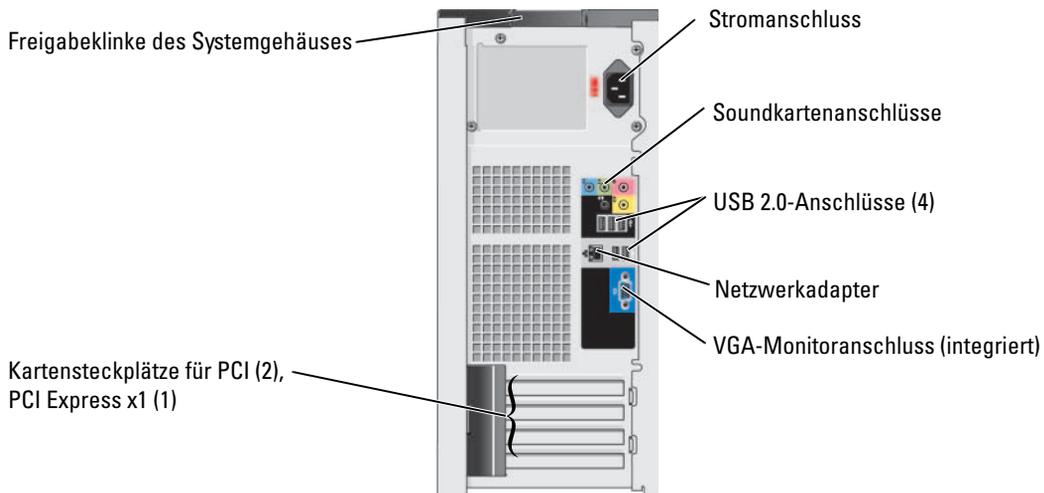


Dell™ Dimension™ 3100/E310

Benutzerhandbuch



Modell DCSM

Anmerkungen, Hinweise und Warnungen



ANMERKUNG: Eine ANMERKUNG macht auf wichtige Informationen aufmerksam, die die Arbeit mit dem Computer erleichtern.



HINWEIS: Ein HINWEIS warnt vor möglichen Beschädigungen der Hardware oder vor Datenverlust und zeigt auf, wie derartige Probleme vermieden werden können.



VORSICHT: VORSICHT weist auf eine potentiell gefährliche Situation hin, die zu Sachschäden, Verletzungen oder zum Tod führen könnte.

Wenn Sie einen Dell™-Computer der N-Serie besitzen, trifft keine der Referenzen in diesem Dokument auf die Microsoft® Windows®-Betriebssysteme zu.

Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.

© 2004–2006 Dell Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Nachdrucke jeglicher Art sind ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von Dell Inc. strengstens untersagt.

Marken in diesem Text: *Dell*, das *DELL*-Logo, *Inspiron*, *Dell Precision*, *Dimension*, *OptiPlex*, *Latitude*, *PowerEdge*, *PowerVault*, *PowerApp*, *DellNet* und *PowerConnect* sind Marken von Dell Inc.; *Intel* und *Pentium* sind eingetragene Marken der Intel Corporation; *Microsoft*, *Windows* und *Outlook* sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Alle anderen in dieser Dokumentation genannten Marken und Handelsbezeichnungen sind Eigentum der entsprechenden Hersteller und Firmen. Dell Inc. verzichtet auf alle Besitzrechte an Marken und Handelsbezeichnungen, die nicht ihr Eigentum sind.

Modell DCSM

September 2006

P/N FD075

Rev. A03

Inhalt

Informationsquellen	9
1 Einrichten und Verwenden des Computers	
Einrichten eines Druckers	13
Druckerkabel	13
Anschließen eines Druckers	13
Herstellen einer Verbindung mit dem Internet	14
Einrichten der Internetverbindung	15
Abspielen von CDs und DVDs	16
Regeln der Lautstärke	17
Anpassen des Bildes	18
Kopieren von CDs und DVDs	18
Anleitung zum Kopieren einer CD oder DVD	18
Verwenden leerer CDs und DVDs	19
Hilfreiche Tipps	20
Verwenden von Medienkartenlesegeräten (optional)	21
Einrichten eines Heim- und Firmennetzwerks	22
Anschließen an einen Netzwerkadapter	22
Netzwerkinstallations-Assistent	23
Energieverwaltung	23
Stand-by-Modus	23
Ruhezustand	24
Eigenschaften von Energieoptionen	24

RAID-Konfigurationen	26
RAID-Konfigurationen und Festplatten-Kennwortschutz	26
RAID Level 1.	27
Konfigurieren des Computers für RAID.	27
Aufrufen des RAID-aktivierten Modus	28
Konfigurieren Ihres Computers für RAID mit dem Dienstprogramm Intel®	28
RAID Option ROM.	28
Konfigurieren Ihres Computers für RAID mit dem Intel® RAID Option ROM-Dienstprogramm	29
Hyper-Threading	32

2 Beheben von Problemen

Hinweise zur Fehlerbeseitigung	33
Batterieprobleme	33
Laufwerksprobleme	34
Probleme mit dem CD- und DVD-Laufwerk.	34
Probleme mit dem Festplattenlaufwerk	35
Probleme mit E-Mail, Modem und Internet	35
Fehlermeldungen	37
Probleme mit dem Medienkartenlesegerät	38
Tastaturprobleme	39
Abstürze und Softwareprobleme	39
Der Computer kann nicht gestartet werden	39
Der Computer reagiert nicht mehr	40
Das Programm reagiert nicht mehr	40
Wiederholter Programmabsturz	40
Ein Programm ist für eine frühere Windows-Version ausgelegt.	40
Ein Bluescreen wird angezeigt	41
Weitere Softwareprobleme.	41
Speicherprobleme	42
Mausprobleme	42
Netzwerkprobleme	43

Probleme mit der Stromversorgung	44
Druckerprobleme	45
Scannerprobleme	46
Probleme mit Klangwiedergabe und Lautsprechern	47
Die Lautsprecher geben keinen Klang wieder	47
Die Kopfhörer geben keinen Klang wieder	48
Darstellungs- und Monitorprobleme	48
Wenn der Bildschirm leer bleibt	48
Wenn die Anzeige schlecht lesbar ist	49
3 Erweiterte Problembehandlung	
Diagnoseanzeigen	51
Programm „Dell Diagnostics“	55
Hauptmenü des Programms „Dell Diagnostics“	55
Treiber	57
Was ist ein Treiber?	57
Identifizieren der Treiber	57
Neuinstallieren von Treibern	58
Beheben von Software- und Hardware-Inkompatibilitäten	59
Wiederherstellen des Betriebssystems	59
Verwenden der Systemwiederherstellung unter Microsoft® Windows® XP	59
Dell™ PC Restore von Symantec verwenden	61
Entfernen von Dell PC Restore	62
4 Entfernen und Installieren von Komponenten	
Vorbereitungen	65
Empfohlene Werkzeuge	65
Ausschalten des Computers	65
Vor der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers	66
Vorderseite des Computers	67
Rückseite des Computers	69

Entfernen der Systemabdeckung	70
Innenansicht des Computers	72
Komponenten der Systemplatine	73
Speicher	73
DDR2-Speicher – Übersicht	74
Installieren von Speichermodulen	75
Entfernen von Speicher.	77
Karten	77
Laufwerkblenden	82
Entfernen der Laufwerkblende	82
Entfernen des Laufwerkblendeneinsatzes	83
Anbringen des Laufwerkblendeneinsatzes.	83
Anbringen der Laufwerkblende.	84
Laufwerke	85
Adressierung von IDE-Laufwerken	86
Anschließen der Laufwerk Kabel	86
Laufwerkschnittstellenanschlüsse	86
Netzkabelanschluss	87
Anschließen und Trennen von Laufwerk Kabeln	87
Festplattenlaufwerk	88
Ausbauen eines Festplattenlaufwerks	88
Installieren eines Festplattenlaufwerks	89
Hinzufügen eines zweiten Festplattenlaufwerks (optional)	91
Diskettenlaufwerk	92
Entfernen eines Diskettenlaufwerks	92
Installieren eines Diskettenlaufwerks	93
Medienkartenlesegerät	95
Entfernen eines Medienkartenlesegeräts	95
Einsetzen eines Medienkartenlesegeräts	97
CD-/DVD-Laufwerk	99
Entfernen eines CD-/DVD-Laufwerks.	99
Installieren eines CD-/DVD-Laufwerks.	101

Batterie	103
Austauschen der Batterie	103
Anbringen der Systemabdeckung	105
5 Anhang	
Technische Daten	107
System-Setup-Programm	111
Übersicht	111
Aufrufen des System-Setup-Programms	111
Optionen des System-Setup-Programms	113
Boot Sequence (Startreihenfolge)	117
Löschen vergessener Passwörter	119
Löschen der CMOS-Einstellungen	120
Reinigen des Computers	121
Computer, Tastatur und Bildschirm	121
Maus	121
Diskettenlaufwerk	122
CDs und DVDs	122
Technischer Support von Dell (nur USA)	122
Definition für Software und Peripheriegeräte, die von Dell installiert wurden	123
Definition für Software und Peripheriegeräte von Fremdherstellern	123
FCC-Hinweise (nur USA)	123
Klasse A	124
Klasse B	124
Informationen zur FCC-Identifikation	125
Kontaktaufnahme mit Dell	125
Index	143

Informationsquellen

ANMERKUNG: Einige Funktionen bzw. Medien sind optional und eventuell nicht bei Ihren Computern im Lieferumfang enthalten. Einige Funktionen oder Medien stehen in bestimmten Ländern möglicherweise nicht zur Verfügung.

ANMERKUNG: Weitere Informationen sind möglicherweise im Lieferumfang des Computers enthalten.

Wonach suchen Sie?

- Garantieinformationen
- Allgemeine Bedingungen (nur USA)
- Sicherheitshinweise
- Betriebsbestimmungen
- Hinweise zur Ergonomie
- Endbenutzer-Lizenzvereinbarung

Hier finden Sie das Gesuchte:

Dell™ Produktinformationshandbuch



- Wie der Computer eingerichtet wird

Setup-Übersicht



Wonach suchen Sie?

- Service-Kennnummer und Expressdienst-Codenummer
- Microsoft Windows-Lizenzetikett

Hier finden Sie das Gesuchte:

Service-Kennnummer und Microsoft® Windows®-Lizenz

Diese Aufkleber sind am Computer angebracht.

- Geben Sie die Service-Kennnummer auf der Website support.dell.com oder beim Anruf beim technischen Support an, um den Computer zu identifizieren.
- Geben Sie beim Anruf beim technischen Support die Expressdienst-Codenummer an, um zum geeigneten Ansprechpartner weitergeleitet zu werden.



-
- Lösungen – Hinweise und Tipps zur Problembehandlung, Artikel von Technikern und Online-Kurse, häufig gestellte Fragen
 - Kundenforum – Online-Diskussion mit anderen Dell-Kunden
 - Aktualisierungen – Aktualisierungsinformationen für Komponenten wie Speicher, Festplatten und Betriebssysteme
 - Kundenbetreuung – Kontaktinformationen, Serviceanfrage und Bestellstatus, Garantie und Informationen zu Reparaturen
 - Service und Support – Status der Serviceanfrage und Supportverlauf, Servicevertrag, Online-Diskussionen mit dem technischen Support
 - Referenz – Computerdokumentation, Details zur Konfiguration des Computers, Produktspezifikationen und Whitepapers
 - Downloads – Zertifizierte Treiber, Patches und Software-Updates

Dell-Support-Website – support.dell.com

ANMERKUNG: Wählen Sie zum Anzeigen der entsprechenden Support-Website Ihre Region aus.

ANMERKUNG: Firmen, staatliche Einrichtungen und Kunden aus dem Bildungswesen können die eigens für sie konzipierte Dell Premier Support-Website unter premier.support.dell.com nutzen.

Wonach suchen Sie?

- Desktop System Software (DSS) – Wenn Sie das Betriebssystem neu auf dem Computer installieren, sollten Sie auch das DSS-Dienstprogramm neu installieren. DSS liefert wichtige Aktualisierungen für das Betriebssystem und unterstützt Dell™ 3,5-Zoll-USB-Diskettenlaufwerke, Intel® Pentium® M-Prozessoren, optische Laufwerke und USB-Geräte. DSS wird für den korrekten Betrieb des Dell-Computers benötigt. Die Software erkennt den Computer und das Betriebssystem automatisch und installiert die für die Konfiguration geeigneten Aktualisierungen.

-
- Anleitung zum Arbeiten mit Windows XP
 - Anleitung zum Arbeiten mit Programmen und Dateien
 - Anleitung zur Desktop-Personalisierung

Hier finden Sie das Gesuchte:

So laden Sie die Desktop System Software herunter:

- 1** Suchen Sie die Webadresse **support.dell.com** auf und klicken Sie auf **Downloads**.
- 2** Geben Sie die Service-Kennnummer oder das Produktmodell ein.
- 3** Klicken Sie im Listenfeld **Download Category** (Download-Kategorie) auf **All** (Alle).
- 4** Wählen Sie das Betriebssystem und die Betriebssystemsprache für Ihren Computer und klicken Sie auf **Submit** (Abschicken).
- 5** Blättern Sie unter **Select a Device** (Ein Gerät wählen) zu **System and Configuration Utilities** (System- und Konfigurationsdienstprogramme) und klicken Sie auf **Dell Desktop System Software**.

Hilfe- und Supportcenter unter Windows

- 1** Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Hilfe und Support**.
- 2** Geben Sie ein Wort oder einen Ausdruck ein, das bzw. der Ihr Problem beschreibt, und klicken Sie anschließend auf das Pfeilsymbol.
- 3** Klicken Sie auf das Thema, das Ihr Problem beschreibt.
- 4** Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Einrichten und Verwenden des Computers

Einrichten eines Druckers

 **HINWEIS:** Bevor Sie einen Drucker an den Computer anschließen, muss das Betriebssystem-Setup vollständig abgeschlossen sein.

Informationen zum Setup sowie Anleitungen zu den folgenden Aufgaben entnehmen Sie der Dokumentation zu Ihrem Drucker:

- Abrufen und Installieren von aktualisierten Treibern
- Anschließen des Druckers an den Computer
- Einlegen von Papier und der Tonerkassette bzw. Tintenpatrone
- Anfordern von technischer Unterstützung beim Druckerhersteller

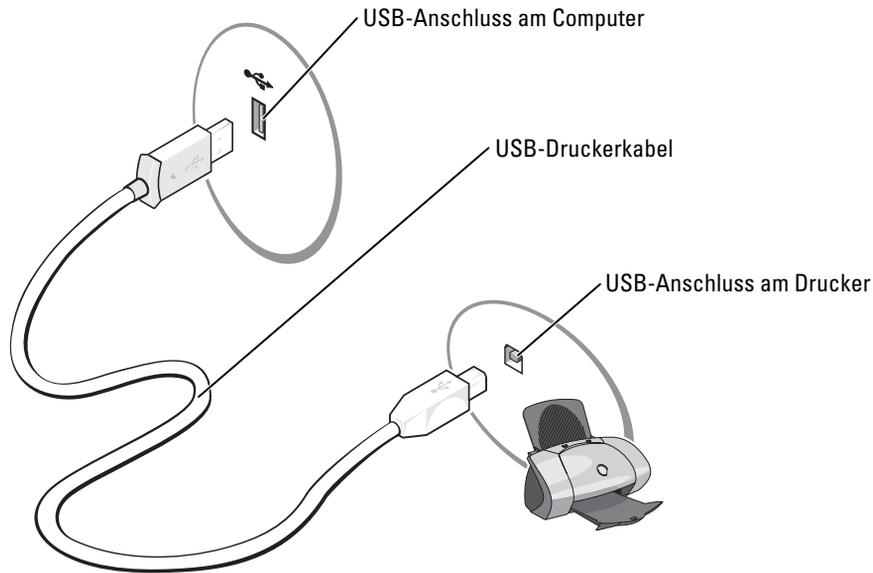
Druckerkabel

Der Drucker ist mit einem USB-Kabel an den Computer angeschlossen. Möglicherweise ist das Druckerkabel nicht im Lieferumfang des Druckers enthalten. Achten Sie beim Kauf eines einzelnen Kabels darauf, dass es für Ihren Drucker geeignet ist. Wenn Sie beim Kauf Ihres Computers auch ein Druckerkabel gekauft haben, befindet es sich möglicherweise in der Verpackung des Computers.

Anschließen eines Druckers

 **ANMERKUNG:** USB-Geräte können bei eingeschaltetem Computer angeschlossen werden.

- 1 Schließen Sie das Betriebssystem-Setup ab, falls noch nicht erfolgt.
- 2 Installieren Sie bei Bedarf den Druckertreiber. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation zum Drucker.
- 3 Verbinden Sie das USB-Druckerkabel mit den USB-Anschlüsse des Computers und des Druckers. Die USB-Stecker lassen sich nur bei korrekter Ausrichtung mit den Anschlüssen verbinden.



Herstellen einer Verbindung mit dem Internet

ANMERKUNG: Die Internetdiensteanbieter (ISPs) und deren Angebote sind von Land zu Land unterschiedlich.

Um eine Verbindung zum Internet herzustellen, benötigen Sie eine Modem- oder Netzwerkverbindung sowie einen Internetdiensteanbieter (ISP) wie AOL oder MSN. Der ISP stellt eine oder mehrere der folgenden Optionen für Internetverbindungen bereit:

- DFÜ-Verbindungen für den Internetzugang über eine Telefonleitung. DFÜ-Verbindungen sind deutlich langsamer als DSL- oder Kabelmodemverbindungen.
- DSL-Verbindungen für Hochgeschwindigkeits-Internetzugang über eine vorhandene Telefonleitung. Bei einer DSL-Verbindung ist es möglich, auf das Internet zuzugreifen und gleichzeitig auf derselben Leitung zu telefonieren.
- Kabelmodemverbindungen für Hochgeschwindigkeits-Internetzugang über das örtliche Kabel-TV-Netz.

Wenn Sie eine DFÜ-Verbindung verwenden, schließen Sie ein Telefonkabel an den Modemananschluss des Computers sowie an die Telefonbuchse an, bevor Sie die Internetverbindung einrichten. Wenn Sie eine DSL- oder Kabelmodemverbindung nutzen, wenden Sie sich an Ihren ISP, um Anweisungen für das Einrichten zu erhalten.

Einrichten der Internetverbindung

So richten Sie eine AOL- oder MSN-Verbindung ein:

- 1 Alle geöffneten Dateien speichern und schließen sowie alle geöffneten Programme beenden.
- 2 Doppelklicken Sie auf dem Microsoft® Windows®-Desktop auf das Symbol **MSN Explorer** oder **AOL**.
- 3 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um das Setup abzuschließen.

Wenn auf dem Desktop die Symbole **MSN Explorer** oder **AOL** nicht vorhanden sind oder Sie eine Internetverbindung mit einem anderen ISP einrichten möchten:

- 1 Speichern und schließen Sie alle geöffneten Dateien und beenden Sie alle geöffneten Programme.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Internet Explorer**.
Der **Assistent für neue Verbindungen** wird angezeigt.
- 3 Klicken Sie auf **Verbindung mit dem Internet herstellen**.
- 4 Klicken Sie im nächsten Fenster auf die geeignete Option:
 - Wenn Sie noch keinen ISP haben und einen auswählen möchten, klicken Sie auf **Einen Internetdienstanbieter aus einer Liste auswählen**.
 - Wenn Sie bereits Setup-Informationen von Ihrem ISP erhalten haben, aber keine Setup-CD besitzen, klicken Sie auf **Verbindung manuell einrichten**.
 - Wenn Ihnen eine CD vorliegt, klicken Sie auf **CD eines Internetdienstanbieters verwenden**.
- 5 Klicken Sie auf **Weiter**.

Wenn Sie **Verbindung manuell einrichten** gewählt haben, fahren Sie mit Schritt 6 fort. Andernfalls befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um das Setup abzuschließen.



ANMERKUNG: Wenn Sie nicht wissen, welchen Verbindungstyp Sie wählen sollen, wenden Sie sich an Ihren ISP.

- 6 Klicken Sie unter **Wie soll die Verbindung mit dem Internet hergestellt werden?** auf die geeignete Option und dann auf **Weiter**.
- 7 Setup mit Hilfe der vom ISP bereitgestellten Setup-Informationen abschließen.

Wenn beim Verbinden mit dem Internet Probleme auftreten, lesen Sie die Informationen unter „Probleme mit E-Mail, Modem und Internet“ auf Seite 35. Wenn Sie keine Verbindung mit dem Internet herstellen können, obwohl dies früher möglich war, liegt möglicherweise ein Ausfall bei Ihrem ISP vor. Wenden Sie sich an Ihren ISP, um Informationen über den Dienststatus zu erhalten, oder versuchen Sie später noch einmal, eine Verbindung herzustellen.

Abspielen von CDs und DVDs

➔ **HINWEIS:** Drücken Sie die CD- oder DVD-Laufwerkschublade beim Öffnen oder Schließen nicht nach unten. Die Laufwerkschublade sollte geschlossen sein, wenn Sie das Laufwerk nicht benutzen.

➔ **HINWEIS:** Bewegen Sie den Computer nicht, während CDs oder DVDs wiedergegeben werden.

- 1 Betätigen Sie die Auswurf-taste an der Vorderseite des Laufwerks.
- 2 Legen Sie die Disc mit der beschrifteten Seite nach oben in die Mitte der Schublade.



- 3 Drücken Sie die Auswurf-taste oder schieben Sie die Laufwerkschublade vorsichtig zurück.

Weitere Informationen zum Formatieren von CDs für das Speichern von Daten, zum Erstellen von Audio-CDs oder zum Kopieren von CDs finden Sie in der zusammen mit Ihrem Computer gelieferten CD-Software.

 **ANMERKUNG:** Stellen Sie sicher, dass Sie beim Erstellen von CDs keine Urheberrechtsgesetze verletzen.

Die CD-Wiedergabesoftware verfügt über folgende Schaltflächen:

	Wiedergabe
	Rücklauf im aktuellen Titel
	Pause
	Vorlauf im aktuellen Titel
	Stopp
	Vorherigen Titel aufrufen
	Auswurf-taste
	Nächsten Titel aufrufen

Eine DVD-Wiedergabesoftware umfasst üblicherweise folgende Schaltflächen:

	Stopp
	Aktuelles Kapitel erneut starten
	Wiedergabe
	Schnellvorlauf
	Pause
	Schnellrücklauf
	Im Pausenmodus Bild für Bild anzeigen
	Nächsten Titel oder nächstes Kapitel aufrufen
	Aktuellen Titel bzw. aktuelles Kapitel fortlaufend wiedergeben
	Vorherigen Titel oder vorheriges Kapitel aufrufen
	Auswurfaste

Weitere Informationen zur Wiedergabe von CDs und DVDs erhalten Sie, indem Sie im Fenster der CD- oder DVD-Wiedergabesoftware auf **Hilfe** klicken (sofern diese Option vorhanden ist).

Regeln der Lautstärke

 **ANMERKUNG:** Wenn die Lautsprecher deaktiviert sind, erfolgt keine Klangwiedergabe von der CD oder DVD.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, wählen Sie **Alle Programme** → **Zubehör** → **Unterhaltungsmedien** und anschließend **Lautstärke**.
- 2 Klicken Sie im Fenster **Lautstärkeregelung** auf den Schieberegler in der Spalte **Lautstärkeregelung** und verschieben Sie ihn, um die Lautstärke anzupassen.

Weitere Informationen zu Optionen für die Lautstärkeregelung erhalten Sie, wenn Sie im Fenster **Lautstärkeregelung** auf **?** klicken.

Anpassen des Bildes

Wenn eine Fehlermeldung darauf hinweist, dass die aktuelle Auflösung und Farbtiefe zu viel Arbeitsspeicher beanspruchen und die DVD nicht wiedergegeben werden kann, ändern Sie die Anzeigeeigenschaften.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie unter **Wählen Sie eine Kategorie** auf **Darstellung und Designs**.
- 3 Klicken Sie unter **Wählen Sie eine Aufgabe...** auf die Option **Bildschirmauflösung ändern**.
- 4 Klicken Sie im Fenster **Eigenschaften von Anzeige** auf den Schieberegler unter **Bildschirmauflösung**, um die Einstellung auf **800 x 600 Pixel** zu ändern.
- 5 Klicken Sie auf das Listenfeld unter **Farbqualität** und wählen Sie die Option **Mittlere (16 Bit)**.
- 6 Klicken Sie auf **OK**.

Kopieren von CDs und DVDs

 **ANMERKUNG:** Bitte achten Sie beim Erstellen von CDs und DVDs darauf, dass keine Urheberrechtsgesetze verletzt werden.

Dieser Abschnitt gilt nur für Computer mit CD-RW-, DVD +/-RW- oder kombinierten CD-RW/DVD-Laufwerken.

 **ANMERKUNG:** Dell bietet unter Umständen in verschiedenen Ländern jeweils unterschiedliche CD- und DVD-Laufwerkstypen an.

In den folgenden Anweisungen wird erläutert, wie Sie identische Kopien von CDs oder DVDs erstellen. Sie können Sonic DigitalMedia auch für andere Zwecke verwenden, z.B. zum Erstellen von CDs mit Audiodateien von Ihrem Computer oder zum Sichern wichtiger Daten. Um die Online-Hilfe aufzurufen, öffnen Sie Sonic DigitalMedia und klicken Sie auf das Fragezeichen in der oberen rechten Fensterecke.

Anleitung zum Kopieren einer CD oder DVD

 **ANMERKUNG:** CD-RW/DVD-Kombinationslaufwerke können keine DVD-Medien beschreiben. Wenn Sie über ein CD-RW/DVD-Kombinationslaufwerk verfügen und Schwierigkeiten beim Brennen haben, suchen Sie auf der Support-Website von Sonic unter www.sonic.com nach verfügbaren Software-Patches.

Die in Dell™-Computern installierten DVD-Brenner können DVD-Medien der Typen DVD +/-R, DVD +/-RW und DVD+R DL (= Dual Layer / zweischichtig) schreiben und lesen. Sie können jedoch keine DVD-RAM oder DVD-R DL schreiben und sie unter Umständen auch nicht lesen.

 **ANMERKUNG:** Die meisten im Handel angebotenen DVDs haben einen Kopierschutz und können deshalb mit Sonic DigitalMedia nicht kopiert werden.

- 1 Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **All Programs** (Alle Programme) → **Sonic** → **DigitalMedia Projects** und klicken Sie auf **Copy** (Kopieren).
- 2 Klicken Sie im Register **Copy** (Kopieren) auf **Disc Copy** (Disk kopieren).
- 3 Anleitung zum Kopieren der CD oder DVD:
 - Wenn Sie ein einziges CD- oder DVD-Laufwerk verwenden, überprüfen Sie die Einstellungen überprüfen und klicken Sie auf **Copy (Kopieren)**. Der Computer liest nun die Quell-CD oder -DVD und kopiert die Daten in einen temporären Ordner auf der Festplatte des Computers.
Wenn die entsprechende Aufforderung erscheint, legen Sie eine leere CD oder DVD in das CD- oder DVD-Laufwerk und klicken Sie auf **OK**.
 - Wenn Sie zwei CD- oder DVD-Laufwerke verwenden, wählen Sie das Laufwerk aus, in dem sich die Quell-CD oder -DVD befindet und klicken Sie auf **Copy (Kopieren)**. Der Computer kopiert die Daten von der Quell-CD oder -DVD auf die leere CD oder DVD.

Nachdem alle Daten von der Quell-CD oder -DVD kopiert wurden, wird die erstellte CD oder DVD automatisch ausgeworfen.

Verwenden leerer CDs und DVDs

CD-RW-Laufwerke können nur auf CDs (einschließlich schneller CD-RWs) schreiben. DVD-Brenner beschreiben sowohl CDs als auch DVDs.

Um Musik zu brennen oder Daten langfristig zu speichern, verwenden Sie am besten leere CD-Rs. Eine CD-R-Disc kann nach dem Erstellen nicht wieder beschrieben werden (weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation von Sonic). Um Daten auf CDs zu brennen bzw. zu löschen, zu ändern oder zu aktualisieren, verwenden Sie leere CD-RW-Discs.

Leere DVD+/-Rs eignen sich zum dauerhaften Archivieren großer Datenmengen. Eine einmal erstellte DVD+/-R-Disc kann nicht wieder beschrieben werden, sofern sie in der letzten Erstellungsphase abgeschlossen (finalisiert) wurde. Um Daten zu speichern, die später unter Umständen gelöscht, überschrieben oder aktualisiert werden sollen, verwenden Sie leere DVD+/-RWs.

CD-Brenner

Medientyp	Lesen	Schreiben	Wiederbeschreibbar
CD-R	Ja	Ja	Nein
CD-RW	Ja	Ja	Ja

DVD-Brenner

Medientyp	Lesen	Schreiben	Wiederbeschreibbar
CD-R	Ja	Ja	Nein
CD-RW	Ja	Ja	Ja
DVD+R	Ja	Ja	Nein
DVD-R	Ja	Ja	Nein
DVD+RW	Ja	Ja	Ja
DVD-RW	Ja	Ja	Ja
DVD+R DL	Ja	Ja	Nein
DVD-R DL	Eventuell	Nein	Nein
DVD-RAM	Eventuell	Nein	Nein

Hilfreiche Tipps

- Stellen Sie immer sicher, dass Sonic DigitalMedia gestartet wurde und ein DigitalMedia-Projekt geöffnet ist, bevor Sie Dateien mit dem Microsoft® Windows® Explorer per Drag & Drop auf eine CD-R oder CD-RW übertragen.
- Um Musik-CDs für die Wiedergabe in normalen Stereoanlagen zu erstellen, müssen Sie CD-R-Discs verwenden. CD-RW-Discs können von den meisten zu Hause oder in Autos verwendeten Stereoanlagen nicht abgespielt werden.
- Sie können mit Sonic DigitalMedia keine Audio-DVDs erstellen.
- MP3-Musikdateien können nur auf MP3-Playern oder auf Computern, auf denen eine MP3-Software installiert ist, wiedergegeben werden.
- Im Handel angebotene DVD-Spieler, wie sie in Heimkinosystemen eingesetzt werden, können unter Umständen nicht alle verfügbaren DVD-Formate lesen. Eine Liste der von Ihrem DVD-Spieler unterstützten Formate können Sie in der Dokumentation des Geräts nachschlagen oder vom Hersteller anfordern.
- Nutzen Sie beim Brennen auf eine leere CD-R- oder CD-RW-Disc nicht die maximale Speicherkapazität; kopieren Sie also nicht eine Datei mit 650 MB auf eine leere 650-MB-CD. Das CD-RW-Laufwerk benötigt ein bis zwei MB der leeren CD, um die Aufzeichnung abzuschließen.
- Üben Sie das Brennen von CDs zunächst mit einer leeren CD-RW-Disc, bis Sie mit den Techniken der CD-Aufzeichnung vertraut sind. Sollten Sie einen Fehler machen, können Sie die CD-RW-Disc löschen und es erneut versuchen. Sie können auch die Aufzeichnung von Musikdateien zunächst auf CD-RW-Discs ausprobieren, bevor Sie das Projekt permanent auf eine leere CD-R-Disc brennen.
- Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website von Sonic unter www.sonic.com.

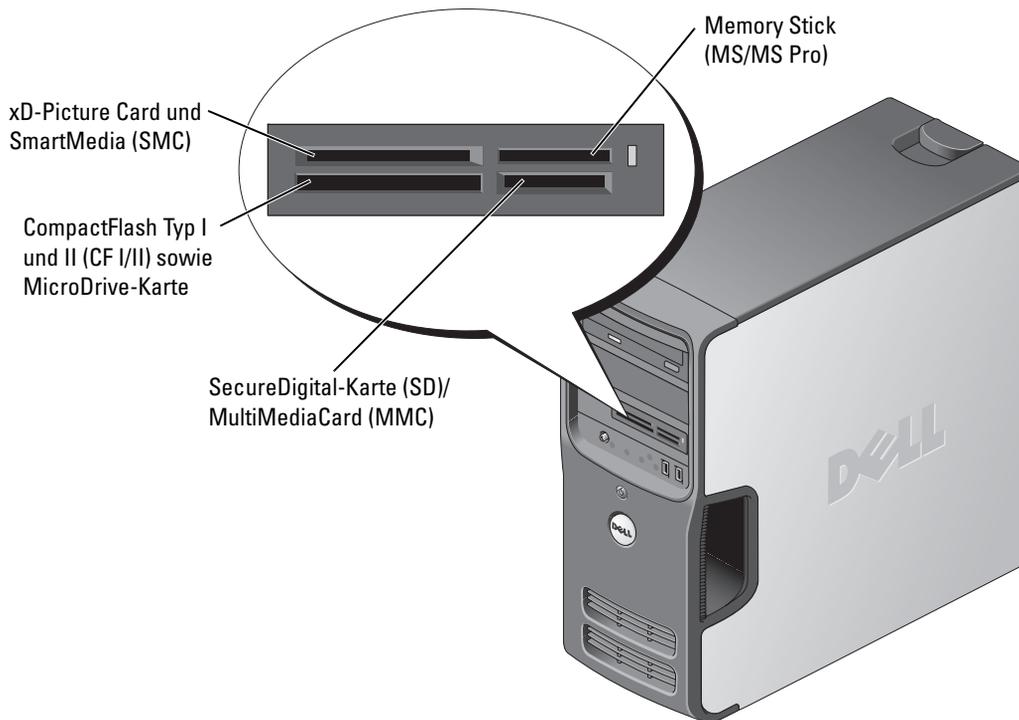
Verwenden von Medienkartenlesegeräten (optional)

Verwenden Sie das Medienkartenlesegerät, um Daten direkt auf den Computer zu übertragen.

Das Medienkartenlesegerät unterstützt folgende Arten von Speicher:

- xD-Picture-Karte
- SmartMedia (SMC)
- CompactFlash Typ I und II (CF I/II)
- MicroDrive-Karte
- SecureDigital-Karte (SD)
- MultiMediaCard (MMC)
- Memory Stick (MS/MS Pro)

Weitere Informationen zum Installieren eines Medienkartenlesegeräts finden Sie unter „Einsetzen eines Medienkartenlesegeräts“ auf Seite 97.



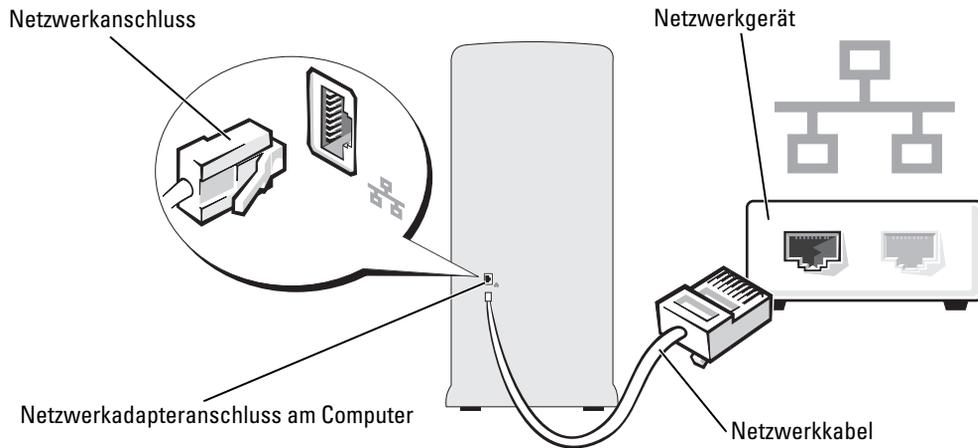
So verwenden Sie das Medienkartenlesegerät:

- 1 Prüfen Sie das Medium bzw. die Karte, um ein falsches Einlegen zu vermeiden.
- 2 Schieben Sie das Medium bzw. die Karte in den entsprechenden Slot ein, bis es/sie einrastet.
Üben Sie beim Einlegen der Karte niemals übermäßigen Kraftaufwand aus. Entnehmen Sie im Zweifelsfall die Karte und prüfen Sie, ob sie richtig herum eingelegt wurde.

Einrichten eines Heim- und Firmennetzwerks

Anschließen an einen Netzwerkadapter

- ➔ **HINWEIS:** Verbinden Sie das Netzwerkkabel mit dem Netzwerkanschluss des Computers. Stecken Sie das Netzwerkkabel nicht in den Modemanschluss des Computers.
 - ➔ **HINWEIS:** Schließen Sie das Netzwerkkabel nicht an eine Telefonbuchse an.
- 1 Verbinden Sie das Netzwerkkabel mit dem Netzwerkadapteranschluss auf der Rückseite des Computers.
Schieben Sie das Kabel ein, bis es mit einem Klicken einrastet, und ziehen Sie dann sanft daran, um zu überprüfen, ob es fest eingesteckt ist.
 - 2 Verbinden Sie das andere Ende des Netzwerkkabels mit dem Netzwerkgerät.



Netzwerkinstallations-Assistent

Das Betriebssystem Microsoft® Windows® XP bietet einen Netzwerkinstallations-Assistenten, der Sie durch die Freigabe von Dateien, Druckern oder einer Internetverbindung für Computer in einem Heimnetzwerk oder einem kleinen Firmennetzwerk führt.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, wählen Sie **Alle Programme** → **Zubehör** → **Kommunikation** und anschließend **Netzwerkinstallations-Assistent**.
- 2 Klicken Sie auf der Begrüßungsseite auf **Weiter**.
- 3 Klicken Sie auf **Prüfliste zum Erstellen eines Netzwerks**.



ANMERKUNG: Durch Auswahl der Internetverbindungsoption **Der Computer verfügt über eine direkte Verbindung mit dem Internet** wird die in Windows XP integrierte Firewall aktiviert.

- 4 Füllen Sie die Prüfliste aus und führen Sie die erforderlichen Vorarbeiten durch.
- 5 Kehren Sie zum Netzwerkinstallations-Assistenten zurück und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Energieverwaltung

Durch die Energieverwaltungsfunktion von Microsoft® Windows® XP kann der Stromverbrauch reduziert werden, wenn der Computer eingeschaltet ist, jedoch gerade nicht benutzt wird. Dabei kann entweder nur der Stromverbrauch von Monitor und Festplattenlaufwerk verringert werden, oder es wird durch die Verwendung von Standby-Modus bzw. Ruhezustand der Stromverbrauch des gesamten Systems reduziert. Wenn der Computers den Energiesparmodus verlässt, wird der Windows-Desktop in dem Zustand wiederhergestellt, in dem er sich befand, bevor der Energiesparmodus aufgerufen wurde.



ANMERKUNG: Windows XP Professional umfasst Sicherheits- und Netzwerkfunktionen, die in der Windows XP Home Edition nicht verfügbar sind. Wenn ein Windows XP Professional-Computer mit einem Netzwerk verbunden wird, werden in bestimmten Fenstern verschiedene Sicherheits- und Netzwerkoptionen angezeigt.

Stand-by-Modus

Im Standby-Modus wird durch das Ausschalten des Bildschirms und des Festplattenlaufwerks nach einem bestimmten Zeitintervall Strom gespart. Beim Verlassen des Standby-Modus wird der gleiche Betriebszustand wie vor dem Aktivieren des Standby-Modus wiederhergestellt.

So legen Sie fest, dass der Standby-Modus automatisch nach einem bestimmten Zeitintervall der Inaktivität aktiviert wird:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie unter **Wählen Sie eine Kategorie** auf **Leistung und Wartung**.
- 3 Klicken Sie unter **oder ein Systemsteuerungssymbol** auf **Energieoptionen**.

Um den Standby-Modus augenblicklich zu aktivieren, d. h. ohne Zeitspanne der Inaktivität, klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, dann auf **Ausschalten** und anschließend auf **Standby**.

Mit einer beliebigen Taste oder einer Bewegung der Maus beenden Sie den Standby-Modus.



HINWEIS: Wenn die Stromversorgung während des Standby-Modus unterbrochen wird, kann es zu Datenverlust kommen.

Ruhezustand

Um Strom zu sparen, werden im Ruhezustand sämtliche Systemdaten in einen reservierten Bereich auf dem Festplattenlaufwerk kopiert; danach wird die Stromzufuhr zum Computer vollständig abgeschaltet. Wenn der Ruhezustand des Computers beendet wird, wird der Desktop in dem Zustand wiederhergestellt, in dem er sich befand, bevor der Ruhezustand aufgerufen wurde.

So aktivieren Sie den Ruhezustand:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie unter **Wählen Sie eine Kategorie** auf **Leistung und Wartung**.
- 3 Klicken Sie unter **oder ein Systemsteuerungssymbol** auf **Energieoptionen**.
- 4 Legen Sie auf den Registerkarten **Energieschemas**, **Erweitert** und **Ruhezustand** die Einstellungen für den Ruhezustand fest.

Um den Ruhezustand zu beenden, betätigen Sie den Netzschalter. Es kann einige Sekunden dauern, bis der Computer den Ruhezustand beendet hat. Der Ruhezustand wird nicht durch Drücken einer beliebigen Taste auf der Tastatur oder durch das Bewegen der Maus beendet, denn weder Tastatur noch Maus funktionieren, während sich der Computer im Ruhezustand befindet.

Da für den Ruhezustand eine bestimmte Datei auf der Festplatte mit ausreichend Kapazität zum Speichern des Speicherinhalts erforderlich ist, erstellt Dell bereits vor dem Ausliefern des Computers eine entsprechend dimensionierte Ruhezustandsdatei. Wenn das Festplattenlaufwerk des Computers beschädigt wird, erstellt Windows XP automatisch eine neue Ruhezustandsdatei.

Eigenschaften von Energieoptionen

Im Fenster **Eigenschaften von Energieoptionen** definieren Sie die Einstellungen für Standby-Modus, Ruhezustand sowie weitere Energieversorgungseinstellungen. So rufen Sie das Fenster **Eigenschaften von Energieoptionen** auf:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie unter **Wählen Sie eine Kategorie** auf **Leistung und Wartung**.
- 3 Klicken Sie unter **oder ein Systemsteuerungssymbol** auf **Energieoptionen**.
- 4 Legen Sie auf den Registerkarten **Energieschemas**, **Erweitert** und **Ruhezustand** die Energieeinstellungen fest.

Registerkarte Energieschemas

Jede standardmäßige Energieeinstellung wird als Schema bezeichnet. Um eines der auf Ihrem Computer installierten Windows-Standardschemas zu aktivieren, wählen Sie ein Schema aus dem Listenfeld **Energieschemas**. Die Einstellungen für jedes Schema werden im Feld unter dem Namen des Schemas angezeigt. Jedes Schema hat unterschiedliche Einstellungen für den Standby-Modus oder den Ruhezustand, das Ausschalten des Monitors und das Ausschalten des Festplattenlaufwerks.

Im Listenfeld **Energieschemas** werden folgende Schemas angezeigt:

- **Dauerbetrieb** (Standard) – Wenn Sie den Computer ohne Energiesparoptionen nutzen möchten.
- **Desktop** – Wenn Sie den Computer als Heim- oder Bürocomputer verwenden und nur minimale Energiesparoptionen benötigen.
- **Präsentation** – Wenn Sie möchten, dass der Computer ohne Unterbrechung in Betrieb ist (ohne Energiesparoptionen).
- **Minimale Energiesparoptionen** – Wenn Sie möchten, dass der Computer mit minimalen Energiesparoptionen betrieben wird.
- **Minimale Batteriebelastung** – Wenn es sich um einen tragbaren Computer handelt und der Computer über einen längeren Zeitraum im Akkubetrieb läuft.

Um die Standardeinstellungen für ein Energieschema zu ändern, klicken Sie auf die Listenfelder in den Feldern **Monitor ausschalten**, **Festplatten ausschalten**, **Standby-Modus** und **Ruhezustand** und wählen Sie ein Zeitintervall aus der angezeigten Liste. Durch Ändern des Zeitintervalls für ein Energieschema ändern Sie dauerhaft die Standardeinstellungen für dieses Schema, es sei denn, Sie klicken auf die Schaltfläche **Speichern unter** und geben einen neuen Namen für das geänderte Energieschema ein.



HINWEIS: Wenn Sie für das Festplattenlaufwerk ein kürzeres Zeitintervall als für den Monitor festlegen, kann es vorkommen, dass der Eindruck erweckt wird, der Computer sei gesperrt. Drücken Sie eine beliebige Taste oder klicken Sie mit der Maus, um in den betriebsbereiten Zustand zurückzukehren. Damit dieses Problem nicht auftritt, sollten Sie immer ein kürzeres Zeitintervall für das Ausschalten des Monitors als für das Ausschalten des Festplattenlaufwerks festlegen.

Registerkarte „Erweitert“

Auf der Registerkarte **Erweitert** stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Positionieren des Schnellzugriffs-Symbols für die Energieoptionen () in der Windows-Taskleiste.
- Festlegen, dass Sie zur Eingabe des Windows-Passwortes aufgefordert werden, sobald der Computer den Standby-Modus oder den Ruhezustand verlässt.
- Den Netzschalter so programmieren, dass der Standby-Modus oder der Ruhezustand aktiviert bzw. der Computer ausgeschaltet wird.

Um diese Funktionen festzulegen, wählen Sie auf eine Option im jeweiligen Listenfeld und klicken Sie anschließend auf **OK**.

Registerkarte „Ruhezustand“

Mit der Registerkarte **Ruhezustand** kann der der Ruhezustand aktiviert werden. Falls Sie möchten, dass die Einstellungen für den Ruhezustand verwendet werden, die auf der Registerkarte **Energieschemas** festgelegt wurden, aktivieren Sie auf der Registerkarte **Ruhezustand** das Kontrollkästchen **Ruhezustand aktivieren**.

Weitere Informationen zu den Energieverwaltungsoptionen finden Sie hier:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Hilfe und Support**.
- 2 Klicken Sie im Fenster **Hilfe und Support** auf **Leistung und Wartung**.
- 3 Klicken Sie im Fenster **Leistung und Wartung** auf **Strom sparen**.

RAID-Konfigurationen

Dieser Abschnitt enthält einen Überblick über die RAID-Konfiguration, für die Sie sich beim Kauf des Computers möglicherweise entschieden haben. Die Computerbranche kennt eine Reihe von RAID-Konfigurationen für verschiedene Einsatzzwecke. Für Ihren Computer bietet Dell den RAID-Level 1 an. Diese Konfiguration wird für Benutzer empfohlen, die auf erhöhte Datensicherheit angewiesen sind.

Der Intel RAID-Controller Ihres Computers kann nur eine RAID-Konfiguration mit zwei physikalischen Laufwerken erzeugen. Die Laufwerke sollten dieselbe Größe haben, damit sichergestellt wird, dass das größere Laufwerk keinen nicht zugewiesenen (und damit nicht nutzbaren) Speicher enthält.

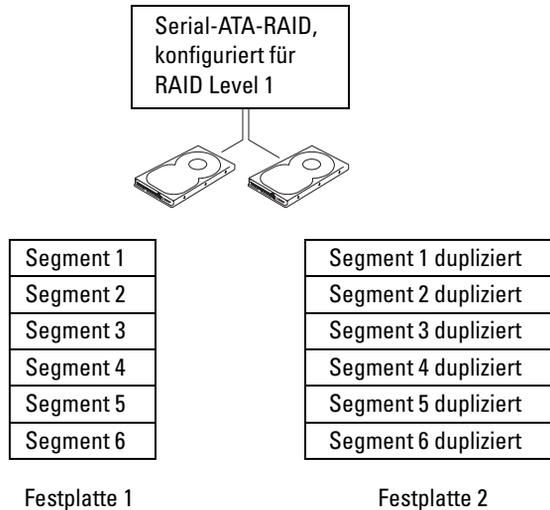
 **ANMERKUNG:** RAID-Level stellen keine Hierarchie dar. Eine RAID-Level-1-Konfiguration an sich ist weder besser noch schlechter als eine RAID-Level-0-Konfiguration.

RAID-Konfigurationen und Festplatten-Kennwortschutz

Wenn Sie eine im System-Setup (siehe Seite 113) verfügbare Festplatten-Sicherheitsoption einsetzen, sollten Sie keine RAID-Konfiguration verwenden. Um eine RAID-Konfiguration zu verwenden, müssen Sie den Kennwortschutz für die Festplatte deaktivieren, damit auf die Daten zugegriffen werden kann.

RAID Level 1

RAID Level 1 verwendet eine Datenredundanz-Speichertechnologie, die als „Mirroring“ bzw. „Spiegelung“ bezeichnet wird. Daten, die auf das primäre Laufwerk geschrieben werden, werden anschließend auf das sekundäre Laufwerk kopiert oder gespiegelt. Bei einer RAID-Level-1-Konfiguration wird die Datenredundanz durch langsamere Datenzugriffszeiten erkauft.



Beim Ausfall eines Laufwerks werden die nachfolgenden Lese- und Schreibvorgänge auf das intakte Laufwerk verlagert. Ein Ersatzlaufwerk kann dann mit den Daten vom intakten Laufwerk wiederhergestellt werden. Da die Daten auf beide Laufwerke dupliziert werden, bieten zwei 120-GB-Festplattenlaufwerke in einer RAID-Level-1-Konfiguration zusammen max. 120 GB Kapazität für die Datenspeicherung.

Konfigurieren des Computers für RAID

Wenn Sie sich beim Kauf des Computers noch nicht für eine RAID-Konfiguration entschieden haben, möchten Sie den Computer vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt für RAID konfigurieren. Um eine RAID-Konfiguration einrichten zu können, müssen mindestens zwei Festplattenlaufwerke im Computer installiert sein. Anweisungen zum Einbau eines Festplattenlaufwerks finden Sie im Abschnitt „Festplattenlaufwerk“ auf Seite 88.

RAID-Festplattenlaufwerke lassen sich auf zweierlei Weise konfigurieren. Eine Möglichkeit ist die Verwendung des Dienstprogramms Intel RAID Option ROM. Diese Variante wird ausgeführt, *bevor* Sie das Betriebssystem auf dem Festplattenlaufwerk installieren. Die zweite Möglichkeit ist die Verwendung von Intel Matrix Storage Manager oder Intel Matrix Storage Console. Diese Variante wird ausgeführt, *nachdem* Sie das Betriebssystem und Intel Matrix Storage Console installiert haben. In jedem Fall müssen Sie den Computer in den RAID-aktivierten Modus versetzen, bevor Sie eine der hier beschriebenen RAID-Konfigurationen vornehmen.

Aufrufen des RAID-aktivierten Modus

- 1 Rufen Sie das System-Setup-Programm auf (siehe Seite 111).
- 2 Markieren Sie mit den Tasten Pfeil-nach-oben und Pfeil-nach-unten die Option **Drives** (Laufwerke) und drücken Sie <Eingabe>.
- 3 Markieren Sie mit den Tasten Pfeil-nach-oben und Pfeil-nach-unten die Option **SATA Operation** (SATA-Betrieb) und drücken Sie <Eingabe>.
- 4 Markieren Sie mit den Tasten Pfeil-nach-links und Pfeil-nach-rechts die Option **RAID On** (RAID ein) und drücken Sie <Eingabe> und anschließend <Esc>.
 **ANMERKUNG:** Weitere Informationen zu den RAID-Optionen finden Sie im Abschnitt „Optionen des System-Setup-Programms“ auf Seite 113.
- 5 Markieren Sie mit den Tasten Pfeil-nach-links und Pfeil-nach-rechts die Option **Save/Exit** (Speichern/Beenden) und drücken Sie anschließend <Eingabe>, um das System-Setup-Programm zu beenden und den Startvorgang fortzusetzen.

Konfigurieren Ihres Computers für RAID mit dem Dienstprogramm Intel® RAID Option ROM

-  **ANMERKUNG:** Das Dienstprogramm Intel RAID Option ROM lässt das Erstellen von RAID-Konfigurationen mit Laufwerken beliebiger Größe zu. Idealerweise sollten jedoch beide Laufwerke die gleiche Größe haben. Die Größe einer RAID-Level-1-Konfiguration entspricht der Größe des kleineren der beiden Laufwerke.

Erstellen einer RAID Level 1-Konfiguration

- 1 Versetzen Sie den Computer in den RAID-aktivierten Modus (siehe Seite 28).
- 2 Drücken Sie <STRG><i>, wenn Sie aufgefordert werden, das Dienstprogramm Intel RAID Option ROM zu öffnen.
- 3 Markieren Sie mit den Tasten Pfeil-nach-oben und Pfeil-nach-unten die Option **Create RAID Volume** (RAID-Datenträger erstellen) drücken Sie die <Eingabetaste>.
- 4 Geben Sie einen Namen für den RAID-Datenträger ein oder übernehmen Sie die Standardeinstellung und drücken Sie die <Eingabetaste>.
- 5 Markieren Sie mit den Tasten Pfeil-nach-oben und Pfeil-nach-unten die Option **RAID1** (Mirror) und drücken Sie die <Eingabetaste>.
- 6 Wenn mehr als zwei Festplattenlaufwerke zur Verfügung stehen, wählen Sie mit den Tasten Pfeil-nach-oben und Pfeil-nach-unten und der Leertaste die beiden Laufwerke aus, die in der Konfiguration verwendet werden sollen und drücken Sie dann die <Eingabetaste>.
- 7 Wählen Sie die gewünschte Datenträgerkapazität und drücken Sie die <Eingabetaste>. Der Standardwert ist die maximal verfügbare Größe.
- 8 Drücken Sie die <Eingabetaste>, um den Datenträger zu erstellen.
- 9 Drücken Sie <y>, um zu bestätigen, dass Sie den RAID-Datenträger erstellen möchten.

- 10 Bestätigen Sie, dass auf dem Hauptbildschirm des Intel RAID Option ROM-Dienstprogramms die richtige Datenträgerkonfiguration angezeigt wird.
- 11 Markieren Sie mit den Tasten Pfeil-nach-oben und Pfeil-nach-unten die Option **Exit** (Beenden) und drücken Sie die <Eingabetaste>.
- 12 Installieren Sie das Betriebssystem (siehe „Verwenden der Systemwiederherstellung unter Microsoft® Windows® XP“ auf Seite 59).

Löschen eines RAID-Datenträgers



ANMERKUNG: Wenn Sie diesen Vorgang ausführen, gehen alle Daten auf den RAID-Laufwerken verloren.



ANMERKUNG: Wenn der Computer derzeit auf RAID startet und Sie den RAID-Datenträger im Intel RAID Option ROM-Dienstprogramm löschen, lässt sich der Computer nicht mehr starten.

- 1 Drücken Sie <STRG><i>, wenn Sie aufgefordert werden, das Dienstprogramm Intel RAID Option ROM zu öffnen.
- 2 Markieren Sie mit den Tasten Pfeil-nach-oben und Pfeil-nach-unten die Option **Delete RAID Volume** (RAID-Datenträger löschen) und drücken Sie die <Eingabetaste>.
- 3 Markieren Sie mit den Tasten Pfeil-nach-oben und Pfeil-nach-unten den RAID-Datenträger, den Sie löschen möchten, und drücken Sie <Löschen>.
- 4 Drücken Sie <y>, um das Löschen des RAID-Datenträgers zu bestätigen.
- 5 Drücken Sie <Esc>, um das Dienstprogramm Intel RAID Option ROM zu beenden.

Konfigurieren Ihres Computers für RAID mit dem Intel® RAID Option ROM-Dienstprogramm

Wenn Sie bereits ein Festplattenlaufwerk mit installiertem Betriebssystem haben und ein zweites Festplattenlaufwerk hinzufügen und beide Laufwerke in einen RAID-Datenträger umkonfigurieren möchten, ohne dass es zu einem Verlust des Betriebssystems oder von Daten kommt, müssen Sie die Migrationsoption für eine RAID-Level-1-Konfiguration verwenden (siehe Seite 31).

Erstellen Sie nur dann einen RAID-Level-1-Datenträger, wenn Sie einen Computer mit zwei Festplattenlaufwerken bereits in einen Datenträger konfiguriert haben, auf dem Datenträger aber noch etwas Speicher frei ist, den Sie als zweiten RAID-Datenträger definieren möchten.

Erstellen einer RAID Level 1-Konfiguration

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie diesen Vorgang ausführen, gehen alle Daten auf den RAID-Laufwerken verloren.

- 1 Versetzen Sie den Computer in den RAID-aktivierten Modus (siehe Seite 28).
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Programme** → **Intel(R) Matrix Storage Manager** → **Intel Matrix Storage Console**, um das Intel® Storage Utility zu starten.

 **ANMERKUNG:** Wenn die Menüoption **Actions** (Aktionen) nicht angezeigt wird, müssen Sie den Computer in den RAID-aktivierten Modus setzen (siehe Seite 28).

- 3 Wählen Sie im Menü **Actions** (Aktionen) die Option **Create RAID Volume** (RAID-Datenträger erstellen), um den Create RAID Volume Wizard (Assistenten zum Erstellen von RAID-Datenträgern) zu starten.
- 4 Klicken Sie im ersten Bildschirm auf **Next** (Weiter).
- 5 Bestätigen Sie den Namen des Datenträgers, wählen Sie **RAID 1** als RAID-Level und klicken Sie dann auf **Weiter**, um fortzufahren.
- 6 Klicken Sie auf dem Bildschirm **Select Volume Location** (Datenträger-Verzeichnis wählen) auf das erste Festplattenlaufwerk, das zum Erstellen des RAID Level 1-Datenträgers verwendet werden soll, und dann auf den Pfeil-nach-rechts. Klicken Sie auf ein zweites Festplattenlaufwerk, bis zwei Laufwerke im Fenster **Selected** (Ausgewählt) angezeigt werden. Klicken Sie anschließend auf **Next** (Weiter).
- 7 Klicken Sie im Fenster **Specify Volume Size** (Datenträgergröße angeben) auf die gewünschte **Volume Size** (Datenträgergröße) und dann auf **Next** (Weiter).
- 8 Klicken Sie auf **Finish** (Fertig stellen), um den Datenträger zu erstellen oder auf **Back** (Zurück), um Änderungen vorzunehmen.
- 9 Folgen Sie den Anweisungen von Microsoft Windows zum Erstellen einer Partition auf dem neuen RAID-Datenträger.

Löschen eines RAID-Datenträgers

 **ANMERKUNG:** Hiermit wird der RAID-1-Datenträger gelöscht, aber auch in zwei Nicht-RAID-Festplattenlaufwerke mit einer Partition aufgeteilt, wobei alle vorhandenen Arbeitsdateien intakt bleiben.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Programme** → **Intel(R) Matrix Storage Manager** → **Intel Matrix Storage Console**, um Intel Storage Utility zu starten.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol **Volume** (Datenträger) des RAID-Datenträgers, der gelöscht werden soll, und wählen Sie die Option **Delete Volume** (Datenträger löschen).
- 3 Klicken Sie auf dem Bildschirm **Delete RAID Volume Wizard** (Löschassistent für RAID-Datenträger) auf **Next** (Weiter).

- 4 Markieren Sie den RAID-Datenträger, der im Feld **Available** (Verfügbar) gelöscht werden soll. Klicken Sie auf die Taste Pfeil-nach-rechts, um den markierten RAID-Datenträger in das Feld **Selected** (Ausgewählt) zu verschieben, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
- 5 Klicken Sie auf **Finish** (Fertigstellen), um den Datenträger zu löschen.

Migration auf eine RAID Level 1-Konfiguration

- 1 Versetzen Sie den Computer in den RAID-aktivierten Modus (siehe Seite 28).
 - 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Alle Programme → Intel(R) Matrix Storage Manager → Intel Matrix Storage Console**, um Intel Storage Utility zu starten.
-  **ANMERKUNG:** Wenn die Menüoption **Actions** (Aktionen) nicht angezeigt wird, müssen Sie den Computer in den RAID-aktivierten Modus setzen (siehe Seite 28).
- 3 Klicken Sie im Menü **Actions** (Aktionen) auf **Create RAID Volume From Existing Hard Drive** (RAID-Datenträger von vorhandenem Festplattenlaufwerk erstellen), um den Migration Wizard (Migrationsassistenten) zu starten.
 - 4 Klicken Sie auf dem ersten Bildschirm des Migrationsassistenten auf **Next** (Weiter).
 - 5 Geben Sie einen Namen für den RAID-Datenträger ein oder übernehmen Sie die Standardeinstellung.
 - 6 Wählen Sie im Listenfeld **RAID 1** als RAID-Level wählen.
-  **ANMERKUNG:** Wählen Sie das Festplattenlaufwerk, das als Quellfestplattenlaufwerk verwendet werden soll. (Es sollte sich dabei um das Festplattenlaufwerk mit den Arbeits- oder Betriebssystemdateien handeln, die auf dem RAID-Datenträger gespeichert bleiben sollen.)
- 7 Doppelklicken Sie auf dem Bildschirm **Select Source Hard Drive** (Quellfestplattenlaufwerk wählen) auf das Festplattenlaufwerk, von dem Sie migrieren möchten, und klicken Sie auf **Next** (Weiter).
 - 8 Doppelklicken Sie auf dem Bildschirm **Select Member Hard Drive** (Mitgliedsfestplattenlaufwerk wählen) auf das Festplattenlaufwerk, um das Mitgliedsfestplattenlaufwerk zu wählen, das als Spiegel in der Konfiguration dienen soll, und klicken Sie auf **Next** (Weiter).
 - 9 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Specify Volume Size** (Datenträgergröße angeben) die gewünschte Datenträgergröße und klicken Sie dann auf **Next** (Weiter).
-  **ANMERKUNG:** In Schritt 10 gehen sämtliche auf dem Ziellaufwerk gespeicherten Daten verloren.
- 10 Klicken Sie auf **Finish** (Fertig stellen), um mit der Migration zu beginnen oder auf **Back** (Zurück), um Änderungen vorzunehmen. Während des Migrationsvorgangs kann normal mit dem Computer gearbeitet werden.

Wiederherstellen einer ausgefallenen RAID-Level-1-Konfiguration

Wenn der Computer den Ausfall eines RAID-Level-1-Datenträgers meldet, können Sie den Redundanzspiegel des Computers auf einem neuen Festplattenlaufwerk manuell wiederherstellen:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Programme** → **Intel(R) Matrix Storage Manager** → **Intel Matrix Storage Console**, um Intel Storage Utility zu starten.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das verfügbare Festplattenlaufwerk, auf dem Sie den RAID Level 1-Datenträger wiederherstellen möchten, und klicken Sie dann auf **Rebuild to this Disk** (Auf dieser Platte wiederherstellen).
- 3 Während der RAID-Level 1-Datenträger wiederhergestellt wird, können Sie mit dem Computer arbeiten.

Hyper-Threading

 **ANMERKUNG:** Nicht alle Prozessoren unterstützen die Hyper-Threading-Technologie.

Hyper-Threading ist eine Intel®-Technologie, die die allgemeine Leistung des Computers verbessern kann, indem sie einen physischen Prozessor wie zwei logische Prozessoren funktionieren lässt, die bestimmte Aufgaben gleichzeitig ausführen können. Es wird empfohlen, das Betriebssystem Microsoft® Windows® XP Service Pack 1 (SP1) oder höher zu verwenden, da dieses für die vorteilhafte Nutzung der Hyper-Threading-Technologie optimiert wurde. Während viele Programme von Hyper-Threading profitieren können, wurden einige Programme nicht für diese Technologie optimiert und müssen zuerst mit einem vom Softwarehersteller erhältlichen Update aktualisiert werden. Wenden Sie sich an den Hersteller der Software, um Updates und Informationen über die Verwendung von Hyper-Threading bei Ihrer Software zu erhalten.

So stellen Sie fest, ob Ihr Computer Hyper-Threading-Technologie verwendet:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, wählen Sie mit der rechten Maustaste **My Computer** (Arbeitsplatz) und anschließend **Properties** (Eigenschaften).
- 2 Klicken Sie auf **Hardware** und anschließend auf **Device Manager** (Geräte-Manager).
- 3 Klicken Sie im Fenster **Geräte-Manager** auf das Pluszeichen (+) neben **Processors** (Prozessoren) klicken. Wenn Hyper-Threading aktiviert ist, wird der Prozessor zweimal aufgeführt.

Sie können Hyper-Threading über das System-Setup-Programm aktivieren oder deaktivieren.

Weitere Informationen zum Öffnen des System-Setup-Programms finden Sie auf Seite 111.

Weitere Informationen zu Hyper-Threading finden Sie in der Wissensdatenbank auf der Support-Website von Dell unter support.dell.com.

Beheben von Problemen

Hinweise zur Fehlerbeseitigung

Beachten Sie diese Tipps bei der Fehlerbeseitigung auf dem Computer:

- Wenn vor dem Auftreten des Problems ein Teil hinzugefügt oder entfernt wurde, sollten Sie die Verfahrensweise der Installation erneut durchgehen und sicherstellen, dass das Teil korrekt installiert ist.
- Wenn ein Peripheriegerät nicht funktioniert, stellen Sie sicher, dass das Gerät ordnungsgemäß angeschlossen ist.
- Wenn eine Fehlermeldung angezeigt wird, notieren Sie sich den genauen Wortlaut. Anhand dieser Meldung kann der technische Support das Problem diagnostizieren und beheben.
- Erscheint bei der Ausführung eines Programms eine Fehlermeldung, lesen Sie in der Dokumentation des Programms nach.

Batterieprobleme

 **VORSICHT:** Bei unsachgemäßem Einbau einer neuen Batterie besteht Explosionsgefahr. Tauschen Sie den Akku nur gegen denselben oder einen gleichwertigen, vom Hersteller empfohlenen Typ aus. Leere Akkus sind den Herstelleranweisungen entsprechend zu entsorgen.

 **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten durchführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

AUSTAUSCHEN DER BATTERIE. Wenn Sie nach dem Einschalten des Computers Uhrzeit- und Datumeinstellungen erneut vornehmen müssen bzw. wenn beim Hochfahren eine falsche Zeit oder ein falsches Datum angezeigt wird, wechseln Sie die Batterie aus (siehe Seite 103). Wenn das Problem weiterhin besteht, setzen Sie sich mit Dell in Verbindung (siehe Seite 125).

Laufwerksprobleme



VORSICHT: Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten durchführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

STELLEN SIE SICHER, DASS MICROSOFT® WINDOWS® DAS LAUFWERK ERKENNT. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Arbeitsplatz**. Wenn das Disketten-, CD- oder DVD-Laufwerk nicht aufgeführt wird, suchen Sie mit dem Virenschutzprogramm nach Viren und beseitigen Sie diese. Viren können die Ursache dafür sein, dass Windows das Laufwerk nicht erkennt.

DAS LAUFWERK TESTEN.

- Legen Sie eine andere Diskette, CD oder DVD ein, um die Möglichkeit auszuschließen, dass der ursprüngliche Datenträger defekt ist.
- Legen Sie eine startfähige Diskette ein und starten Sie den Computer neu.

LAUFWERK ODER DATENTRÄGER REINIGEN. Siehe „Reinigen des Computers“ auf Seite 121.

KABELVERBINDUNGEN PRÜFEN.

DEN HARDWARE-RATGEBER AUSFÜHREN.

Siehe „Beheben von Software- und Hardware-Inkompatibilitäten“ auf Seite 59.

AUSFÜHREN DES PROGRAMMS DELL DIAGNOSTICS. Siehe Seite 55.

Probleme mit dem CD- und DVD-Laufwerk



ANMERKUNG: Vibration des Hochgeschwindigkeits-CD- oder -DVD-Laufwerks ist normal und kann Geräusche verursachen, die nicht auf einen Fehler im Laufwerk oder bei der CD oder DVD hinweisen.



ANMERKUNG: Da es weltweit unterschiedliche Regionalcodes, d. h. Formate gibt, werden nicht alle DVDs in allen DVD-Laufwerken wiedergegeben.

LAUTSTÄRKEREGLER UNTER WINDOWS EINSTELLEN.

- Klicken Sie auf das Lautsprechersymbol rechts unten auf dem Bildschirm.
- Stellen Sie sicher, dass eine passende Lautstärke eingestellt ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Klangwiedergabe nicht stumm geschaltet ist, indem Sie die aktivierten Kästchen deaktivieren.

LAUTSPRECHER UND SUBWOOFER PRÜFEN. Siehe „Probleme mit Klangwiedergabe und Lautsprechern“ auf Seite 47.

Probleme beim Beschreiben einer CD-/DVD-RW

ANDERE PROGRAMME SCHLIEßEN. Das CD-/DVD-RW-Laufwerk muss beim Schreiben einen ständigen Datenfluss erhalten. Sobald der Datenfluss unterbrochen wird, tritt ein Fehler auf. Schließen Sie erst alle Programme, bevor Sie die CD/DVD-RW beschreiben.

UNTER WINDOWS MÜSSEN SIE ZUNÄCHST DEN STAND-BY-MODUS DEAKTIVIEREN, BEVOR AUF EINE CD/DVD-RW GESCHRIEBEN WERDEN KANN. Suchen Sie in der Hilfe zu Windows nach dem Begriff *Standby*.

Probleme mit dem Festplattenlaufwerk

CHECKDISK AUSFÜHREN.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Arbeitsplatz**.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Lokaler Datenträger C:**.
- 3 Klicken Sie auf **Eigenschaften**.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte **Extras**.
- 5 Klicken Sie unter **Fehlerüberprüfung** auf **Jetzt prüfen**.
- 6 Klicken Sie auf **Fehlerhafte Sektoren suchen und wiederherstellen**.
- 7 Klicken Sie auf **Starten**.

Probleme mit E-Mail, Modem und Internet



VORSICHT: Bevor Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Arbeiten ausführen, lesen Sie erst die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.



ANMERKUNG: Schließen Sie das Modem nur an eine analoge Telefonbuchse an. Das Modem funktioniert nicht, wenn es an ein digitales Telefonnetz angeschlossen ist.

UNTER MICROSOFT OUTLOOK® EXPRESS DIE SICHERHEITSEINSTELLUNGEN PRÜFEN.

Wenn Sie keine E-Mail-Anhänge öffnen können:

- 1 Klicken Sie in Outlook Express auf **Extras**, **Optionen** und dann auf **Sicherheit**.
- 2 Klicken Sie auf **Keine Anlagen zulassen**, um das Kontrollkästchen zu deaktivieren.

VERBINDUNG ZUR TELEFONLEITUNG PRÜFEN.

TELEFONBUCHSE PRÜFEN.

SCHLIEßEN SIE DAS MODEM DIREKT AN DIE TELEFONBUCHSE AN DER WAND AN.

EIN ANDERES TELEFONKABEL VERWENDEN.

- Überprüfen Sie, ob das Telefonkabel an die Eingangsbuchse des Modems angeschlossen ist. (Die Buchse ist entweder mit einem grünen Aufkleber oder einem Anschlusssymbol versehen.)
- Bei richtigem Anschluss sollte der Telefonstecker mit einem hörbaren Klicken in das Modem einrasten.
- Trennen Sie das Telefonkabel vom Modem und schließen Sie es an ein Telefon an. Warten Sie auf das Freizeichen.
- Wenn weitere Geräte, wie z. B. Anrufbeantworter, Faxgerät, Überspannungsschutzgerät oder Verteiler ebenfalls an diese Leitung angeschlossen sind, umgehen Sie diese und schließen Sie das Modem mit dem Telefonkabel direkt an die Telefonbuchse an der Wand an. Ist das Kabel länger als 3 m, verwenden Sie ein kürzeres Kabel.

DAS DIAGNOSEPROGRAMM MODEM HELPER AUSFÜHREN. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, wählen Sie **Alle Alle Programme** und klicken Sie anschließend auf **Modem Helper**. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um Modemprobleme festzustellen und zu beheben. (Das Modem-Hilfeprogramm **Modem Helper** ist nicht auf allen Computern installiert.)

ÜBERPRÜFEN, OB DAS MODEM DATEN MIT WINDOWS AUSTAUSCHT.

- 1** Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Systemsteuerung**.
- 2** Klicken Sie auf **Drucker und andere Hardware**.
- 3** Klicken Sie auf **Telefon- und Modemoptionen**.
- 4** Klicken Sie auf die Registerkarte **Modems**.
- 5** Klicken Sie auf den COM-Anschluss Ihres Modems.
- 6** Klicken Sie auf **Eigenschaften**, dann auf die Registerkarte **Diagnose** und anschließend auf **Modem abfragen**, um zu überprüfen, ob das Modem Daten mit Windows austauscht.
Wenn auf alle Befehle reagiert wird, funktioniert das Modem ordnungsgemäß.

SICHERSTELLEN, DASS EINE INTERNETVERBINDUNG HERGESTELLT WURDE. Stellen Sie sicher, dass die Dienste eines Internetdienstanbieters (ISP) zur Verfügung stehen. Klicken Sie im E-Mail-Programm Outlook Express auf **Datei**. Wenn neben **Offlinebetrieb** ein Häkchen zu sehen ist, klicken Sie darauf, um das Häkchen zu löschen und eine Verbindung zum Internet herzustellen. Falls Hilfe benötigt wird, wenden Sie sich an den Internetdienstanbieter.

Fehlermeldungen

Wenn eine Meldung hier nicht aufgeführt ist, lesen Sie in der Dokumentation zu dem Betriebssystem oder Programm nach, das beim Auftreten der Störung ausgeführt wurde.

A FILENAME CANNOT CONTAIN ANY OF THE FOLLOWING CHARACTERS: (EIN DATEINAME DARF KEINES DER FOLGENDEN ZEICHEN ENTHALTEN:) \ / : * ? " < > |. Verwenden Sie diese Zeichen nicht in Dateinamen.

A REQUIRED .DLL FILE WAS NOT FOUND (EINE ERFORDERLICHE .DLL-DATEI WURDE NICHT GEFUNDEN.). Im Programm, das geöffnet werden soll, fehlt eine wichtige Datei. So entfernen und installieren Sie das Programm neu:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, dann auf **Systemsteuerung** und anschließend auf **Software**.
- 2 Wählen Sie das Programm aus, das entfernt werden soll.
- 3 Klicken Sie auf das Symbol **Programme ändern oder entfernen**.
- 4 Die Installationsanweisungen finden Sie in der Programmdokumentation.

Laufwerksbuchstabe:\ IS NOT ACCESSIBLE. THE DEVICE IS NOT READY (DAS LAUFWERK IST NICHT BEREIT.). Das Laufwerk kann nicht vom Datenträger lesen. Legen Sie einen Datenträger in das Laufwerk ein und versuchen Sie es erneut.

INSERT BOOTABLE MEDIA (STARTFÄHIGEN DATENTRÄGER EINLEGEN). Legen Sie eine Bootdiskette oder -CD ein.

NON-SYSTEM DISK ERROR (FEHLER: KEIN SYSTEMDATENTRÄGER). Nehmen Sie die Diskette aus dem Laufwerk und starten Sie den Computer neu.

NOT ENOUGH MEMORY OR RESOURCES. CLOSE SOME PROGRAMS AND TRY AGAIN (ES SIND NICHT GENÜGEND ARBEITSSPEICHER ODER RESSOURCEN VERFÜGBAR. SCHLIEßEN SIE ANDERE PROGRAMME UND WIEDERHOLEN SIE DEN VORGANG.). Schließen Sie alle Fenster und öffnen Sie das gewünschte Programm. In einigen Fällen müssen Sie den Computer möglicherweise neu starten, um die Computerressourcen wiederherzustellen. Führen Sie in diesem Fall das Programm aus, das Sie zuerst verwenden möchten.

OPERATING SYSTEM NOT FOUND (BETRIEBSSYSTEM NICHT GEFUNDEN). Wenden Sie sich an Dell (siehe Seite 125).

Probleme mit dem Medienkartenlesegerät

KEIN LAUFWERKBUCHSTABE ZUGEWIESEN.

Wenn Microsoft Windows XP das Medienkartenlesegerät erkennt, wird dem Gerät automatisch ein Laufwerkbuchstabe als nächstes logisches Laufwerk nach allen anderen physischen Laufwerken auf dem System zugewiesen. Wenn das nächste logische Laufwerk nach den physischen Laufwerken einem Netzlaufwerk zugeordnet ist, weist Windows XP dem Medienkartenlesegerät nicht automatisch einen Laufwerkbuchstaben zu.

So weisen Sie dem Medienkartenlesegerät ein Laufwerk manuell zu:

- 1** Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Arbeitsplatz** und wählen Sie die Option **Verwalten**.
- 2** Wählen Sie die Option **Datenträgerverwaltung**.
- 3** Klicken Sie mit der rechten Maustaste im rechten Bereich auf den Laufwerkbuchstaben, der geändert werden muss.
- 4** Wählen Sie die Option **Laufwerkbuchstaben und -pfade ändern**.
- 5** Wählen Sie im Listenfeld die neue Laufwerkbuchstabenzuweisung für das Medienkartenlesegerät aus.
- 6** Klicken Sie auf **OK** Auswahl zu bestätigen.

ANMERKUNG: Jedem Einschub des Medienkartenlesegeräts ist ein Laufwerksbuchstabe zugeordnet. Ein Einschub des Medienkartenlesegeräts wird nur dann als zugeordnetes Laufwerk angezeigt, wenn sich eine Medienkarte darin befindet. Wenn Sie versuchen, auf ein Laufwerk zuzugreifen, das einem leeren Einschub des Medienkartenlesegeräts zugeordnet ist, werden Sie aufgefordert, ein Medium einzulegen.

FLEXBAY-GERÄT IST DEAKTIVIERT.

Im BIOS-Setup befindet sich eine Option zum Deaktivieren des FlexBay-Geräts, die nur angezeigt wird, wenn das FlexBay-Gerät installiert ist. Wenn das FlexBay-Gerät physisch installiert ist aber nicht ausgeführt wird, überprüfen Sie im BIOS-Setup, ob es aktiviert ist.

Tastaturprobleme



VORSICHT: Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten durchführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

TASTATURKABEL PRÜFEN.

- Stellen Sie sicher, dass das Tastaturkabel fest mit dem Computer verbunden ist.
- Fahren Sie den Computer herunter (siehe Seite 65), schließen Sie das Tastaturkabel wieder wie in der Setup-Übersicht beschrieben an, und starten Sie den Computer neu.
- Prüfen Sie, ob Pins am Kabelanschluss verbogen oder abgebrochen sind oder ob das Kabel beschädigt oder abgescheuert ist. Richten Sie verbogene Pins gerade.
- Entfernen Sie das Tastaturverlängerungskabel und schließen Sie die Tastatur direkt an den Computer an.

TASTATUR ÜBERPRÜFEN. Schließen Sie eine funktionsfähige Tastatur an den Computer an und probieren Sie sie aus.

DEN HARDWARE-RATGEBER AUSFÜHREN. Siehe „Beheben von Software- und Hardware-Inkompatibilitäten“ auf Seite 59.

Abstürze und Softwareprobleme



VORSICHT: Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten durchführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

Der Computer kann nicht gestartet werden

DIAGNOSEANZEIGEN ÜBERPRÜFEN. Siehe Seite 51.

STELLEN SIE SICHER, DASS DAS NETZKABEL ORDNUNGSGEMÄß AM COMPUTER UND AN DER STECKDOSE EINGESTECKT IST.

Der Computer reagiert nicht mehr



HINWEIS: Wenn Sie das Betriebssystem nicht ordnungsgemäß herunterfahren, können Daten verloren gehen.

COMPUTER AUSSCHALTEN. Wenn der Computer nicht mehr reagiert und auch nicht durch Drücken einer Taste auf der Tastatur bzw. Mausbewegungen aktiviert werden kann, halten Sie den Netzschalter mindestens acht bis zehn Sekunden lang gedrückt, bis der Computer ausgeschaltet wird. Starten Sie anschließend den Computer neu.

Das Programm reagiert nicht mehr

PROGRAMM BEENDEN.

- 1 Drücken Sie die Tastenkombination <Strg><Umschalt><Esc>.
- 2 Klicken Sie auf **Anwendungen**.
- 3 Wählen Sie das Programm aus, das nicht mehr reagiert.
- 4 Klicken Sie auf **Task beenden**.

Wiederholter Programmabsturz



ANMERKUNG: Anweisungen für die Installation von Software finden Sie im Allgemeinen in der jeweiligen Dokumentation oder auf einer mitgelieferten Diskette oder CD.

SOFTWAREDOKUMENTATION LESEN. Gegebenenfalls müssen Sie das Programm deinstallieren und neu installieren.

Ein Programm ist für eine frühere Windows-Version ausgelegt

RUFEN SIE DEN PROGRAMMKOMPATIBILITÄTS-ASSISTENTEN AUF.

Mit dem Programmkompatibilitäts-Assistenten lässt sich die Umgebung so für das Programm anpassen, dass sie anderen Betriebssystemumgebungen als Windows XP ähnlicher wird.

- 1 Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Alle Programme** → **Zubehör** und klicken Sie anschließend auf **Programmkompatibilitäts-Assistent**.
- 2 Klicken Sie auf der Begrüßungsseite auf **Weiter**.
- 3 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Ein Bluescreen wird angezeigt

COMPUTER AUSSCHALTEN. Wenn der Computer nicht mehr reagiert und auch nicht durch Drücken einer Taste auf der Tastatur bzw. Mausbewegungen aktiviert werden kann, halten Sie den Netzschalter mindestens acht bis zehn Sekunden lang gedrückt, bis der Computer ausgeschaltet wird. Starten Sie anschließend den Computer neu.

Weitere Softwareprobleme

LESEN SIE DIE SOFTWAREDOKUMENTATION LESEN ODER HOLEN SIE VOM SOFTWAREHERSTELLER INFORMATIONEN ZUR PROBLEMBEHANDLUNG EIN.

- Stellen Sie sicher, dass das Programm mit dem auf Ihrem Computer installierten Betriebssystem kompatibel ist.
- Vergewissern Sie sich, dass der Computer die Mindesthardwareanforderungen erfüllt, um die Software ausführen zu können. Weitere Informationen finden Sie in der Softwaredokumentation.
- Stellen Sie sicher, dass das Programm richtig installiert und konfiguriert ist.
- Stellen Sie sicher, dass kein Konflikt zwischen den Gerätetreibern und dem Programm vorliegt.
- Gegebenenfalls müssen Sie das Programm deinstallieren und neu installieren.

ERSTELLEN SIE SOFORT EINE SICHERUNGSKOPIE IHRER DATEIEN.

VERWENDEN SIE FÜR DIE ÜBERPRÜFUNG DER FESTPLATTE, DISKETTEN- BZW. CD-ROM-LAUFWERKE EIN VIRENSUCHPROGRAMM.

SPEICHERN UND SCHLIEßEN SIE ALLE GEÖFFNETEN DATEIEN ODER PROGRAMME UND FAHREN SIE DEN COMPUTER ÜBER DAS MENÜ „START“ HERUNTER

Speicherprobleme



VORSICHT: Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten durchführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

WENN EIN WARNHINWEIS WEGEN UNZUREICHENDEN ARBEITSSPEICHERS ANGEZEIGT WIRD.

- Speichern und schließen Sie alle geöffneten Dateien und beenden Sie alle geöffneten Anwendungsprogramme, in denen Sie nicht arbeiten um zu sehen, ob das Problem dadurch gelöst wird.
- Weitere Informationen über die Mindestanforderungen finden Sie in der Softwaredokumentation. Setzen Sie gegebenenfalls zusätzlichen Speicher ein (siehe Seite 75).
- Entfernen Sie die Speichermodule (siehe Seite 75) und setzen Sie sie erneut ein, um sicherzustellen, dass der Computer Daten mit den Speichermodulen austauschen kann.
- Führen Sie das Dell-Diagnoseprogramm aus (siehe Seite 55).

WENN WEITERE SPEICHERPROBLEME AUFTRETEN.

- Entfernen Sie die Speichermodule (siehe Seite 75) und setzen Sie sie erneut ein, um sicherzustellen, dass der Computer Daten mit den Speichermodulen austauschen kann.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie die Richtlinien für die Speicherinstallation eingehalten haben (siehe Seite 75).
- Der Computer unterstützt das Speichermodul DDR2. Informationen zu den von Ihrem Computer unterstützten Speichertypen finden Sie unter „Speicher“ auf Seite 73.
- Führen Sie das Dell-Diagnoseprogramm aus (siehe Seite 55).

Mausprobleme



VORSICHT: Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten durchführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

DIE MAUS REINIGEN. Anweisungen zum Reinigen der Maus finden Sie unter „Maus“ auf Seite 121.

MAUSKABEL PRÜFEN.

- 1 Entfernen Sie Ggf. das Mausverlängerungskabel und verbinden Sie die Maus direkt mit dem Computer.
- 2 Schließen Sie das Mauskabel wieder an, wie im im Setup-Diagramm für den Computer gezeigt.

COMPUTER NEU STARTEN.

- 1 Mit der Tastenkombination <Strg><Esc> lässt sich das Menü **Start** anzeigen.
- 2 Geben Sie den Buchstaben **r** ein, wählen Sie mit den Pfeiltasten der Tastatur die Option **Herunterfahren** oder **Ausschalten** und drücken Sie anschließend die <Eingabetaste>.
- 3 Wenn der Computer vollständig heruntergefahren und ausgeschaltet ist, schließen Sie das Mauskabel wie in der Setup-Übersicht beschrieben wieder an.
- 4 Starten Sie den Computer.

MAUS TESTEN. Schließen Sie eine funktionsfähige Maus an den Computer an.

MAUSEINSTELLUNGEN PRÜFEN.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, dann auf **Systemsteuerung** und anschließend auf **Drucker und andere Hardware**.
- 2 Klicken Sie auf **Maus**.
- 3 Passen Sie die Einstellungen an.

MAUSTREIBER NEU INSTALLIEREN. Siehe „Neuinstallieren von Treibern“ auf Seite 58.

DEN HARDWARE-RATGEBER AUSFÜHREN.

Siehe „Beheben von Software- und Hardware-Inkompatibilitäten“ auf Seite 59.

Netzwerkprobleme



VORSICHT: Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten durchführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

NETZWERKKABELSTECKER ÜBERPRÜFEN. Stellen Sie sicher, dass das Netzwerkkabel richtig mit dem Netzwerkanschluss an der Rückseite des Computers und mit der Netzwerkbuchse bzw. dem Netzwerkgerät verbunden ist.

NETZWERKANZEIGE AUF DER RÜCKSEITE DES COMPUTERS PRÜFEN. Wenn die Verbindungsintegritätsanzeige nicht leuchtet, heißt das, dass keine Netzwerkkommunikation vorhanden ist. Tauschen Sie das Netzwerkkabel aus. Eine Beschreibung der Netzwerkanzeigen finden Sie unter „Bedienelemente und Anzeigen“ auf Seite 109.

DEN COMPUTER NEU STARTEN UND ERNEUT AM NETZWERK ANMELDEN.

NETZWERKEINSTELLUNGEN ÜBERPRÜFEN. Setzen Sie sich mit dem Netzwerkadministrator oder der Person in Verbindung, die das Netzwerk eingerichtet hat, um zu überprüfen, ob die Netzwerkeinstellungen richtig sind und das Netzwerk funktioniert.

DEN HARDWARE-RATGEBER AUSFÜHREN. Siehe „Beheben von Software- und Hardware-Inkompatibilitäten“ auf Seite 59.

Probleme mit der Stromversorgung



VORSICHT: Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten durchführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

DIE BETRIEBSANZEIGE LEUCHTET GRÜN, DER COMPUTER REAGIERT NICHT.

Siehe „Diagnoseanzeigen“ auf Seite 51.

DIE STROMANZEIGE BLINKT GRÜN. Der Computer befindet im Standby-Modus. Drücken Sie eine Taste auf der Tastatur, bewegen Sie die Maus oder drücken Sie den Netzschalter, um den normalen Betrieb wieder aufzunehmen.

DIE BETRIEBSANZEIGE LEUCHTET NICHT. Der Computer ist ausgeschaltet oder wird nicht mit Strom versorgt.

- Schließen Sie das Netzkabel wieder am Netzanschluss an der Rückseite des Computers und an der Stromversorgung an.
- Wenn der Computer an eine Steckerleiste angeschlossen ist, vergewissern Sie sich, dass die Steckerleiste an eine Steckdose angeschlossen und eingeschaltet ist. Entfernen Sie außerdem Überspannungsschutz-Zwischenstecker, Steckdosenleisten und Verlängerungskabel, um festzustellen, ob sich der Computer einschalten lässt.
- Sicherstellen, dass die Steckdose Strom liefert, indem Sie probeweise ein anderes Gerät anschließen, beispielsweise eine Lampe.
- Vergewissern Sie sich, dass das Netzkabel und das Kabel für das vordere Bedienfeld richtig an der Systemplatine angeschlossen sind (siehe Seite 73).

DIE BETRIEBSANZEIGE LEUCHTET STETIG GELB. Eine Komponente ist möglicherweise defekt oder falsch installiert.

- Entfernen Sie die Speichermodule, und installieren Sie sie anschließend neu (siehe Seite 75).
- Entfernen Sie alle Karten, und installieren Sie sie anschließend neu (siehe Seite 77).

DIE BETRIEBSANZEIGE BLINKT GELB. Der Computer wird mit Strom versorgt, möglicherweise besteht jedoch ein internes Stromversorgungsproblem.

- Vergewissern Sie sich, dass der Spannungswahlschalter (sofern vorhanden) auf die richtige Netzspannung eingestellt ist.
- Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel des Prozessors fest an die Systemplatine angeschlossen ist (siehe Seite 73).

STÖRUNGSQUELLEN BESEITIGEN. Mögliche Ursachen von Störungen:

- Netz-, Tastatur- und Mausverlängerungskabel
- Zu viele Geräte an einer Steckdosenleiste
- Mehrere Steckdosenleisten an einer Steckdose

Druckerprobleme



VORSICHT: Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten durchführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.



ANMERKUNG: Wenn Sie Unterstützung zu Ihrem Drucker benötigen, wenden Sie sich an den Hersteller des Druckers.

HANDBUCH ZU IHREM DRUCKER KONSULTIEREN. Informationen zur Einrichtung und Fehlerbehebung finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Drucker.

SICHERSTELLEN, DASS DER DRUCKER EINGESCHALTET IST.

VERBINDUNGEN DES DRUCKERKABELS PRÜFEN.

- Weitere Informationen zu den Kabelverbindungen finden Sie in der Druckerdokumentation.
- Stellen Sie sicher, dass die Druckerkabel fest an den Drucker und den Computer angeschlossen sind (siehe „Einrichten eines Druckers“ auf Seite 13).

STECKDOSE PRÜFEN. Stellen Sie sicher, dass die Steckdose Strom liefert, indem Sie probeweise ein anderes Gerät, beispielsweise eine Lampe, anschließen.

PRÜFEN SIE, OB DER DRUCKER VON WINDOWS ERKANNT WIRD.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, dann auf **Systemsteuerung** und anschließend auf **Drucker und andere Hardware**.
- 2 Klicken Sie auf **Installierte Drucker bzw. Faxdrucker anzeigen**.
Wenn der Drucker aufgeführt wird, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Druckersymbol.
- 3 Klicken Sie auf **Eigenschaften** klicken und wählen Sie dann die Registerkarte **Anschlüsse** aus. Stellen Sie bei einem parallelen Drucker sicher, dass die Einstellung **Anschluss für die Druckausgabe**: auf **LPT1 (Druckeranschluss)** gesetzt ist. Stellen Sie sicher, dass bei USB-Druckern die Option **Anschluss für die Druckausgabe**: auf **USB** gesetzt ist.

DRUCKERTREIBER NEU INSTALLIEREN. Anleitungen finden Sie in der Dokumentation des Druckers.

Scannerprobleme



VORSICHT: Bevor Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Arbeiten ausführen, lesen Sie erst die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.



ANMERKUNG: Wenn Sie Unterstützung zu Ihrem Scanner benötigen, wenden Sie sich an den Hersteller des Scanners.

HANDBUCH ZU IHREM SCANNER KONSULTIEREN. Informationen zur Einrichtung und zur Fehlerbehebung finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Scanner.

SCANNER ENTRIEGELN. Stellen Sie sicher, dass der Scanner entriegelt ist, falls er mit einer Verriegelungslasche oder -taste ausgestattet ist.

STARTEN SIE DEN COMPUTER NEU UND VERSUCHEN SIE ERNEUT, MIT DEM SCANNER ZU ARBEITEN.

KABELVERBINDUNGEN PRÜFEN.

- Weitere Informationen zu den Kabelverbindungen finden Sie in der Scannerdokumentation.
- Vergewissern Sie sich, dass die Scannerkabel richtig am Scanner und am Computer angeschlossen sind.

PRÜFEN SIE, OB DER SCANNER VON MICROSOFT WINDOWS ERKANNT WIRD.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, anschließend auf **Systemsteuerung** und auf **Drucker und andere Hardware**.
- 2 Klicken Sie auf **Scanner und Kameras**.
Wenn der Scanner aufgeführt ist, hat Windows den Scanner erkannt.

SCANNERTREIBER NEU INSTALLIEREN. Anweisungen finden Sie in der Dokumentation des Scanners.

Probleme mit Klangwiedergabe und Lautsprechern

 **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten durchführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

Die Lautsprecher geben keinen Klang wieder

 **ANMERKUNG:** Der Lautstärkereglern bei bestimmten MP3-Wiedergabeprogrammen setzt die unter Windows eingestellte Lautstärke außer Kraft. Stellen Sie beim Anhören von MP3-Titeln sicher, dass die Lautstärke im Wiedergabeprogramm nicht verringert oder ganz ausgeschaltet wurde.

VERBINDUNGEN DES LAUTSPRECHERKABELS PRÜFEN. Stellen Sie sicher, dass die Lautsprecher entsprechend den im Lieferumfang enthaltenen Setup-Zeichnungen angeschlossen sind. Wenn Sie eine neue Soundkarte eingesetzt haben, vergewissern Sie sich, dass die Lautsprecher an die Karte angeschlossen sind.

SICHERSTELLEN, DASS DER SUBWOOFER UND DIE LAUTSPRECHER EINGESCHALTET SIND. Beachten Sie die Setup-Übersicht, die im Lieferumfang der Lautsprecher enthalten ist. Wenn Ihre Lautsprecher Regler besitzen, stellen Sie die Lautstärke-, Bass- oder Höhenregler ein, um Verzerrungen zu beseitigen.

LAUTSTÄRKEREGLER UNTER WINDOWS EINSTELLEN. Klicken oder doppelklicken Sie auf das Lautsprechersymbol rechts unten auf dem Bildschirm. Stellen Sie sicher, dass eine passende Lautstärke eingestellt ist und die Klangwiedergabe nicht deaktiviert wurde.

KOPFHÖRER AUS DEM KOPFHÖRERANSCHLUSS ZIEHEN. Die Klangwiedergabe der Lautsprecher wird automatisch deaktiviert, wenn Kopfhörer an die Kopfhörerbuchse am vorderen Bedienfeld des Computers angeschlossen werden.

STECKDOSE PRÜFEN. Stellen Sie sicher, dass die Steckdose Strom liefert, indem Sie probeweise ein anderes Gerät, beispielsweise eine Lampe, anschließen.

MÖGLICHE STÖRUNGEN BESEITIGEN. Schalten Sie Lüfter, Leuchtstoff- oder Halogenlampen in der näheren Umgebung aus, um festzustellen, ob diese Störungen verursachen.

SOUNDTREIBER NEU INSTALLIEREN. Siehe „Neuinstallieren von Treibern“ auf Seite 58.

DEN HARDWARE-RATGEBER AUSFÜHREN.

Siehe „Beheben von Software- und Hardware-Inkompatibilitäten“ auf Seite 59.

Die Kopfhörer geben keinen Klang wieder

ANSCHLUSS DES KOPFHÖRERKABELS ÜBERPRÜFEN. Vergewissern Sie sich, dass das Kopfhörerkabel ordnungsgemäß in den entsprechenden Anschluss eingesteckt ist (siehe Seite 67).

LAUTSTÄRKEREGLER UNTER WINDOWS EINSTELLEN. Klicken oder doppelklicken Sie auf das Lautsprechersymbol rechts unten auf dem Bildschirm. Stellen Sie sicher, dass eine passende Lautstärke eingestellt ist und die Klangwiedergabe nicht deaktiviert wurde.

Darstellungs- und Monitorprobleme



VORSICHT: Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten durchführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.



ANMERKUNG: Weitere Informationen zur Problembehandlung finden Sie in der Dokumentation für Ihren Monitor.

Wenn der Bildschirm leer bleibt

ANSCHLUSS DES MONITORKABELS ÜBERPRÜFEN.

- Stellen Sie sicher, dass das Grafikkabel angeschlossen ist, wie auf der Setup-Übersicht des Computers gezeigt.
- Wenn Sie ein Grafikverlängerungskabel verwenden und das Problem sich durch Entfernen des Kabels beheben lässt, ist das Kabel defekt.
- Vertauschen Sie die Netzkabel des Computers und des Monitors, um festzustellen, ob das Netzkabel defekt ist.
- Prüfen Sie den Stecker auf verbogene oder abgebrochene Pins. (In der Regel fehlen bei den meisten Monitorkabelverbindungen einige Kontaktstifte.)

STROMVERSORGUNGSANZEIGE DES MONITORS ÜBERPRÜFEN. Wenn die Stromversorgungsanzeige nicht leuchtet, drücken Sie fest auf die Taste, um sicherzustellen, dass der Monitor eingeschaltet ist. Wenn die Betriebsanzeige leuchtet oder blinkt, wird der Monitor mit Strom versorgt. Wenn die Betriebsanzeige blinkt, drücken Sie eine Taste auf der Tastatur oder bewegen die Maus.

STECKDOSE PRÜFEN. Sicherstellen, dass die Steckdose Strom liefert, indem Sie probeweise ein anderes Gerät anschließen, beispielsweise eine Lampe.

DIAGNOSEANZEIGEN ÜBERPRÜFEN. Siehe Seite 51.

Wenn die Anzeige schlecht lesbar ist

MONITOREINSTELLUNGEN ÜBERPRÜFEN. Anleitungen zur Einstellung von Kontrast und Helligkeit des Monitors, zum Entmagnetisieren (Degaussierung) des Monitors und zur Durchführung des Monitorselbsttests finden Sie in der Monitordokumentation.

SUBWOOFER VOM MONITOR ABRÜCKEN. Falls das Lautsprechersystem mit einem Subwoofer ausgestattet ist, stellen Sie sicher, dass dieser mindestens 60 Zentimeter vom Bildschirm entfernt aufgestellt wird.

DEN ABSTAND ZWISCHEN MONITOR UND EXTERNEN STROMQUELLEN VERGRÖßERN.

Lüfter, Leuchtstoffröhren oder Halogenlampen in der Nähe des Monitors können sich störend, z. B. durch Flackern des Bildes, auf die Bildschirmdarstellung auswirken. Schalten Sie derartige in der Nähe befindliche Geräte aus, um festzustellen, ob diese die Störung verursachen.

DEN MONITOR DREHEN, UM BLENDENDEN SONNENLICHT UND MÖGLICHE INTERFERENZEN ZU VERMEIDEN.

WINDOWS-ANZEIGEEINSTELLUNGEN ANPASSEN.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und dann auf **Systemsteuerung** und klicken Sie anschließend auf **Darstellung und Designs**.
- 2 Klicken Sie auf **Anzeige** und auf die Registerkarte **Einstellungen**.
- 3 Probieren Sie unterschiedliche Einstellungen für **Bildschirmauflösung** und **Farbqualität** aus.

Erweiterte Problembehandlung

Diagnoseanzeigen

 **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten durchführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

An der Vorderseite des Computers befinden sich vier Anzeigen, die mit den Ziffern 1, 2, 3 und 4 gekennzeichnet sind und Ihnen die Fehlerbeseitigung erleichtern (siehe Seite 67). Nach dem erfolgreichen Start des Computers erlöschen alle vier Anzeigen. Wenn der Computer gestartet wird, leuchten alle Anzeigen grün. Störungen des Computerbetriebs lassen sich anhand der Farbe und Anzeigereihenfolge feststellen.

Anzeigemuster	Problembeschreibung	Lösungsvorschlag
   	<p>Der Computer befindet sich in einem normalen Aus-Zustand, oder es ist möglicherweise ein Fehler vor der BIOS-Aktivierung aufgetreten.</p> <p>Die Diagnoseanzeigen leuchten nicht, wenn das System das Betriebssystem erfolgreich gestartet hat.</p> <p>ANMERKUNG: Wenn alle Diagnoseanzeigen erst aufleuchten, dann erlöschen und das System nicht startet, liegt möglicherweise ein Problem mit dem Netzteil oder dem Prozessor vor.</p>	<p>Schließen Sie den Computer an eine funktionierende Steckdose an. Siehe auch „Probleme mit der Stromversorgung“ auf Seite 44.</p>
   	<p>Möglicherweise ist ein Fehler beim Prozessor aufgetreten.</p>	<p>Wenden Sie sich an Dell (siehe Seite 125).</p>

Anzeigemuster	Problembeschreibung	Lösungsvorschlag
	Speichermodule werden erkannt; es ist jedoch ein Speicherfehler aufgetreten.	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn zwei oder mehr Speichermodule installiert sind, entfernen Sie die Module, installieren ein Modul neu (siehe „Speicher“ auf Seite 73) und starten Sie dann den Computer neu. Wenn sich der Computer problemlos starten lässt, installieren Sie ein zusätzliches Modul neu. Fahren Sie fort, bis Sie ein fehlerhaftes Modul festgestellt oder alle Module ohne Fehler neu installiert haben. • Installieren Sie gegebenenfalls ordnungsgemäß funktionierende Speichermodule des gleichen Typs in Ihrem Computer (siehe „Speicher“ auf Seite 73). • Sich mit Dell in Verbindung setzen, wenn das Problem weiterhin besteht (siehe Seite 125).
	Möglicherweise ist ein Fehler am Grafikmodul aufgetreten.	Setzen Sie sich mit Dell in Verbindung, wenn das Problem weiterhin besteht (siehe Seite 125).
	Möglicherweise ist ein Fehler beim Diskettenlaufwerk oder beim Festplattenlaufwerk aufgetreten.	Schließen Sie alle Strom- und Datenkabel neu an, und starten Sie den Computer neu.
	Möglicherweise ist ein USB-Fehler aufgetreten.	Installieren Sie alle USB-Geräte neu, prüfen Sie die Kabelverbindungen und starten Sie dann den Computer neu.
	Es wurden keine Speichermodule erkannt.	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn zwei oder mehr Speichermodule installiert sind, entfernen Sie die Module, installieren ein Modul neu (siehe „Speicher“ auf Seite 73) und starten Sie dann den Computer neu. Wenn sich der Computer problemlos starten lässt, installieren Sie ein zusätzliches Modul neu. Fahren Sie fort, bis Sie ein fehlerhaftes Modul festgestellt oder alle Module ohne Fehler neu installiert haben. • Installieren Sie gegebenenfalls ordnungsgemäß funktionierende Speichermodule des gleichen Typs in Ihrem Computer (siehe „Speicher“ auf Seite 73). • Sich mit Dell in Verbindung setzen, wenn das Problem weiterhin besteht (siehe Seite 125).

Anzeigemuster	Problembeschreibung	Lösungsvorschlag
	Speichermodule werden erfasst; es ist jedoch ein Fehler bei der Speicherkonfiguration bzw. ein Kompatibilitätsfehler aufgetreten.	<ul style="list-style-type: none"> • Vergewissern Sie sich, dass keine besonderen Anforderungen hinsichtlich der Anordnung der Speichermodule/Speicheranschlüsse bestehen (siehe „DDR2-Speicher – Übersicht“ auf Seite 74). • Überprüfen Sie, ob die von Ihnen installierten Speichermodule mit Ihrem Computer kompatibel sind (siehe „DDR2-Speicher – Übersicht“ auf Seite 74). • Besteht das Problem weiterhin, wenden Sie sich an Dell (siehe Seite 125).
	Möglicherweise ist ein Fehler bei der Erweiterungskarte aufgetreten.	<ol style="list-style-type: none"> 1 Überprüfen Sie, ob ein Konflikt besteht, indem Sie eine Karte entfernen (siehe „Karten“ auf Seite 77) und den Computer anschließend neu starten. 2 Besteht das Problem weiterhin, setzen Sie die entfernte Karte wieder ein, entfernen Sie eine andere Karte und starten Sie den Computer erneut. 3 Wiederholen Sie diesen Vorgang nacheinander mit jeder Karte. Wenn der Computer normal gestartet wird, überprüfen Sie die zuletzt aus dem Computer entfernte Karte auf Ressourcenkonflikte (siehe „Beheben von Software- und Hardware-Inkompatibilitäten“ auf Seite 59). 4 Setzen Sie sich mit Dell in Verbindung, wenn das Problem weiterhin besteht (siehe Seite 125).

Anzeigemuster	Problembeschreibung	Lösungsvorschlag
	<p>Ein anderes Problem ist aufgetreten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vergewissern Sie sich, dass die Kabel vom Festplattenlaufwerk, CD-Laufwerk und DVD-Laufwerk richtig an der Systemplatine angeschlossen sind (siehe „Komponenten der Systemplatine“ auf Seite 73). • Wenn auf dem Bildschirm eine Fehlermeldung zu einem Problem mit einem Gerät angezeigt wird, z. B. mit dem Diskettenlaufwerk oder der Festplatte, überprüfen Sie, ob das Gerät fehlerfrei arbeitet. • Das Betriebssystem versucht, von einem Gerät zu starten, z. B. dem Diskettenlaufwerk oder der Festplatte. Überprüfen Sie im System-Setup-Programm (siehe „System-Setup-Programm“ auf Seite 111), ob die Startreihenfolge für die auf dem Computer installierten Geräte richtig ist. • Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an Dell (siehe Seite 125).
	<p>Im regulären Betrieb leuchten vor dem Systemstart zunächst alle Diagnoseanzeigen auf und erlöschen anschließend wieder.</p> <p>Wenn alle vier Diagnoseanzeigen an bleiben und der Netzschalter gelb leuchtet, liegt möglicherweise ein Problem mit der Stromversorgung des Prozessors oder den Anschlüssen vor.</p> <p>ANMERKUNG: Wenn alle Diagnoseanzeigen erst aufleuchten, dann erlöschen und das System nicht startet, liegt möglicherweise ein Problem mit dem Netzteil oder dem Prozessor vor. Hinweise zu anderen möglichen Lösungen finden Sie im Abschnitt "Probleme mit der Stromversorgung" Ihres <i>Benutzerhandbuchs</i>.</p>	<p>Wenn das System nicht startet, schließen Sie es an eine erwiesenermaßen funktionsfähige Steckdose an. Lesen Sie auch die Hinweise im Abschnitt „Probleme mit der Stromversorgung“ Ihres <i>Benutzerhandbuchs</i>.</p> <p>Trennen Sie das Netzteil von der Stromversorgung und überprüfen Sie die 4-polige Netzkabelverbindung (siehe Abschnitt „Komponenten der Systemplatine“ auf Seite 73).</p> <p>Wenn keine Probleme mit der Stromversorgung vorliegen und das System gleichwohl nicht startet, wenden Sie sich an Dell, um technische Unterstützung anzufordern.</p>

Programm „Dell Diagnostics“

 **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten durchführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

Wenn Probleme mit dem Computer auftreten, führen Sie die unter „Problemlösung“ (siehe Seite 33) aufgeführten Maßnahmen durch, und führen Sie das Programm „Dell Diagnostics“ aus, bevor Sie von Dell technische Unterstützung anfordern.

 **HINWEIS:** Das Programm „Dell Diagnostics“ kann nur auf Dell™-Computern eingesetzt werden.

- 1 Schalten Sie den Computer ein oder führen Sie einen Neustart durch.
- 2 Wenn das DELL™-Logo angezeigt wird, drücken Sie sofort <F12>. Falls Sie zu lange gewartet haben und das Betriebssystem-Logo erscheint, warten Sie weiter, bis der Microsoft® Windows®-Desktop angezeigt wird. Fahren Sie anschließend den Computer herunter (siehe Seite 65) und starten Sie ihn erneut.
- 3 Wenn die Liste der Startgeräte erscheint, markieren Sie die Option **In Dienstprogrammpartition starten** und drücken Sie die <Eingabetaste>.
- 4 Wenn das **Hauptmenü** des Programms „Dell Diagnostics“ erscheint, wählen Sie den gewünschten Test aus (siehe Seite 55).

Hauptmenü des Programms „Dell Diagnostics“

- 1 Wenn das Programm „Dell Diagnostics“ geladen wurde und das **Main Menu** (Hauptmenü) erscheint, klicken Sie auf die Schaltfläche für die gewünschte Option.

Option	Funktion
Express Test (Schnelltest)	Es wird ein Schnelltest der Geräte durchgeführt. Dieser Test dauert normalerweise etwa 10 bis 20 Minuten. Es ist keine Benutzeraktion erforderlich. Führen Sie zuerst den Schnelltest durch, um die Ursache des Problems möglicherweise schnell zu erkennen.
Extended Test (Erweiterter Test)	Es wird ein ausführlicher Test der Geräte durchgeführt. Dieser Test nimmt normalerweise mindestens eine Stunde in Anspruch. Dabei muss der Benutzer in regelmäßigen Abständen Informationen eingeben.
Custom Test (Benutzer-definierter Test)	Es wird ein bestimmtes Gerät geprüft. Die auszuführenden Tests können vom Benutzer angepasst werden.
Symptom Tree (Problemübersicht)	Es werden die am häufigsten auftretenden Probleme aufgeführt. Vom Benutzer kann der entsprechende Test für das jeweils aufgetretene Problem ausgewählt werden.

- 2 Tritt während eines Tests ein Problem auf, werden in einer Meldung der Fehlercode und eine Beschreibung des Problems angezeigt. Den Fehlercode und die Problembeschreibung notieren und den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen.

Kann das Problem nicht gelöst werden, wenden Sie sich an Dell (siehe Seite 125).



ANMERKUNG: Die Service-Kennnummer des Computers finden Sie im oberen Bereich der einzelnen Testanzeigen. Wenn Sie bei Dell anrufen, fragt Sie der Technische Support nach der Service-Kennnummer.

- 3 Wird ein Test der Kategorie **Custom Test** (Benutzerdefinierter Test) oder **Symptom Tree** (Problemübersicht) ausgeführt, auf die entsprechende, im Folgenden beschriebene Registerkarte klicken, um weitere Informationen zu erhalten.

Registerkarte	Funktion
Results (Ergebnisse)	Es werden die Testergebnisse und möglicherweise gefundene Probleme angezeigt.
Errors (Fehler)	Es werden die gefundenen Fehler, die Fehlercodes und eine Beschreibung des Problems angezeigt.
Help (Hilfe)	Beschreibt den Test und verweist auf mögliche Voraussetzungen für die Durchführung des Tests.
Configuration (Konfiguration)	Die Hardware-Konfiguration der ausgewählten Geräte wird angezeigt. Das Programm „Dell Diagnostics“ sammelt über das System-Setup-Programm, den Speicher und verschiedene interne Tests Konfigurationsinformationen für alle Geräte. Diese werden in der Geräteliste auf der linken Seite angezeigt. In der Geräteliste werden möglicherweise nicht alle Namen von Geräten angezeigt, die im Computer installiert oder daran angeschlossen sind.
Parameters (Parameter)	Der Test kann durch Änderungen an den Einstellungen an Ihre Bedürfnisse angepasst werden.

- 4 Schließen Sie das Testfenster, um zum **Main Menu** (Hauptmenü) zurückzukehren. Um das Programm „Dell Diagnostics“ zu verlassen und den Computer neu zu starten, schließen Sie das Fenster **Main Menu** (Hauptmenü).

Treiber

Was ist ein Treiber?

Ein Treiber ist ein Programm, das ein Gerät steuert, beispielsweise einen Drucker, eine Maus oder eine Tastatur. Alle Geräte benötigen ein Treiberprogramm.

Ein Treiber fungiert als „Übersetzer“ zwischen dem Gerät und allen anderen Programmen, die das Gerät nutzen. Zu jedem Gerät gibt es einen eigenen Satz spezieller Befehle, die nur vom entsprechenden Treiber erkannt werden.

Auf Ihrem Computer wurden von Dell bereits alle erforderlichen Treiber vorinstalliert. Es sind keine weiteren Installations- und Konfigurationsschritte erforderlich.

Viele Treiber, z. B. der Tastaturtreiber, sind bereits im Betriebssystem Microsoft® Windows® enthalten. In folgenden Fällen muss eventuell ein Treiber installiert werden:

- Aktualisieren des Betriebssystems.
- Neuinstallation des Betriebssystems.
- Anschließen oder Installieren eines neuen Gerätes.

Identifizieren der Treiber

Wenn Probleme mit einem Gerät auftreten, überprüfen Sie, ob das Problem vom Treiber verursacht wird, und aktualisieren Sie gegebenenfalls den Treiber.

Windows XP

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie unter **Wählen Sie eine Kategorie** auf **Leistung und Wartung**.
- 3 Klicken Sie auf **System**.
- 4 Klicken Sie im Fenster **Systemeigenschaften** auf die Registerkarte **Hardware**.
- 5 Klicken Sie auf **Geräte-Manager**.
- 6 Überprüfen Sie, ob ein Gerät in der Liste mit einem Ausrufezeichen (einem gelben Kreis mit einem [!]) auf dem Gerätesymbol gekennzeichnet ist.

Wenn neben dem Gerätenamen ein Ausrufezeichen steht, müssen Sie den Treiber möglicherweise neu installieren oder einen neuen Treiber installieren.

Neuinstallieren von Treibern

-  **HINWEIS:** Auf der Support-Website von Dell unter support.dell.com finden Sie die zugelassenen Treiber für Dell™-Computer. Wenn Treiber installiert werden, die von anderen Herstellern stammen, arbeitet der Computer möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Verwenden der Rücksetzfunktion für Gerätetreiber von Windows XP

Wenn ein Problem mit dem Computer auftritt, nachdem Sie einen Treiber installiert oder aktualisiert haben, verwenden Sie die Rücksetzfunktion für Gerätetreiber von Windows XP, um den Treiber durch die zuvor installierte Version zu ersetzen.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie unter **Wählen Sie eine Kategorie** auf **Leistung und Wartung**.
- 3 Klicken Sie auf **System**.
- 4 Klicken Sie im Fenster **Systemeigenschaften** auf die Registerkarte **Hardware**.
- 5 Klicken Sie auf **Geräte-Manager**.
- 6 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerät, für das der neue Treiber installiert wurde, und dann auf **Eigenschaften**.
- 7 Klicken Sie auf die Registerkarte **Treiber**.
- 8 Klicken Sie auf die Option **Installierter Treiber**.

Wenn sich mit der Rücksetzfunktion für Gerätetreiber das Problem nicht beheben lässt, verwenden Sie die Systemwiederherstellung, um den Computer in den Betriebszustand vor der Installation des neuen Treibers zurückzusetzen.

Manuelles Neuinstallieren von Treibern

- 1 Nachdem die erforderlichen Treiberdateien auf die Festplatte kopiert wurden, klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und dann mit der rechten Maustaste auf **Arbeitsplatz**.
- 2 Klicken Sie auf **Eigenschaften**.
- 3 Klicken Sie auf der Registerkarte **Hardware** auf **Geräte-Manager**.
- 4 Doppelklicken Sie auf den Gerätetyp, für den der Treiber installiert werden soll.
- 5 Doppelklicken Sie auf den Namen des Gerätes, für das der Treiber installiert werden soll.
- 6 Klicken Sie auf die Registerkarte **Treiber** und dann auf **Treiber aktualisieren**.
- 7 Klicken Sie auf **Software von einer Liste oder bestimmten Quelle installieren** (für fortgeschrittene Benutzer) und dann auf **Weiter**.
- 8 Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um zu dem Verzeichnis zu wechseln, in dem zuvor die Treiberdateien abgelegt wurden.
- 9 Wenn der Name des entsprechenden Treibers angezeigt wird, klicken Sie auf **Weiter**.
- 10 Klicken Sie auf **Fertig stellen** und starten Sie den Computer neu.

Beheben von Software- und Hardware-Inkompatibilitäten

Wenn ein Gerät während der Einrichtung des Betriebssystems nicht erkannt oder zwar erkannt, jedoch inkorrekt konfiguriert wird, können Sie die Inkompatibilität mithilfe des Hardware-Ratgebers beheben.

So beheben Sie Inkompatibilitäten mithilfe des Hardware-Ratgebers:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Hilfe und Support**.
- 2 Geben Sie im Feld **Suchen Hardware-Ratgeber** ein und klicken Sie anschließend auf den Pfeil, um mit der Suche zu beginnen.
- 3 Klicken Sie in der Liste **Suchergebnisse** auf **Hardware-Ratgeber**.
- 4 Klicken Sie in der Liste **Hardware-Ratgeber** auf **Ein Hardwarekonflikt auf dem Computer muss gelöst werden** und anschließend auf **Weiter**.

Wiederherstellen des Betriebssystems

Das Betriebssystem kann auf folgende Weise wiederhergestellt werden:

- Die Systemwiederherstellung von Microsoft Windows XP setzt den Computer in einen früheren Betriebszustand zurück, ohne die Arbeitsdateien zu beeinträchtigen.
- Dell PC Restore von Symantec setzt das Festplattenlaufwerk in den Betriebszustand zurück, in dem es sich bei Kauf des Computers befand. Dell PC Restore löscht dauerhaft alle Daten auf dem Festplattenlaufwerk und entfernt alle Anwendungen, die Sie nach Erhalt des Computers installiert haben.

Verwenden der Systemwiederherstellung unter Microsoft® Windows® XP

Das Betriebssystem Microsoft Windows XP bietet die Möglichkeit der Systemwiederherstellung, damit Sie Ihren Computer nach Änderungen an der Hardware und Software oder sonstiger Systemeinstellungen wieder in einen früheren Betriebszustand zurückversetzen können (ohne dabei die Arbeitsdateien zu beeinträchtigen), wenn die vorgenommenen Änderungen nicht den gewünschten Erfolg zeigten oder zu Fehlfunktionen führten. Informationen zur Systemwiederherstellung finden Sie im Hilfe- und Supportcenter von Windows.



HINWEIS: Erstellen Sie regelmäßig Sicherheitskopien Ihrer Arbeitsdateien. Die Systemwiederherstellung überwacht keine Arbeitsdateien und kann diese Dateien nicht wiederherstellen.



ANMERKUNG: Die in diesem Dokument beschriebenen Schritte gelten für die Standardansicht von Windows. Wenn Sie auf Ihrem Dell™-Computer die klassische Windows-Ansicht eingestellt haben, lassen sie sich möglicherweise nicht ausführen.

Erstellen eines Wiederherstellungspunktes

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Hilfe und Support**.
- 2 Klicken Sie auf **Systemwiederherstellung**.
- 3 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Zurücksetzen des Computers in einen früheren Betriebszustand

Verwenden Sie die Rücksetzfunktion (siehe Seite 58), um Probleme zu lösen, die nach dem Installieren eines Gerätetreibers auftreten. Wenn dies zu keinem Ergebnis führt, sollten Sie die Systemwiederherstellung verwenden.



HINWEIS: Speichern und schließen Sie alle geöffneten Dateien, und beenden Sie alle geöffneten Programme, bevor Sie den Computer in einen früheren Betriebszustand zurückversetzen. Ändern, öffnen oder löschen Sie keine Dateien oder Programme, bis die Systemwiederherstellung vollständig abgeschlossen ist.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Alle Programme** → **Zubehör** → **Systemprogramme** und klicken Sie dann auf **Systemwiederherstellung**.
- 2 Stellen Sie sicher, dass die Option **Computer zu einem früheren Zeitpunkt wiederherstellen** ausgewählt ist, und klicken Sie auf **Weiter**.
- 3 Klicken Sie auf das Kalenderdatum, für das der Computer wiederhergestellt werden soll.
Im Bildschirm **Einen Einen Wiederherstellungspunkt wählen** können Sie in einem Kalender Wiederherstellungspunkte anzeigen und auswählen. Alle Kalenderdaten, für die Wiederherstellungspunkte vorhanden sind, werden fett formatiert dargestellt.
- 4 Wählen Sie einen Wiederherstellungspunkt aus und klicken Sie auf **Weiter**.
Wenn für das Kalenderdatum nur ein einziger Wiederherstellungspunkt existiert, wird dieser automatisch ausgewählt. Wenn zwei oder mehr Wiederherstellungspunkte angeboten werden, klicken Sie auf den gewünschten Wiederherstellungspunkt.
- 5 Klicken Sie auf **Weiter**.
Nachdem die Systemwiederherstellung alle Daten zusammengestellt hat, wird das Fenster **Wiederherstellung abgeschlossen** angezeigt und der Computer startet automatisch neu.
- 6 Klicken Sie nach dem Neustart auf **OK**.

Um den Wiederherstellungspunkt zu ändern, können Sie entweder die Schritte mit einem anderen Wiederherstellungspunkt wiederholen oder die Wiederherstellung rückgängig machen.

Zurücksetzen der letzten Systemwiederherstellung

- ➡ **HINWEIS:** Speichern und schließen Sie alle geöffneten Dateien und beenden Sie alle geöffneten Programme, bevor Sie die letzte Systemwiederherstellung rückgängig machen. Ändern, öffnen oder löschen Sie keine Dateien oder Programme, bis die Systemwiederherstellung vollständig abgeschlossen ist.
- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Alle Programme** → **Zubehör** → **Systemprogramme** und klicken Sie dann auf **Systemwiederherstellung**.
- 2 Klicken Sie auf **Letzte Wiederherstellung rückgängig machen** und anschließend auf **Weiter**.

Aktivieren der Systemwiederherstellung

Wenn Sie Windows XP bei weniger als 200 MB freiem Festplattenspeicherplatz installieren, ist die Systemwiederherstellung automatisch deaktiviert. So überprüfen Sie, ob die Systemwiederherstellung aktiviert ist:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie auf **Leistung und Wartung**.
- 3 Klicken Sie auf **System**.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte **Systemwiederherstellung**.
- 5 Stellen Sie sicher, dass die Option **Systemwiederherstellung deaktivieren** nicht markiert ist.

Dell™ PC Restore von Symantec verwenden

- ➡ **ANMERKUNG:** Dell PC Restore ist nicht in allen Ländern erhältlich.

Verwenden Sie Dell PC Restore von Symantec nur als letzte Option, um das Betriebssystem wiederherzustellen. PC Restore setzt das Festplattenlaufwerk in den Betriebszustand zurück, in dem es sich bei Kauf des Computers befand. Alle Programme oder Dateien, die Sie seit Erhalt des Computers hinzugefügt haben – einschließlich Arbeitsdateien – werden dauerhaft vom Festplattenlaufwerk gelöscht. Arbeitsdateien sind beispielsweise Dokumente, Tabellenkalkulationen, E-Mail-Nachrichten, digitale Fotos, Musikdateien usw. Sichern Sie möglichst alle Dateien, bevor Sie PC Restore anwenden.

- ➡ **HINWEIS:** Dell PC Restore löscht dauerhaft alle Daten auf dem Festplattenlaufwerk und entfernt alle Anwendungen oder Treiber, die Sie nach Erhalt des Computers installiert haben. Sichern Sie die Dateien möglichst, bevor Sie PC Restore anwenden.

So wenden Sie PC Restore an:

- 1 Schalten Sie den Computer ein und beobachten Sie die Tastaturstatusanzeigen.
- 2 Sobald die Anzeigen zu blinken beginnen, drücken Sie sofort **<Strg><F11>**.

Wenn **<Strg><F11>** nicht rechtzeitig gedrückt wurde, warten Sie, bis der Computer den Startvorgang beendet hat und starten Sie ihn dann neu.

- ➡ **HINWEIS:** Falls Sie mit PC Restore nicht fortfahren möchten, klicken Sie im folgenden Schritt auf **Reboot** (Neu starten).

- 3 Klicken Sie auf dem folgenden Bildschirm auf **Restore** (Wiederherstellen).
- 4 Klicken Sie auf dem nächsten Bildschirm auf **Confirm** (Bestätigen).
Der Wiederherstellungsvorgang dauert ca. 6 bis 10 Minuten.
- 5 Klicken Sie bei entsprechender Aufforderung auf **Finish** (Fertig stellen), um den Computer neu zu starten.
-  **ANMERKUNG:** Fahren Sie den Computer nicht manuell. Klicken Sie auf **Finish** (Fertig stellen) und lassen Sie den Computer komplett neu starten.
- 6 Klicken Sie bei entsprechender Aufforderung auf **Yes** (Ja).
Der Computer wird neu gestartet. Da der Computer in den Original-Betriebszustand zurückversetzt wird, wird derselbe Bildschirm, beispielsweise die Endbenutzer-Lizenzvereinbarung, angezeigt wie beim erstmaligen Einschalten des Computers.
- 7 Klicken Sie auf **Next** (Weiter).
Der Bildschirm **System Restore** (Systemwiederherstellung) wird angezeigt, anschließend startet der Computer neu.
- 8 Klicken Sie nach dem Neustart auf **OK**.

Entfernen von Dell PC Restore

-  **HINWEIS:** Wenn Dell PC Restore dauerhaft von der Festplatte entfernt wird, ist es auf dem Computer nicht mehr verfügbar. Dies bedeutet, dass Sie Dell PC Restore nicht mehr zur Wiederherstellung des Betriebssystems einsetzen können.

Dell PC Restore ermöglicht Ihnen, das Festplattenlaufwerk in den Betriebszustand zurückzusetzen, in dem es sich bei Kauf des Computers befand. Es wird empfohlen, Dell PC Restore *nicht* vom Computer zu entfernen. Dies gilt auch dann, wenn mehr Speicherplatz auf der Festplatte benötigt wird. Wenn Sie Dell PC Restore einmal von der Festplatte gelöscht haben, kann es nie wieder installiert werden, und Sie können es nicht verwenden, um das Betriebssystem Ihres Computers in den Ausgangszustand zu versetzen.

So entfernen Sie PC Restore:

- 1 Melden Sie sich als lokaler Administrator an Ihrem Computer an.
- 2 Navigieren Sie in Windows Explorer zum Verzeichnis `c:\dell\utilities\DSR`.
- 3 Doppelklicken Sie auf den Dateinamen `DSRIRRemv2.exe`.

 **ANMERKUNG:** Falls Sie sich nicht als lokaler Administrator angemeldet haben, werden Sie durch einen entsprechenden Hinweis dazu aufgefordert. Klicken Sie in diesem Fall auf **Quit** (Beenden) und melden Sie sich als lokaler Administrator an.

 **ANMERKUNG:** Falls sich auf dem Festplattenlaufwerk Ihres Computers keine PC Restore-Partition befindet, wird gemeldet, dass die Partition nicht gefunden wurde. Klicken Sie in diesem Fall auf **Quit** (Beenden), da keine zu löschende Partition vorhanden ist.

- 4** Klicken Sie auf **OK**, um die PC Restore-Partition auf dem Festplattenlaufwerk zu löschen.
- 5** Wenn die Bestätigungsaufforderung erscheint, klicken Sie auf **Yes** (Ja).
Die PC Restore-Partition wird gelöscht, und der gewonnene Festplattenspeicherplatz wird dem freien Festplattenspeicher zugewiesen.
- 6** Klicken Sie in Windows Explorer mit der rechten Maustaste auf **Lokaler Datenträger (C)** und wählen Sie im Kontextmenü die Option **Eigenschaften**. Vergewissern Sie sich, dass der unter **Freier Speicher** angegebene Wert um den zusätzlichen Festplattenspeicherplatz erhöht wurde.
- 7** Klicken Sie auf **Finish** (Fertig stellen), um das Fenster **PC Restore Removal** zu schließen.
- 8** Starten Sie den Computer neu.

Entfernen und Installieren von Komponenten

Vorbereitungen

In diesem Kapitel wird das Aus- und Einbauen von Komponenten des Computers beschrieben. Sofern nichts anderes angegeben ist, wird davon ausgegangen, dass folgende Bedingungen gegeben sind:

- Sie haben die Schritte im Abschnitt „Ausschalten des Computers“ (siehe Seite 65) und „Vor der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers“ ausgeführt (siehe Seite 66).
- Sie haben die Sicherheitshinweise im Dell™ *Produktinformationshandbuch* gelesen.



ANMERKUNG: Sofern nicht anders angegeben, kann eine Komponente ausgewechselt oder – falls separat erworben – installiert werden, indem die Schritte zum Ausbauen der Komponente in umgekehrter Reihenfolge ausgeführt werden.

Empfohlene Werkzeuge

Für die in diesem Dokument aufgeführten Arbeitsschritte sind folgende Werkzeuge erforderlich:

- ein kleiner Schlitzschraubendreher
- ein kleiner Kreuzschlitzschraubendreher
- Diskette oder CD mit Flash-BIOS-Aktualisierungsprogramm

Ausschalten des Computers



HINWEIS: Um Datenverlust zu vermeiden, speichern und schließen Sie alle geöffneten Dateien und beenden alle aktiven Programme, bevor Sie den Computer ausschalten.

- 1 Fahren Sie das Betriebssystem herunter:
 - a Speichern und schließen alle geöffneten Dateien und beenden Sie alle aktiven Programme. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Ausschalten**.
 - b Klicken Sie im Fenster **Computer ausschalten** auf die Schaltfläche **Ausschalten**. Nachdem das Betriebssystem heruntergefahren wurde, schaltet sich der Computer automatisch ab.
- 2 Stellen Sie sicher, dass der Computer und alle angeschlossenen Geräte ausgeschaltet. Wenn der Computer und die angeschlossenen Peripheriegeräte beim Herunterfahren nicht automatisch ausgeschaltet werden, schalten Sie sie von Hand aus, indem Sie den Netzschalter 4 Sekunden lang drücken.

Vor der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers

Die folgenden Sicherheitshinweise schützen den Computer vor möglichen Schäden und dienen der persönlichen Sicherheit des Benutzers.

 **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten durchführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

 **VORSICHT:** Gehen Sie mit Komponenten und Erweiterungskarten vorsichtig um. Berühren Sie nicht die Komponenten oder Kontakte auf einer Karte. Halten Sie die Karte nur an den Kanten oder dem Montageblech. Halten Sie Komponenten wie einen Prozessorchip an den Kanten und nicht an den Kontaktstiften.

 **HINWEIS:** Reparaturen am Computer dürfen nur von einem zertifizierten Servicetechniker ausgeführt werden. Schäden durch Reparaturarbeiten, die nicht von Dell autorisiert wurden, werden nicht von der Garantie abgedeckt.

 **HINWEIS:** Ziehen Sie beim Trennen eines Kabels vom Gerät nur am Stecker oder an der Zugentlastung und nicht am Kabel selbst. Manche Kabel besitzen einen Stecker mit Sicherungsklammern. Wenn Sie ein solches Kabel abziehen, drücken Sie vor dem Herausziehen des Steckers die Sicherungsklammern nach innen. Achten Sie darauf, dass die Stecker unverkantet abgezogen werden, um ein Verbiegen der Kontaktstifte zu vermeiden. Vor dem Anschließen eines Kabels achten Sie darauf, dass der Stecker geradlinig ohne Verkanten in die Buchse eingeführt werden kann.

 **HINWEIS:** Um Schäden am Computer zu vermeiden, führen Sie folgende Schritte aus, bevor die Arbeiten im Inneren des Computers begonnen werden.

1 Schalten Sie den Computer aus (siehe Seite 65).

 **HINWEIS:** Wenn Sie ein Netzkabel lösen, ziehen Sie es erst vom Computer und dann von der Netzbuchse ab.

2 Trennen Sie alle Telefon- und Datenübertragungskabel vom System.

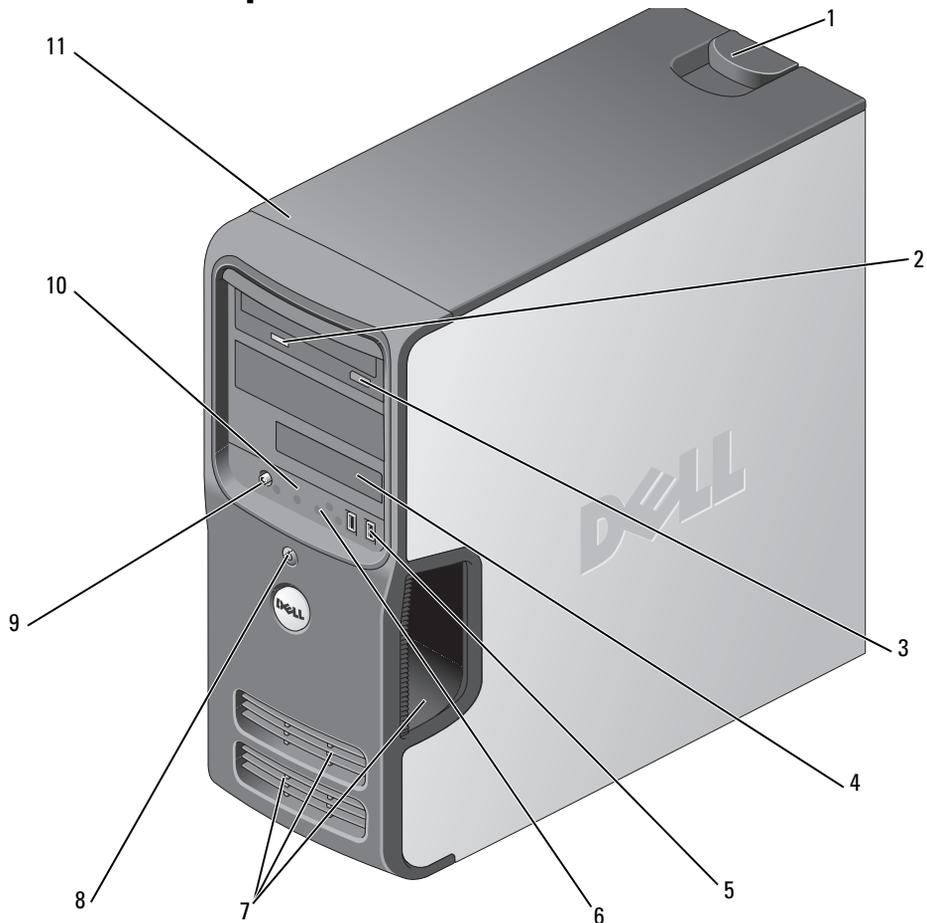
3 Trennen Sie den Computer und alle angeschlossenen Geräte von der Stromversorgung und drücken Sie dann den Netzschalter, um die Systemplatine zu erden.

 **VORSICHT:** Um Stromschläge zu vermeiden, trennen Sie vor dem Entfernen der Abdeckung den Computer immer von der Steckdose.

4 Entfernen Sie die Systemabdeckung (siehe Seite 70).

 **HINWEIS:** Vor dem Berühren einer Komponente im Inneren des Computers müssen Sie erst eine nicht lackierte Metallfläche, wie z. B. das Metall auf der Rückseite des Computers berühren, um sich zu erden. Wiederholen Sie diese Erdung während der Arbeit am System regelmäßig, um statische Elektrizität abzuleiten, die interne Bauteile beschädigen könnte.

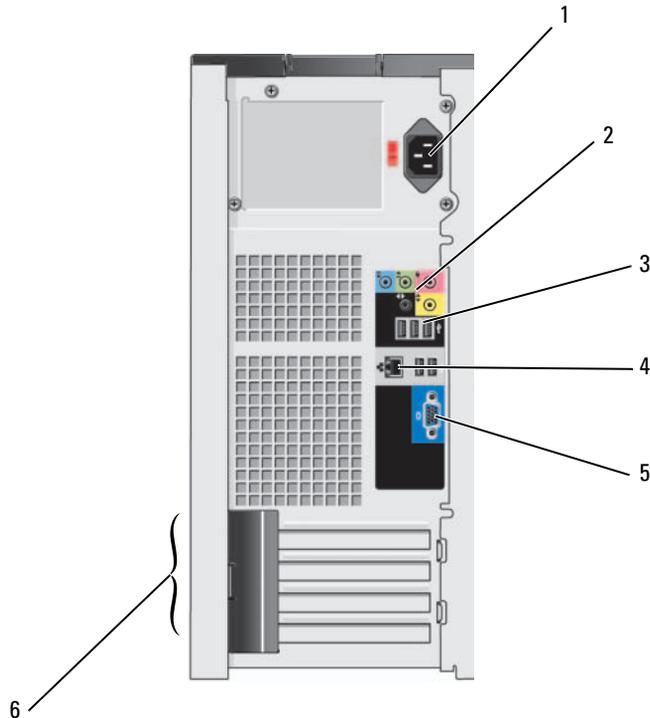
Vorderseite des Computers



1	Freigabeklinke des Systemgehäuses	Verwenden Sie diese Freigabeklinke, um die Abdeckung zu entfernen. Siehe „Entfernen der Systemabdeckung“ auf Seite 70.
2	CD-/DVD-Aktivitätsanzeige	Die Laufwerksanzeige leuchtet, wenn der Computer Daten vom CD- oder DVD-Laufwerk liest.
3	CD-/DVD-Auswurfknapf	Drücken Sie diese Taste, um einen Datenträger aus dem CD- oder DVD-Laufwerk auszuwerfen.

4	FlexBay-Laufwerk	Kann ein optionales Diskettenlaufwerk oder Medienkartenlesegerät enthalten. Weitere Informationen zur Verwendung des Medienkartenlesegeräts finden Sie unter „Verwenden von Medienkartenlesegeräten (optional)“ auf Seite 21.
5	USB 2.0-Anschlüsse (2)	Schließen Sie nur gelegentlich genutzte Geräte, beispielsweise einen Joystick oder eine Kamera, oder startfähige USB-Geräte an den USB-Frontanschlüssen an (weitere Informationen im Abschnitt zum Starten von einem USB-Gerät finden Sie unter „Optionen des System-Setup-Programms“ auf Seite 113). Für Geräte, die in der Regel ständig angeschlossen sind, beispielsweise Drucker und Tastaturen, sollten Sie die rückseitigen USB-Anschlüsse verwenden.
6	Festplattenlaufwerkanzeige	Die Festplattenlaufwerkanzeige leuchtet, wenn der Computer auf das Festplattenlaufwerk zugreift. Sie leuchtet eventuell auch, wenn gerade auf ein Gerät wie einen CD-Player zugegriffen wird.
7	Belüftungsöffnungen	Ermöglichen Sie eine ausreichende Kühlung, indem Sie die Belüftungsöffnungen freihalten.  HINWEIS: Gewährleisten Sie einen Mindestabstand von 5 cm zwischen den Belüftungsöffnungen und anderen Objekten in Öffnungsnähe.  HINWEIS: Halten Sie den Belüftungsbereich sauber und staubfrei, damit das System ordnungsgemäß belüftet werden kann. Reinigen Sie den Belüftungsbereich nur mit einem trockenen Tuch, um das Eindringen von Wasser in das System zu verhindern.
8	Netzschalter	Drücken Sie den Netzschalter, um den Computer zu starten.  HINWEIS: Schalten Sie den Computer nicht über den Netzschalter aus, damit der Verlust von Daten vermieden wird. Fahren Sie stattdessen das Betriebssystem herunter.
9	Kopfhöreranschluss	Am Kopfhöreranschluss können Kopfhörer sowie die meisten im Handel erhältlichen Lautsprecher angeschlossen werden.
10	Diagnoseanzeigen (4)	Die Diagnosecodes der Anzeigen erleichtern die Fehlersuche bei Computerproblemen. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf „Diagnoseanzeigen“ auf Seite 51.
11	Service-Kennnummer	Dient der Identifikation Ihres Computers, wenn Sie die Dell Support-Website aufrufen oder sich telefonisch mit dem technischen Kundendienst von Dell in Verbindung setzen.

Rückseite des Computers



1	Stromanschluss	Schließen Sie hier das Netzkabel an.
2	Soundkartenanschlüsse (3)	<ul style="list-style-type: none"> • Eingangsanschluss – Am blauen Eingangsanschluss können Sie ein Aufnahme-/Wiedergabegerät anschließen, beispielsweise einen Kassettenrecorder, einen CD-Player oder einen Videorecorder. • Ausgangsanschluss – Am grünen Ausgangsanschluss können Sie Kopfhörer sowie die meisten im Handel erhältlichen Lautsprecher mit eingebautem Verstärker anschließen. • Mikrofonanschluss – Verwenden Sie den rosafarbenen Mikrofonanschluss, um ein PC-Mikrofon für Stimm- oder Musikeingabe an ein Sound- oder Telefonieprogramm anzuschließen.
3	USB 2.0-Anschlüsse (4)	<p>Für Geräte, die in der Regel ständig angeschlossen sind, beispielsweise Drucker und Tastaturen, sollten Sie die rückseitigen USB-Anschlüsse verwenden.</p> <p>Schließen Sie nur gelegentlich genutzte Geräte, beispielsweise einen Joystick oder eine Kamera, oder startfähige USB-Geräte möglichst an den USB-Frontanschlüssen an.</p>

4	Netzwerkanschluss	<p>Um Ihren Computer an ein Netzwerk oder Breitbandgerät anzuschließen, müssen Sie ein Ende des Netzkabels entweder an eine Netzbuchse, eine Netzwerkkomponente oder an ein Breitbandgerät anschließen. Schließen Sie das andere Ende des Netzkabels an den Netzwerkanschluss des Computers an. Ein Klicken zeigt an, dass das Netzkabel sicher angeschlossen ist.</p> <p>ANMERKUNG: Schließen Sie kein Telefonkabel an den Netzwerkanschluss an.</p> <p>Verwenden Sie bei Computern mit einer Netzwerkanschlusskarte den Anschluss auf der Karte.</p> <p>Es wird empfohlen, dass Sie Verkabelungen und Anschlüsse der Kategorie 5 für Ihr Netzwerk verwenden. Wenn Kabel der Kategorie 3 verwendet werden müssen, erzwingen Sie eine Netzwerkgeschwindigkeit von 10 Mbit/s, um zuverlässigen Betrieb zu gewährleisten.</p>
5	VGA-Monitoranschluss	<p>Falls Ihr Monitor über einen VGA-Anschluss verfügt, verbinden Sie diesen mit dem VGA-Anschluss des Computers.</p>
6	Kartensteckplätze	<p>Anschlüsse für installierte PCI-Karten (zwei Steckplätze) und eine PCI Express x1-Karte.</p> <p>ANMERKUNG: Ihr Computer unterstützt maximal 3 Karten, obgleich er mit 4 Steckplatzöffnungen versehen ist. Der unterste Steckplatz kann nicht verwendet werden.</p>

Entfernen der Systemabdeckung

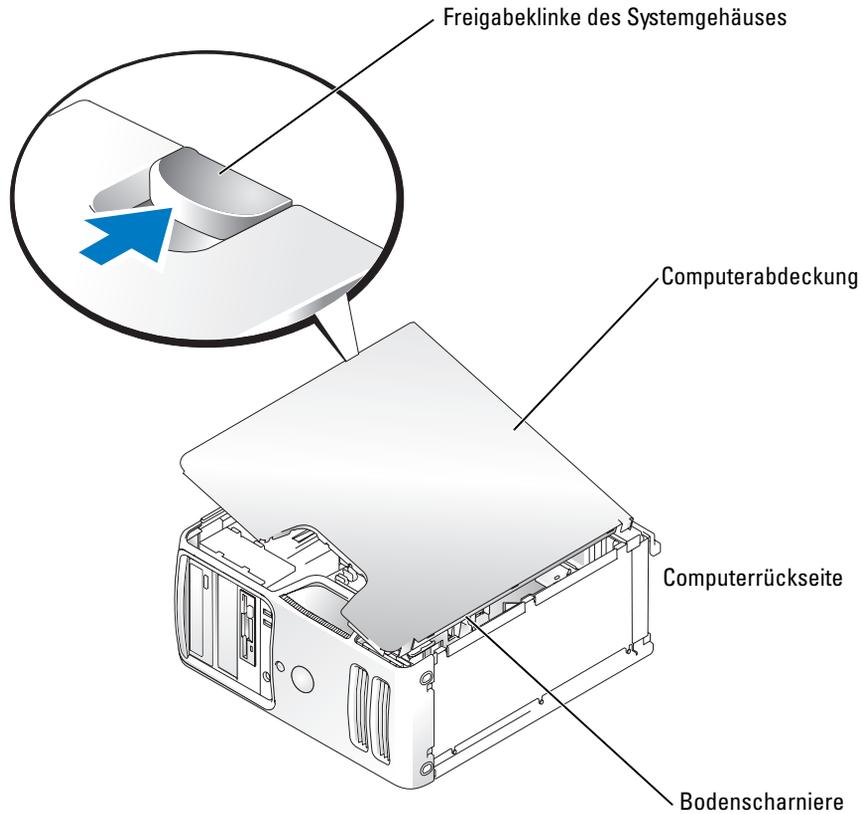


VORSICHT: Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten durchführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.



VORSICHT: Um Stromschläge zu vermeiden, trennen Sie vor dem Entfernen der Abdeckung den Computer immer von der Steckdose.

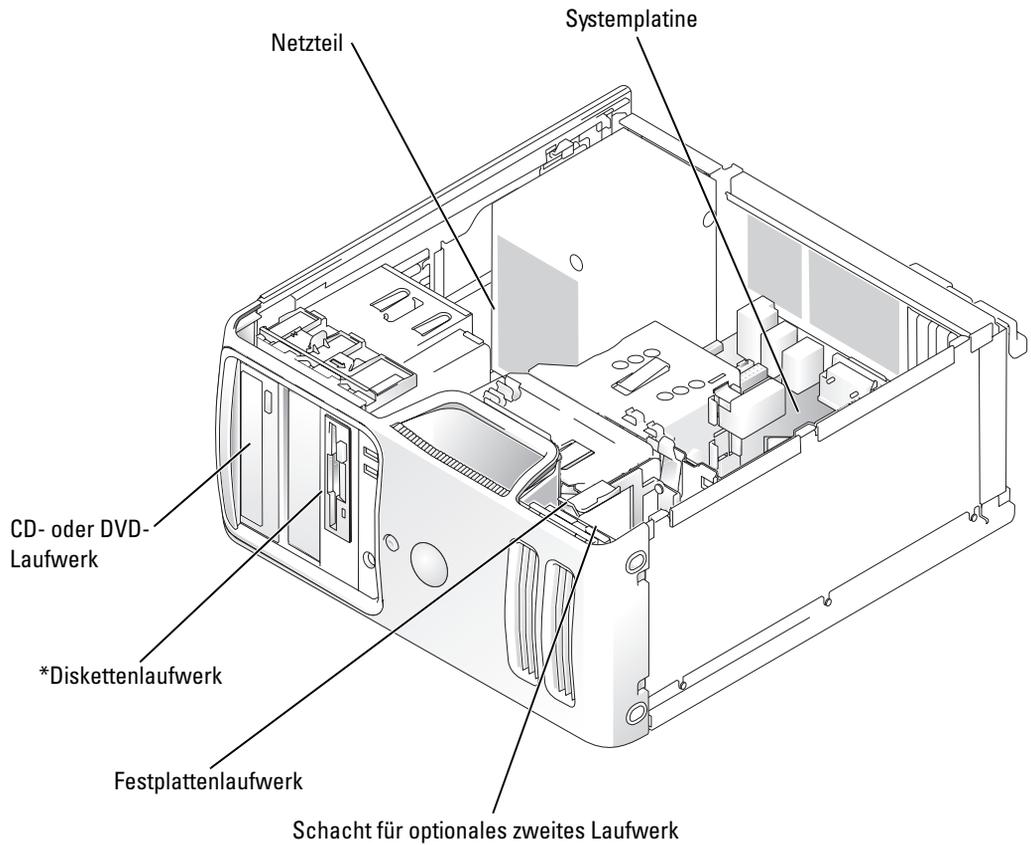
- 1 Gehen Sie vor wie in „Vorbereitungen“ auf Seite 65 beschrieben.
-  **HINWEIS:** Stellen Sie sicher, dass auf der Arbeitsfläche genügend Platz für die entfernte Systemabdeckung verfügbar ist (mindestens 30 cm).
-  **HINWEIS:** Stellen Sie sicher, dass Sie auf einer ebenen, geschützten Oberfläche arbeiten, um Kratzer am Computer oder der Arbeitsfläche zu vermeiden.
- 2 Legen Sie den Computer auf die Seite, so dass die Systemabdeckung nach oben weist.
- 3 Ziehen Sie die Abdeckungs freigabeklinke auf der oberen Blende zurück.



- 4** Machen Sie die drei Bodenscharniere auf der Unterseite des Computers ausfindig.
- 5** Fassen Sie die Seiten der Systemabdeckung an und drehen Sie sie nach oben, indem Sie die Bodenscharniere als Hebelpunkte nutzen.
- 6** Lösen Sie die Abdeckung aus den Scharnieren und legen Sie sie an einem sicheren Ort ab.

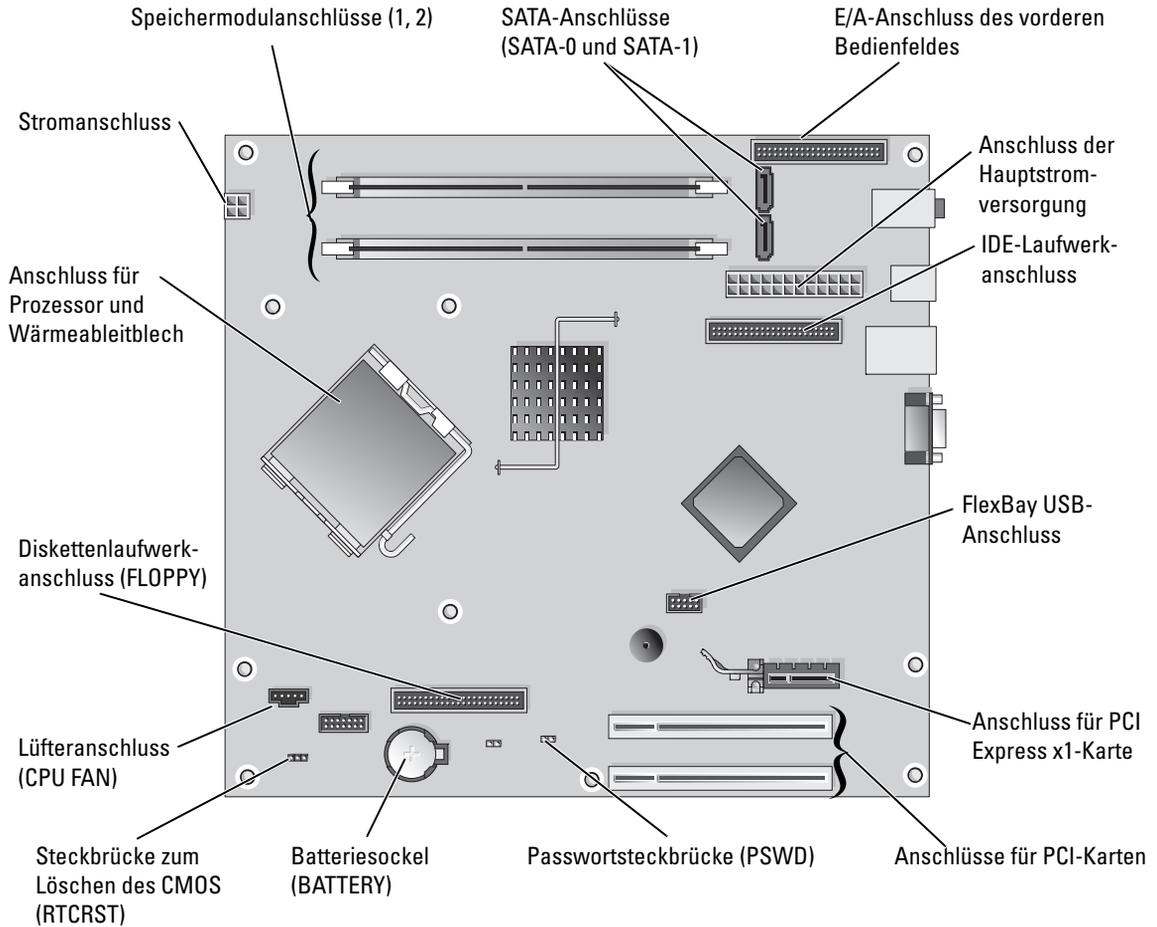
Innenansicht des Computers

 **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten durchführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.



* Nicht bei allen Computern.

Komponenten der Systemplatine



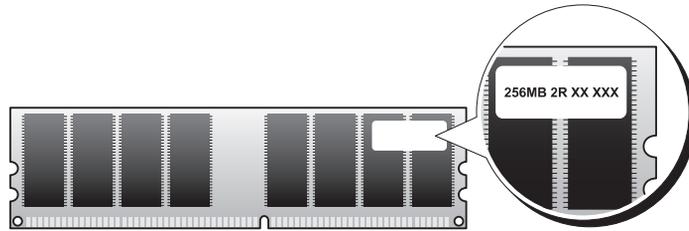
Speicher

Wenn auf der Systemplatine Ihres Computers nur ein Speichermodul installiert ist, können Sie den Arbeitsspeicher Ihres Computers erweitern, indem Sie ein zusätzliches Speichermodul installieren.

Der Computer unterstützt Speichermodule des Typs DDR2. Informationen zu den von Ihrem Computer unterstützten Speichertypen finden Sie unter „Technische Daten“ auf Seite 107.

DDR2-Speicher – Übersicht

DDR2-Speichermodule müssen *paarweise mit identischer Speicherkapazität, Geschwindigkeit und Technologie installiert werden*. Wenn die DDR2-Speichermodule nicht in identischen Paaren installiert werden, funktioniert der Computer zwar noch, seine Leistung wird jedoch etwas beeinträchtigt. Die Modulkapazität können Sie dem auf dem Modul angebrachten Etikett entnehmen.

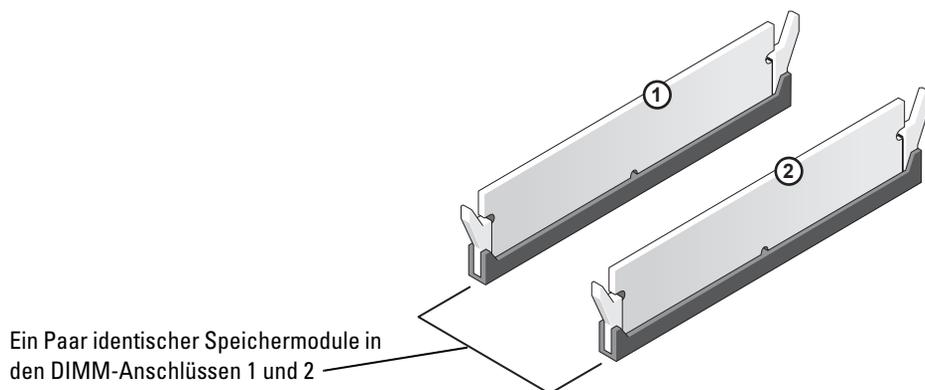


ANMERKUNG: Installieren Sie DDR2-Speichermodule immer in der Reihenfolge, die auf der Systemplatine angezeigt ist.

Die empfohlene Speicherkonfiguration besteht aus einem Paar identischer Speichermodule in den DIMM-Anschlüssen 1 und 2.

HINWEIS: Installieren Sie keine ECC- oder gepufferten Speichermodule. Es wird nur ungepufferter, nicht ECC-fähiger Speicher unterstützt.

- Wenn Sie gemischte Paare aus DDR2 400-MHz- (PC2-3200) und DDR2 533-MHz-Speicher (PC2-4300) installieren, arbeiten die Module in der Geschwindigkeit des langsameren Moduls.
- Bevor Sie ein Modul im anderen Steckplatz installieren, stellen Sie sicher, dass ein einzelnes Speichermodul in DIMM1 installiert wird, dem Steckplatz, der sich am nächsten zum Prozessor befindet.



 **ANMERKUNG:** Ein von Dell erworbener Speicher ist in die Garantie eingeschlossen.

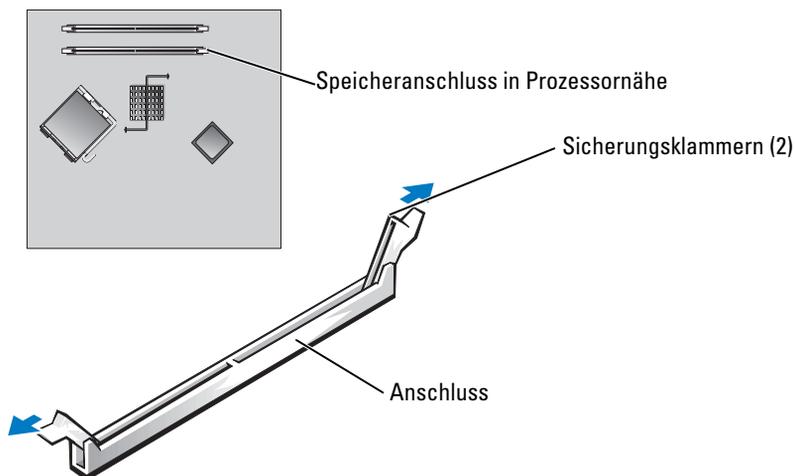
 **HINWEIS:** Wenn Sie während einer Speicheraktualisierung Original-Speichermodule aus dem Computer entfernen, bewahren Sie diese getrennt von eventuellen neuen Modulen auf, selbst wenn Sie diese von Dell bezogen haben. Sie sollten möglichst *kein* Original-Speichermodul mit einem neuen Speichermodul kombinieren. Andernfalls könnten Probleme beim Starten des Computers auftreten.

Installieren von Speichermodulen

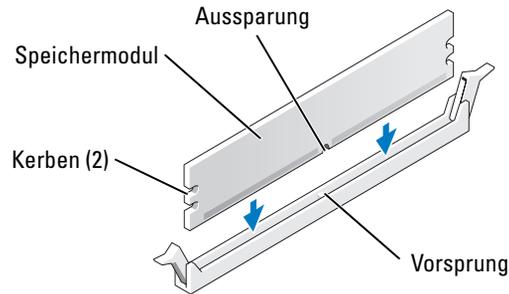
 **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten durchführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

 **HINWEIS:** Um Beschädigungen von Komponenten durch elektrostatische Entladungen zu vermeiden, muss die statische Elektrizität aus dem Körper abgeleitet werden, bevor Sie elektronische Komponenten im Computer berühren. Berühren Sie dazu eine nicht lackierte Metallfläche am Computergehäuse.

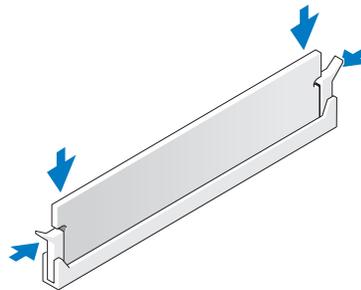
- 1 Gehen Sie vor wie in „Vorbereitungen“ auf Seite 65 beschrieben.
- 2 Drücken Sie die Sicherungsklammern an beiden Enden des Speichermodulanschlusses nach außen.



- 3 Richten Sie die Aussparung an der Modulunterseite am Vorsprung im Anschluss aus.



- ➔ **HINWEIS:** Um Schäden am Speichermodul zu vermeiden, setzen Sie das Modul gerade ein und drücken es gleichmäßig an beiden Seiten in den Anschluss.
- 4 Schieben Sie das Modul in den Anschluss ein, bis es einrastet.
Wenn das Modul richtig eingesetzt wurde, rasten die Sicherungsklammern in den Kerben an beiden Modulenden ein.



- 5 Bringen Sie die Computerabdeckung wieder an. Siehe „Anbringen der Systemabdeckung“ auf Seite 105.
- ➔ **HINWEIS:** Wenn Sie ein Netzkabel anschließen, stecken Sie das Kabel erst am Netzwerkanschluss bzw. Netzwerkgerät und dann am Computer ein.
- 6 Schließen Sie den Computer und die zugehörigen Geräte an die Stromversorgung an und schalten Sie sie ein.
- 7 Wenn die Meldung erscheint, dass sich die Speichergröße geändert hat, drücken Sie die Taste <F1>, um fortzufahren.
- 8 Melden Sie sich am Computer an.
- 9 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol **Arbeitsplatz** und anschließend auf **Eigenschaften**.
- 10 Klicken Sie auf die Registerkarte **General** (Allgemein).
- 11 Prüfen Sie die angegebene RAM-Speichergröße, um sich zu vergewissern, dass das Speichermodul korrekt installiert wurde.

Entfernen von Speicher

⚠ VORSICHT: Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten durchführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

➡ HINWEIS: Um Beschädigungen von Komponenten durch elektrostatische Entladungen zu vermeiden, muss die statische Elektrizität aus dem Körper abgeleitet werden, bevor Sie elektronische Komponenten im Computer berühren. Berühren Sie dazu eine nicht lackierte Metallfläche am Computergehäuse.

- 1 Gehen Sie vor wie in „Vorbereitungen“ auf Seite 65 beschrieben.
- 2 Drücken Sie die Sicherungsklammern an beiden Enden des Speichermodulanschlusses nach außen.
- 3 Ziehen Sie das Modul nach oben.

Falls sich das Modul nur schwer entnehmen lässt, bewegen Sie es leicht hin und her, um es aus dem Anschluss zu lösen.

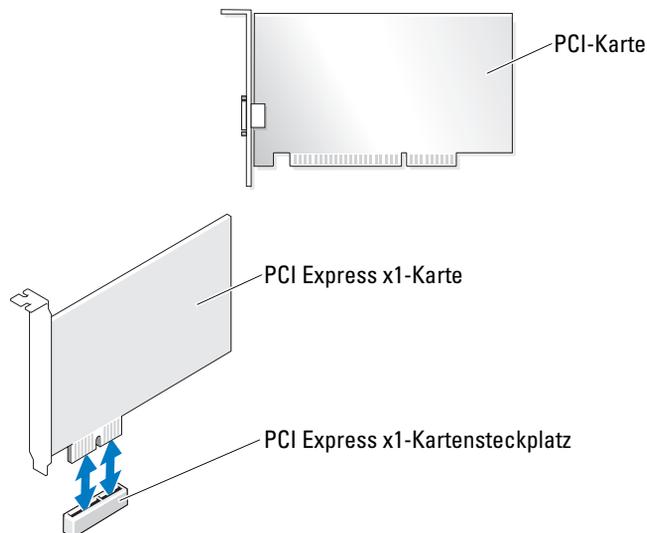
Karten

⚠ VORSICHT: Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten durchführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

➡ HINWEIS: Um Beschädigungen von Komponenten durch elektrostatische Entladungen zu vermeiden, muss die statische Elektrizität aus dem Körper abgeleitet werden, bevor Sie elektronische Komponenten im Computer berühren. Berühren Sie dazu eine nicht lackierte Metallfläche am Computergehäuse.

Ihr Dell™-Computer verfügt über folgende Steckplätze für PCI- und PCI Express-Karten:

- Zwei PCI-Kartensteckplätze
- Ein PCI Express x1-Kartensteckplatz

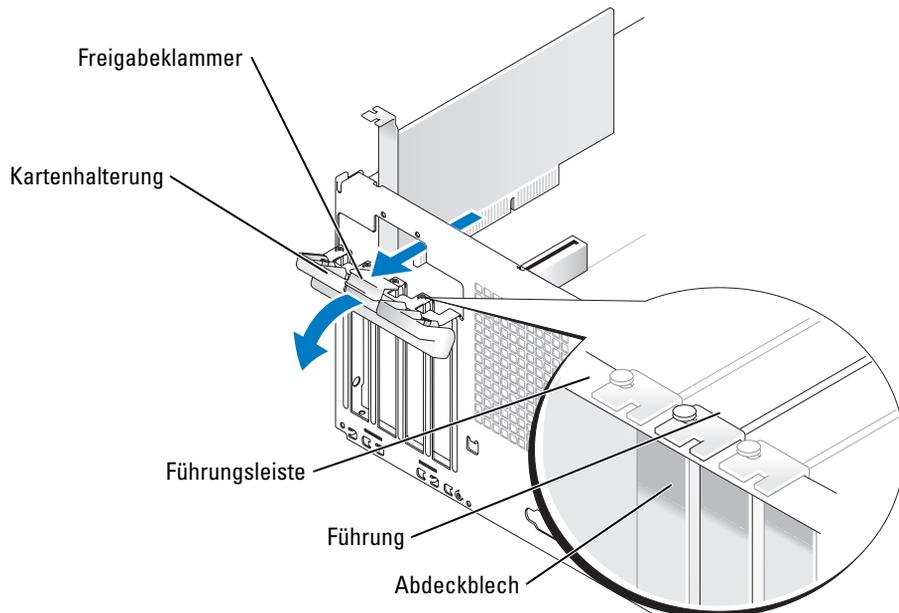


Führen Sie beim Ein- oder Ausbauen einer Erweiterungskarte die im folgenden Abschnitt beschriebenen Schritte aus. Wenn Sie eine Erweiterungskarte entfernen, diese jedoch nicht durch eine andere ersetzen, beachten Sie die Informationen unter „Erweiterungskarte ausbauen“ auf Seite 81.

Wenn Sie eine Karte auswechseln, entfernen Sie den aktuellen Treiber der Karte aus dem Betriebssystem.

Erweiterungskarte einbauen

- 1 Gehen Sie vor wie in „Vorbereitungen“ auf Seite 65 beschrieben.



- 2 Drücken Sie leicht von innen auf die Freigabeklinke an der Kartenhalterung, um diese zu öffnen. Da die Halterung selbstsichernd ist, bleibt sie in der geöffneten Position.
- 3 Wenn Sie eine neue Karte installieren, entfernen Sie das Abdeckblech, um die Öffnung des Kartensteckplatzes freizulegen. Fahren Sie anschließend mit Schritt 5 fort.
- 4 Wenn Sie eine Karte austauschen, die bereits im Computer installiert ist, bauen Sie die installierte Karte aus.

Lösen Sie alle ggf. vorhandenen Kabelverbindungen zur Karte. Fassen Sie die Karte an den oberen Ecken an und ziehen Sie sie aus dem Steckplatz.

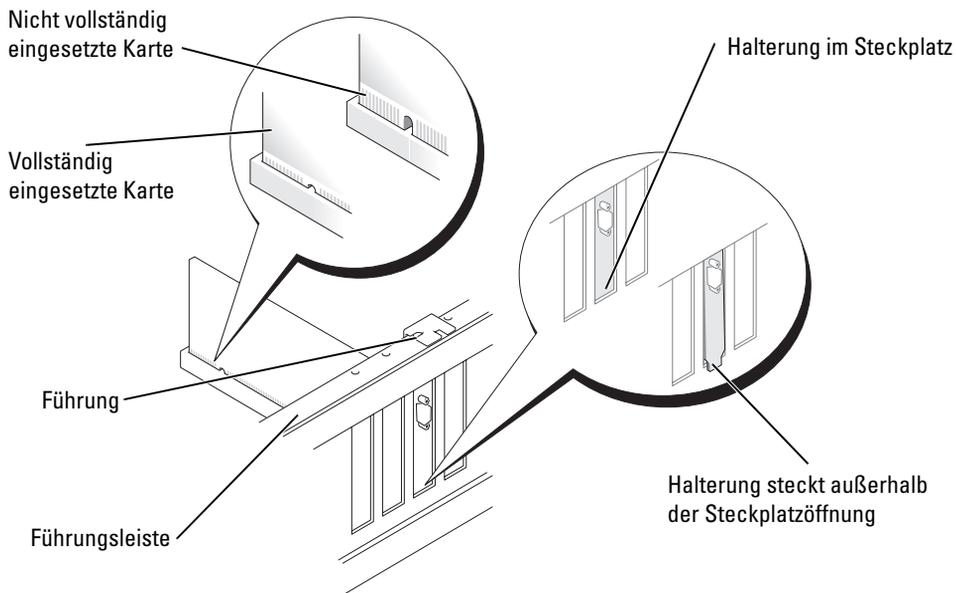
5 Bereiten Sie die Karte auf die Installation vor.

In der mit der Karte ausgelieferten Dokumentation finden Sie Informationen zur Konfiguration. Außerdem wird beschrieben, wie interne Verbindungen hergestellt werden und die Karte für den Einsatz in Ihrem Computer konfiguriert wird.



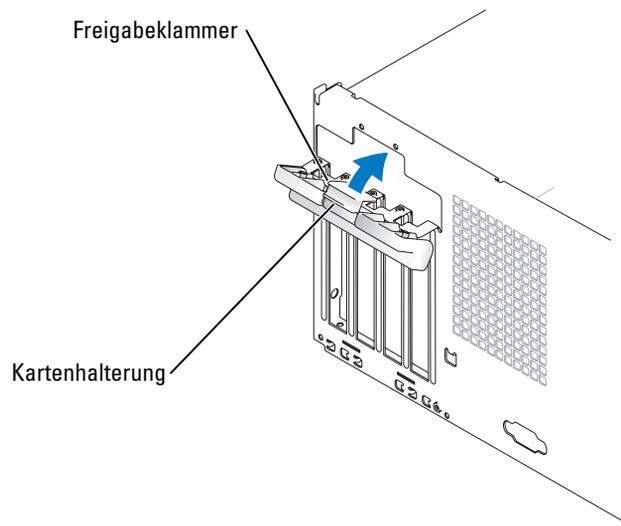
VORSICHT: Einige Netzwerkadapter sorgen beim Anschließen an ein Netzwerk dafür, dass der Computer automatisch gestartet wird. Um einen Stromschlag zu vermeiden, stellen Sie vor der Installation von Karten sicher, dass die Stromzufuhr zum Computer unterbrochen ist.

6 Setzen Sie die Karte in den Anschluss ein und drücken Sie sie fest nach unten. Stellen Sie sicher, dass die Karte fest im Steckplatz sitzt.



7 Stellen Sie vor dem Schließen der Kartenhalterung Folgendes sicher:

- Die Oberseite aller Karten und Abdeckbleche verläuft bündig mit der Führungsleiste.
- Die Kerbe an der Oberseite der Karte oder des Abdeckbleches passt genau um die Führung herum.



- 8 Schließen Sie die Kartenhalterung, indem Sie sie einrasten lassen.
- ➔ **HINWEIS:** Führen Sie die Kartenkabel nicht über oder hinter den Karten entlang. In diesem Fall könnte es passieren, dass sich die Computerabdeckung nicht mehr richtig schließen lässt oder dass das System beschädigt wird.
- 9 Schließen Sie alle ggf. benötigten Kabel an die Karte an.
Die Kabelverbindungen werden in der mitgelieferten Dokumentation zur Karte beschrieben.
- ➔ **HINWEIS:** Wenn Sie ein Netzkabel anschließen, stecken Sie das Kabel erst am Netzwerkanschluss bzw. Netzwerkgerät und dann am Computer ein.
- 10 Bringen Sie die Systemabdeckung wieder an, schließen Sie den Computer sowie die zugehörigen Geräte an die Stromversorgung an und schalten Sie sie ein.
- 11 Wenn Sie eine Soundkarte installiert haben:
 - a Rufen Sie das System-Setup-Programm auf, wählen Sie die Option **Audio-Controller** und setzen Sie die Einstellung dann auf **Aus** (siehe Seite 111).
 - b Schließen Sie externe Audiogeräte an den Anschlüssen der Soundkarte an. Externe Audiogeräte dürfen nicht an die Mikrofon-, Lautsprecher-/Kopfhörer- oder Leitungseingangsanschlüsse an der Rückseite angeschlossen werden.

- 12 Wenn Sie einen zusätzlichen Netzwerkadapter installiert haben und den integrierte Netzwerkadapter deaktivieren möchten:
 - a Rufen Sie das System-Setup-Programm auf, wählen Sie die Option **Netzwerk-Controller** und setzen Sie die Einstellung dann auf **Aus** (siehe Seite 111).
 - b Schließen Sie das Netzkabel an die Anschlüsse des Netzwerkadapters an. Verbinden Sie Netzkabel nicht mit dem integrierten Anschluss an der Rückseite.
- 13 Installieren Sie alle Treiber wie in der Dokumentation der Karte beschrieben.

Erweiterungskarte ausbauen

- 1 Gehen Sie vor wie in „Vorbereitungen“ auf Seite 65 beschrieben.
- 2 Drücken Sie leicht von innen auf die Freigabeklinke an der Kartenhalterung, um diese zu öffnen. Da die Halterung selbstsichernd ist, bleibt sie in der geöffneten Position.
- 3 Wenn die Karte dauerhaft entfernt werden soll, setzen Sie ein Abdeckblech in die Öffnung des leeren Steckplatzes ein.

Wenn Sie ein Abdeckblech benötigen, wenden Sie sich an Dell (siehe Seite 125).



ANMERKUNG: Das Anbringen eines Abdeckblechs über leeren Steckplatzöffnungen ist erforderlich, um die FCC-Bestimmungen einzuhalten. Außerdem wird durch ein solches Blech das Eindringen von Staub und Schmutz in den Computer verhindert.

- 4 Schließen Sie die Kartenhalterung, indem Sie sie einrasten lassen, um die Karten zu sichern.
- ➔ **HINWEIS:** Wenn Sie ein Netzkabel anschließen, stecken Sie das Kabel erst am Netzwerkanschluss bzw. Netzwerkgerät und dann am Computer ein.
- 5 Bringen Sie die Systemabdeckung wieder an, schließen Sie den Computer sowie die zugehörigen Geräte an die Stromversorgung an und schalten Sie sie ein.
- 6 Entfernen Sie den Treiber der Karte aus dem Betriebssystem.
- 7 Wenn Sie eine Soundkarte entfernt haben:
 - a Rufen Sie das System-Setup-Programm auf, wählen Sie die Option **Audio-Controller** und setzen Sie die Einstellung dann auf **Ein** (siehe Seite 111).
 - b Schließen Sie externe Audiogeräte an die Audioanschlüsse an der Rückseite des Computers an.
- 8 Wenn Sie einen zusätzlichen Netzwerkadapter entfernt haben:
 - a Rufen Sie das System-Setup-Programm auf, wählen Sie die Option **Netzwerk-Controller** und setzen Sie die Einstellung dann auf **Ein** (siehe Seite 111).
 - b Schließen Sie das Netzkabel an den integrierten Anschluss an der Rückseite des Computers an.

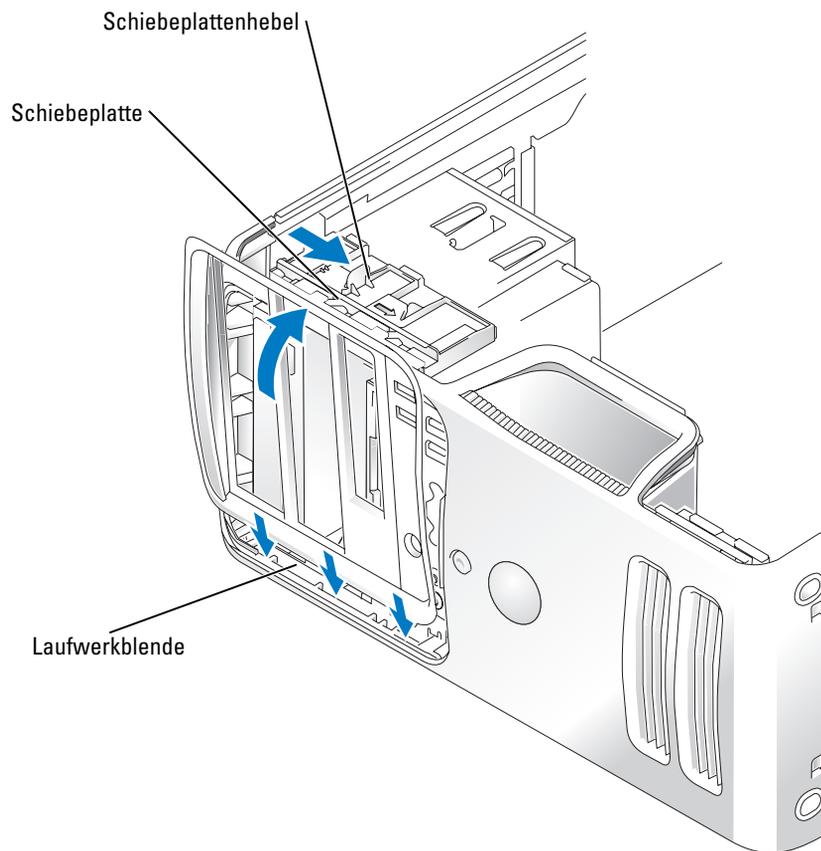
Laufwerkblenden

⚠ VORSICHT: Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten durchführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

⚠ VORSICHT: Um Stromschläge zu vermeiden, trennen Sie vor dem Entfernen der Abdeckung den Computer immer von der Steckdose.

Entfernen der Laufwerkblende

- 1 Gehen Sie vor wie in „Vorbereitungen“ auf Seite 65 beschrieben.

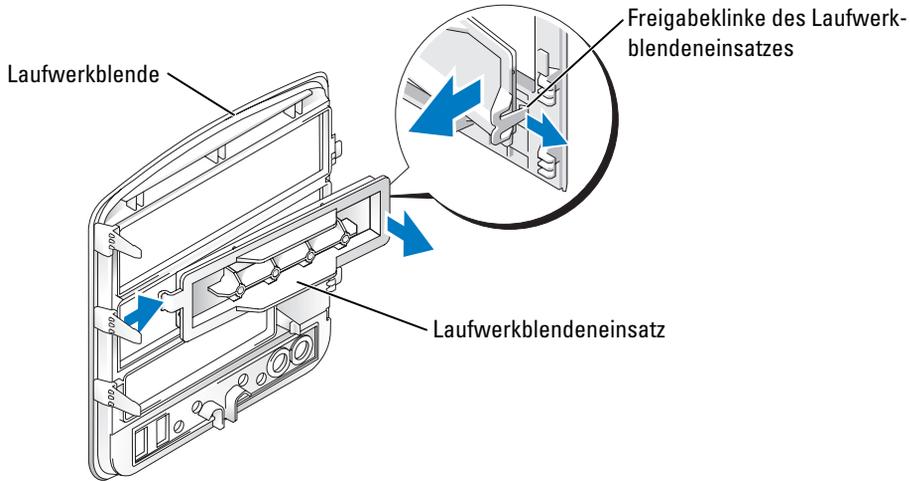


- 2 Fassen Sie den Hebel an der Schiebepatte an und schieben Sie ihn zur Computerbasis, bis die Laufwerkblende aufspringt.

🔧 ANMERKUNG: Diese Schiebepatte sichert die Laufwerkblende sowie u. a. die Laufwerke.

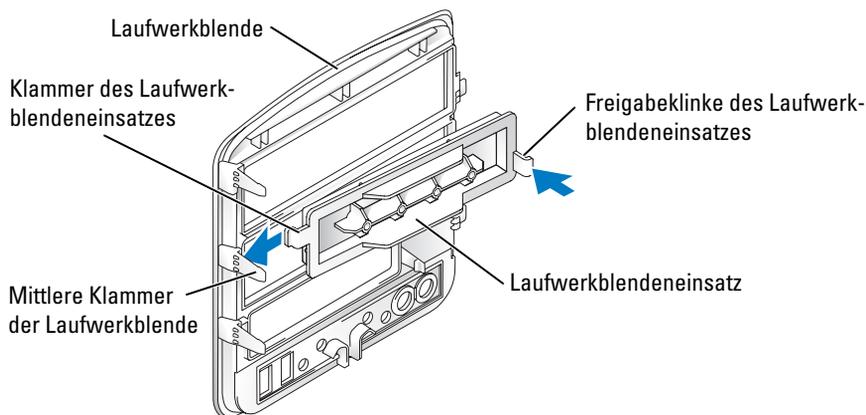
- 3 Schwenken Sie die Laufwerkblende nach außen und lösen Sie sie aus den seitlichen Scharnieren.
- 4 Legen Sie die Laufwerkblende an einem sicheren Ort beiseite.

Entfernen des Laufwerkblendeneinsatzes



- 1 Entfernen Sie die Laufwerkblende.
- 2 Drücken Sie die Freigabeklinke der Laufwerkblende nach innen, um sie von der Laufwerkblende zu lösen.
- 3 Drehen Sie den Laufwerkblendeneinsatz von der Laufwerkblende weg.
- 4 Legen Sie den Laufwerkblendeneinsatz an einem sicheren Ort beiseite.

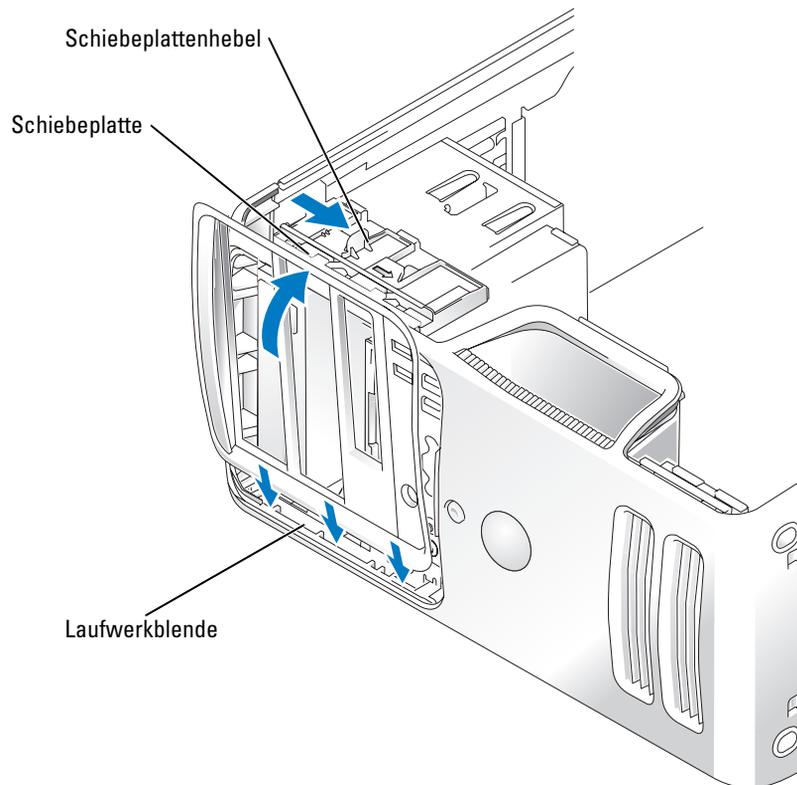
Anbringen des Laufwerkblendeneinsatzes



- 1 Schieben Sie die Klammer des Laufwerkblendeneinsatzes unter die mittlere Klammer der Laufwerkblende.
- 2 Drehen Sie den Laufwerkblendeneinsatz in Position und lassen Sie die Freigabeklinke des Laufwerkblendeneinsatzes über der entsprechenden Klammer an der Laufwerkblende einrasten.

Anbringen der Laufwerkblende

- 1 Gehen Sie vor wie in „Vorbereitungen“ auf Seite 65 beschrieben.

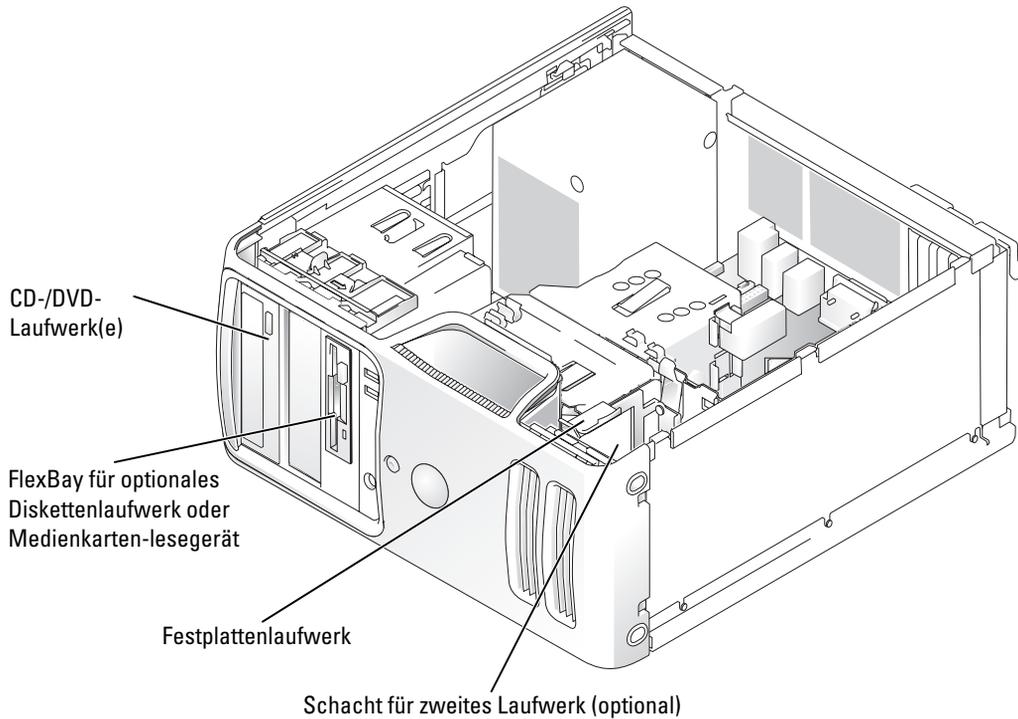


- 2 Richten Sie die Laufwerkblendenklammern an den seitlichen Scharnieren aus.
- 3 Drehen Sie die Laufwerkblende zum Computer, bis sie an der Frontblende einrastet.
- 4 Schieben Sie mithilfe des Hebels die Schiebeplatte nach links und lassen Sie sie in der geschlossenen Position einrasten, um die Laufwerkblende zu sichern.

Laufwerke

Der Computer unterstützt eine Kombination der folgenden Geräte:

- Bis zu zwei serielle ATA-Festplattenlaufwerke
- Ein FlexBay-Laufwerk (Diskettenlaufwerk oder Medienkartenlesegerät)
- Bis zu zwei CD- oder DVD-Laufwerke



Schließen Sie CD-/DVD-Laufwerke am Anschluss „IDE“ auf der Systemplatine an. Serielle ATA-Festplattenlaufwerke sollten an den Anschlüssen SATA0 oder SATA1 auf der Systemplatine angeschlossen werden.

Adressierung von IDE-Laufwerken

Wenn Sie zwei IDE-Laufwerke an ein einzelnes IDE-Schnittstellenkabel anschließen und für die Einstellung „Cable Select“ (Kabelwahl) konfigurieren, ist das Gerät am letzten Anschluss des Schnittstellenkabels das Master- oder Startgerät (Laufwerk 0), das Gerät am mittleren Anschluss des Schnittstellenkabels ist das Slave-Gerät (Laufwerk 1). Weitere Informationen zum Konfigurieren von Geräten für die Kabelwahleinstellung finden Sie in der Dokumentation des Laufwerks im Aufrüstsatz.

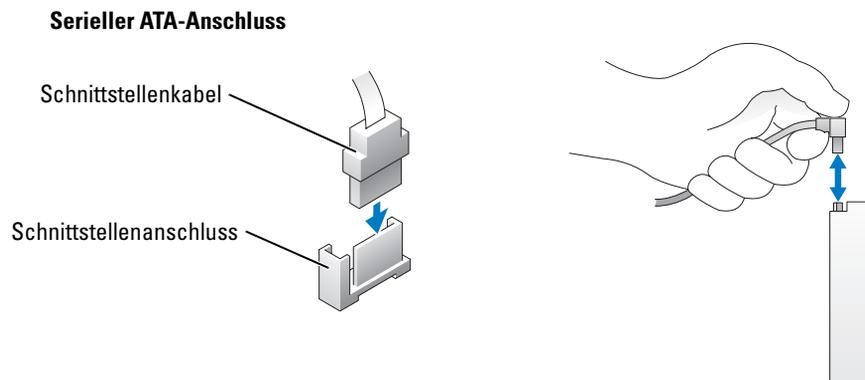
Anschließen der Laufwerkabel

Beim Installieren eines Laufwerks schließen Sie zwei Kabel – ein Gleichstromkabel und ein Datenkabel – an der Rückseite des Laufwerks und an der Systemplatine an.

Laufwerkschnittstellenanschlüsse

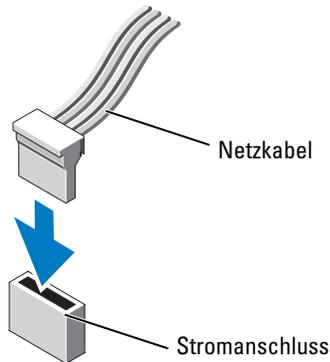
Die meisten Schnittstellenanschlüsse sind kodiert, um ein falsches Anschließen zu vermeiden. Diese Kodierung kann eine Kerbe oder ein fehlender Stift auf der einen Seite und eine Nut oder ein gefülltes Stiftloch auf der anderen Seite sein. Kodierte Anschlüsse sorgen dafür, dass die Kabelader „Stift 1“ (durch einen farbigen Streifen entlang einer Kabelkante des IDE-Kabels gekennzeichnet; serielle ATA-Kabel haben keinen farbigen Streifen) zum Anschlussende „Stift-1“ führt. Das Anschlussende „Stift 1“ auf einer Platine oder Karte wird in der Regel durch den Aufdruck „1“ direkt auf der Platine oder Karte gekennzeichnet.

➔ HINWEIS: Achten Sie beim Anschließen eines IDE-Schnittstellenkabels darauf, dass das Kabel richtig eingesteckt wird. (Der farbige Streifen muss auf Stift 1 des Anschlusses führen.) Wird das Kabel verdreht, ist das Laufwerk nicht funktionsfähig. Schäden am Controller und/oder Laufwerk könnten die Folge sein.



Netzkabelanschluss

Zum Anschließen eines Laufwerks über das Netzkabel suchen Sie nach dem Stromanschluss auf der Systemplatine.

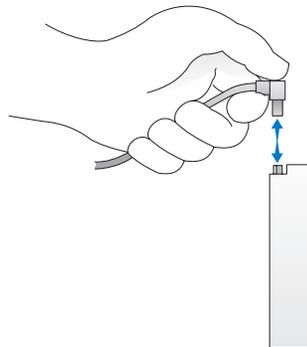


Anschließen und Trennen von Laufwerkkabeln

Zum Entfernen eines IDE-Laufwerk-Datenkabels fassen Sie das Kabel an der farbigen Auszugslasche und ziehen, bis sich der Anschluss löst.

Zum Anschließen und Trennen eines seriellen ATA-Datenkabels halten Sie das Kabel an den schwarzen Anschlüssen an beiden Enden.

Serielle ATA-Schnittstellenanschlüsse sind wie IDE-Anschlüsse kodiert, um ein falsches Anschließen zu vermeiden. Diese Kodierung kann eine Kerbe oder ein fehlender Stift auf der einen Seite und eine Nut oder ein gefülltes Stiftloch auf der anderen Seite sein.



Festplattenlaufwerk

⚠ VORSICHT: Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten durchführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

⚠ VORSICHT: Um Stromschläge zu vermeiden, trennen Sie vor dem Entfernen der Abdeckung den Computer immer von der Steckdose.

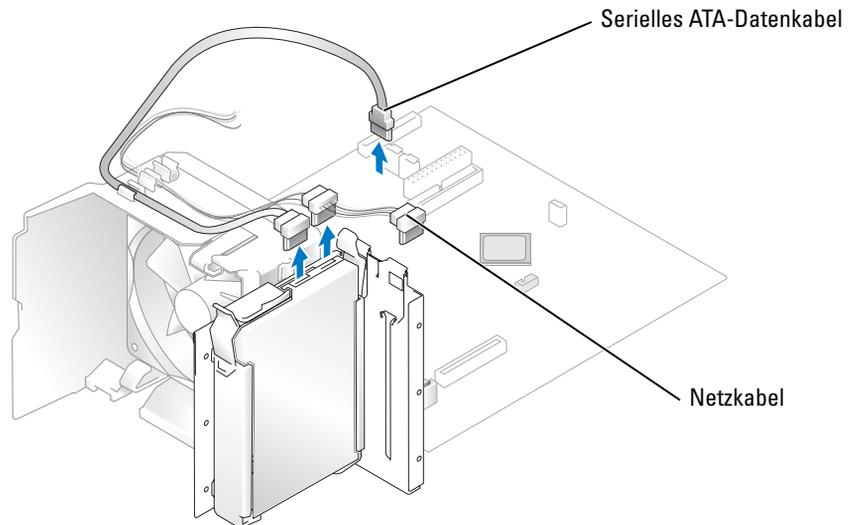
➡ HINWEIS: Legen Sie das Laufwerk nicht auf eine harte Fläche, da es sonst beschädigt werden kann. Legen Sie das Laufwerk stattdessen auf eine ausreichend gepolsterte Oberfläche, beispielsweise auf ein Schaumstoffkissen.

➡ HINWEIS: Wenn Sie ein Festplattenlaufwerk austauschen möchten, auf dem Daten gespeichert sind, legen Sie zuvor Sicherungsdateien vom Inhalt der Festplatte an.

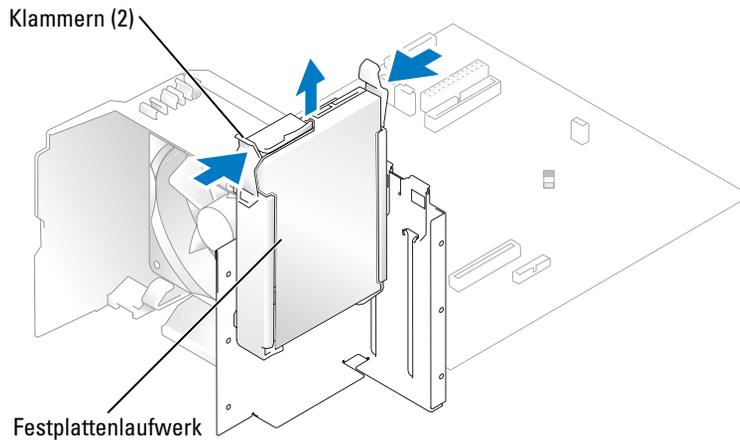
Überprüfen Sie anhand der Dokumentation, ob das Laufwerk für den Computer konfiguriert ist.

Ausbauen eines Festplattenlaufwerks

- 1 Gehen Sie vor wie in „Vorbereitungen“ auf Seite 65 beschrieben.
- 2 Trennen Sie das Netzkabel und das Festplattenlaufwerkkabel vom Laufwerk.



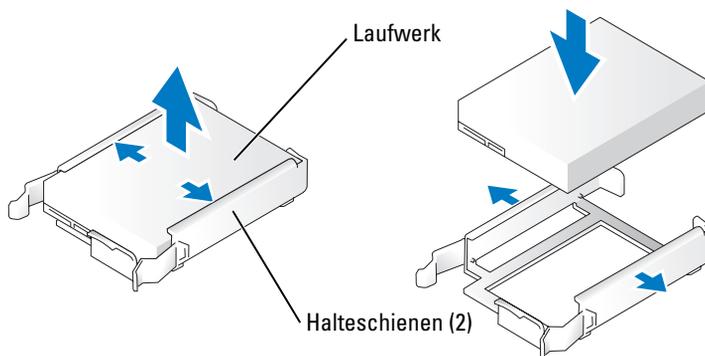
- 3 Drücken Sie die blauen Klammern auf beiden Seiten des Laufwerks gegeneinander und schieben Sie das Laufwerk nach oben und aus dem Computer heraus.



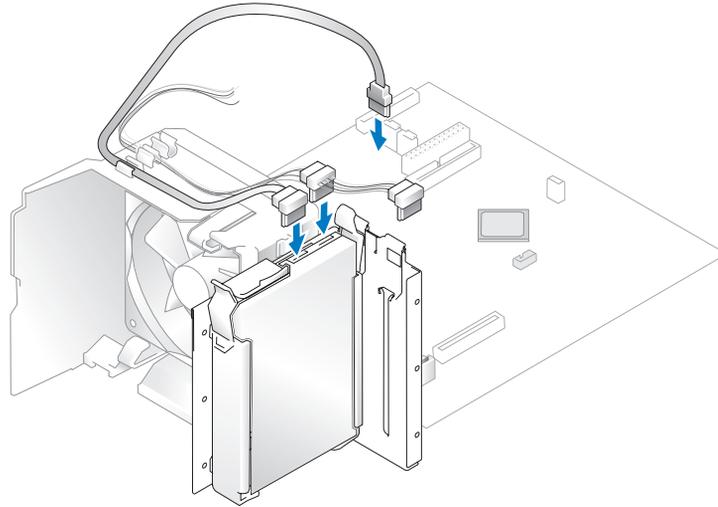
Installieren eines Festplattenlaufwerks

- 1 Packen Sie das neue Festplattenlaufwerk aus und bereiten Sie es für die Installation vor.
- 2 Überprüfen Sie anhand der Dokumentation, ob das Laufwerk für den Computer konfiguriert ist.

ANMERKUNG: Wenn an der neuen Festplatte keine Kunststoff-Führung angebracht ist, entfernen Sie die Führung von der alten Festplatte, indem Sie sie abziehen. Schieben Sie die Führung auf die neue Festplatte.



- 3 Schieben Sie das Laufwerk vorsichtig in Position, bis es hörbar einrastet oder spürbar sicher installiert ist.
- 4 Schließen Sie das Netzkabel und das Festplattenlaufwerkkabel am Laufwerk an.



- 5 Prüfen Sie alle Anschlüsse, um sicherzustellen, dass sie richtig und fest angeschlossen sind.
 - 6 Bringen Sie die Systemabdeckung wieder an (Seite 105).
 - ➔ **HINWEIS:** Wenn Sie ein Netzkabel anschließen, stecken Sie das Kabel erst am Netzwerkanschluss bzw. Netzwerkgerät und dann am Computer ein.
 - 7 Schließen Sie den Computer und die zugehörigen Geräte an die Stromversorgung an und schalten Sie sie ein.
- Beachten Sie in der Dokumentation des Laufwerks die Anweisungen zum Installieren von Software für den Laufwerkbetrieb.

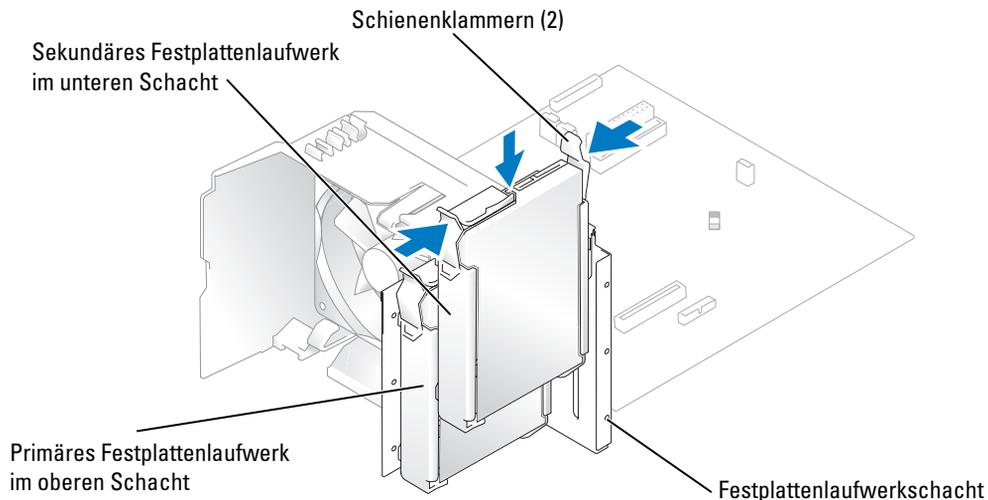
Hinzufügen eines zweiten Festplattenlaufwerks (optional)

⚠ VORSICHT: Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten durchführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

⚠ VORSICHT: Um Stromschläge zu vermeiden, trennen Sie vor dem Entfernen der Abdeckung den Computer immer von der Steckdose.

➡ HINWEIS: Legen Sie das Laufwerk nicht auf eine harte Fläche, da es sonst beschädigt werden kann. Legen Sie das Laufwerk stattdessen auf eine ausreichend gepolsterte Oberfläche, beispielsweise auf ein Schaumstoffkissen.

- 1 Überprüfen Sie anhand der Dokumentation, ob das Laufwerk für den Computer konfiguriert ist.
- 2 Gehen Sie vor wie in „Vorbereitungen“ auf Seite 65 beschrieben.
- 3 Entfernen Sie die beiden Kunststoff-Führungen aus dem Festplattenlaufwerkschacht. Heben Sie die Führungen dabei vorsichtig nach oben aus dem Schacht heraus.
- 4 Schieben Sie die Führung auf die Festplatte.
- 5 Schieben Sie die neue Festplatte (zweite Festplatte) vorsichtig in Position, bis es hörbar einrastet oder spürbar sicher installiert ist.



- 6 Schließen Sie am Laufwerk ein Netzkabel an.
- 7 Schließen Sie das Datenkabel am Laufwerk und an der Systemplatine an (siehe Seite 73).

Diskettenlaufwerk

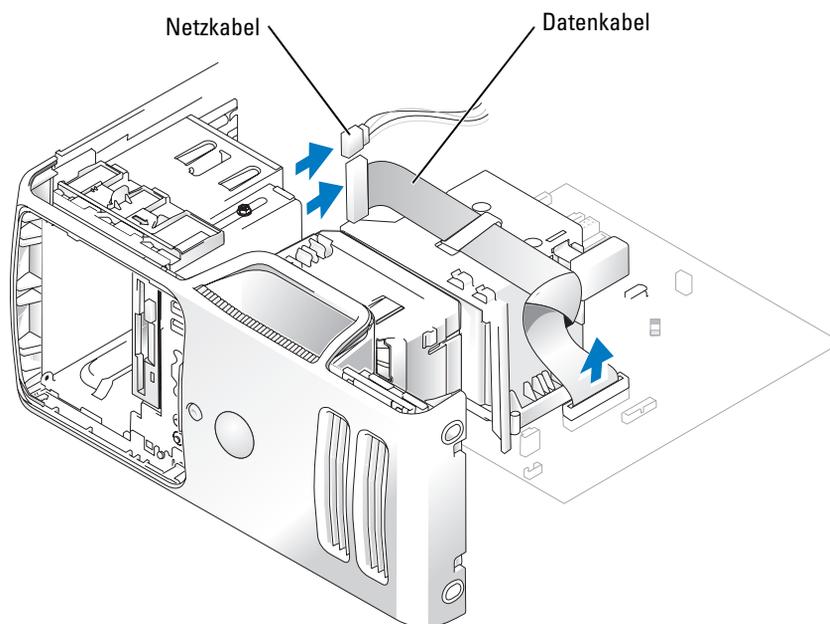
! **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten durchführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

! **VORSICHT:** Um Stromschläge zu vermeiden, trennen Sie vor dem Entfernen der Abdeckung den Computer immer von der Steckdose.

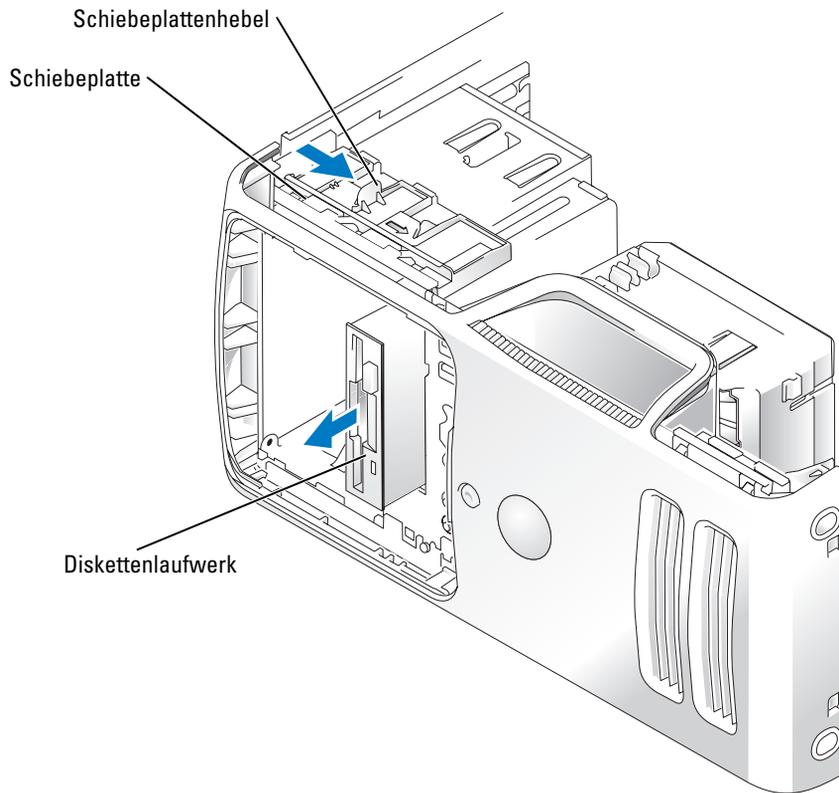
✍ **ANMERKUNG:** Wenn Sie ein Diskettenlaufwerk hinzufügen, lesen Sie „Installieren eines Diskettenlaufwerks“ auf Seite 93.

Entfernen eines Diskettenlaufwerks

- 1 Gehen Sie vor wie in „Vorbereitungen“ auf Seite 65 beschrieben.
- 2 Entfernen Sie die Laufwerkblende (siehe Seite 82).

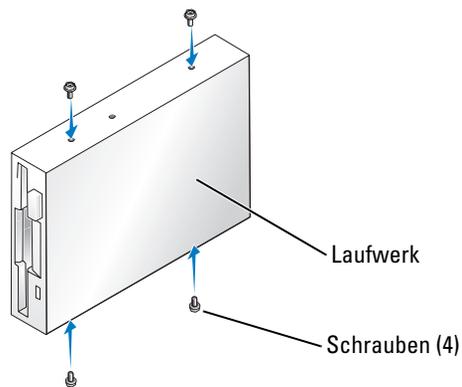


- 3 Trennen Sie das Netzkabel und Datenübertragungskabel auf der Rückseite vom Diskettenlaufwerk.
- 4 Fassen Sie den Hebel an der Schiebepatte an und schieben Sie ihn zur Computerbasis. Halten Sie ihn in dieser Position fest, während Sie das Laufwerk aus dem Computer entfernen.

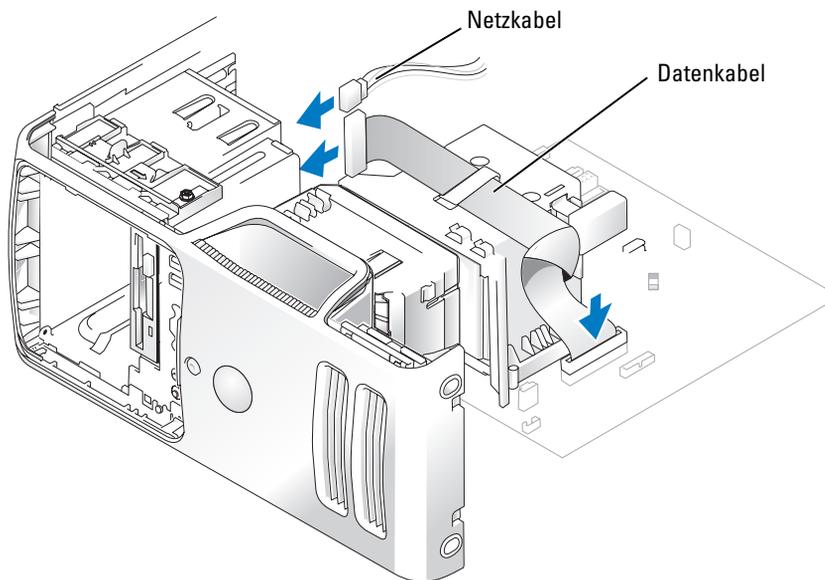


Installieren eines Diskettenlaufwerks

 **ANMERKUNG:** Falls das Austausch-Diskettenlaufwerk oder das neue Laufwerk keine Zapfenschrauben besitzt, verwenden Sie die Schrauben im Laufwerkblendeneinsatz.



- 1 Gehen Sie vor wie in „Vorbereitungen“ auf Seite 65 beschrieben.
- 2 Entfernen Sie die Laufwerkblende (siehe Seite 82).
- 3 Wenn Sie ein neues Diskettenlaufwerk und kein Austauschlaufwerk installieren, entfernen Sie den Laufwerkblendeneinsatz dort, wo Sie das Laufwerk installieren möchten und befestigen Sie die Zapfenschrauben von der Rückseite des Laufwerkblendeneinsatzes am Laufwerk (siehe Seite 83).
- 4 Schieben Sie das Laufwerk vorsichtig in Position, bis es hörbar einrastet oder spürbar sicher installiert ist.
- 5 Bringen Sie Strom- und Datenkabel am Diskettenlaufwerk an.
- 6 Schließen Sie das andere Ende des Datenkabels am Anschluss „FLOPPY“ auf der Systemplatine an (siehe Seite 73) und ziehen Sie das Kabel durch die Klammer am Schutzblech.



- 7 Prüfen Sie alle Kabelverbindungen und verlegen Sie die Kabel so, dass der Lüfter sowie die Belüftungsöffnungen nicht blockiert werden.
 - 8 Setzen Sie die Laufwerkblende wieder ein (siehe Seite 84).
 - 9 Bringen Sie die Systemabdeckung wieder an (siehe Seite 105).
 - ➔ **HINWEIS:** Wenn Sie ein Netzwerkkabel anschließen, stecken Sie das Kabel erst am Netzwerkanschluss- bzw. -gerät und dann am Computer ein.
 - 10 Schließen Sie den Computer und die zugehörigen Geräte an die Stromversorgung an und schalten Sie sie ein.
- Beachten Sie in der Dokumentation des Laufwerks die Anweisungen zum Installieren von Software für den Laufwerkbetrieb.

- 11 Rufen Sie das System-Setup-Programm auf (siehe Seite 111) und wählen Sie die entsprechende Option unter **Diskette Drive** (Diskettenlaufwerk) aus.
- 12 Überzeugen Sie sich, dass der Computer einwandfrei arbeitet, indem Sie das Programm „Dell Diagnostics“ ausführen (siehe Seite 55).

Medienkartenlesegerät

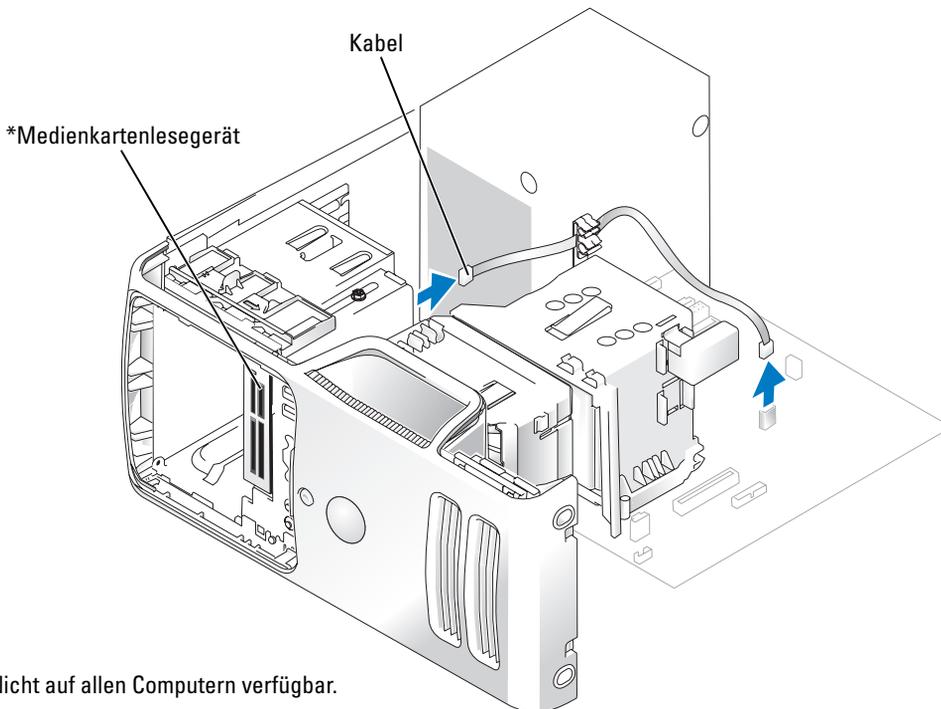
Informationen zur Verwendung des Medienkartenlesegeräts finden Sie unter „Verwenden von Medienkartenlesegeräten (optional)“ auf Seite 21.

Entfernen eines Medienkartenlesegeräts

⚠ VORSICHT: Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten durchführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

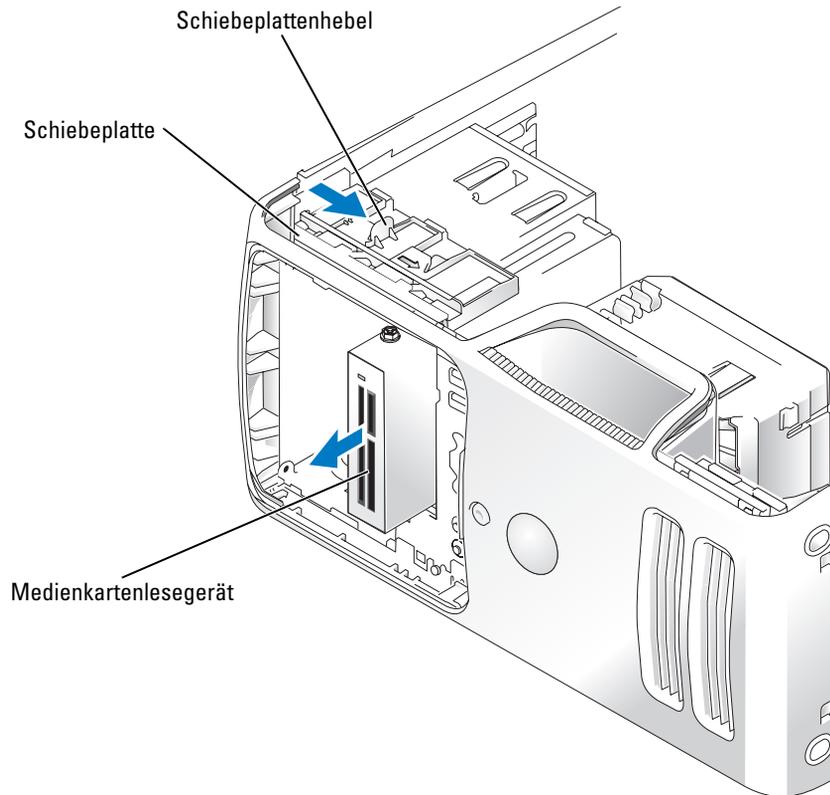
➡ HINWEIS: Um Beschädigungen von Komponenten durch elektrostatische Entladungen zu vermeiden, muss die statische Elektrizität aus dem Körper abgeleitet werden, bevor Sie elektronische Komponenten im Computer berühren. Berühren Sie dazu eine nicht lackierte Metallfläche am Computergehäuse.

- 1 Gehen Sie vor wie in „Vorbereitungen“ auf Seite 65 beschrieben.
- 2 Entfernen Sie die Laufwerkblende (siehe Seite 82).



*Nicht auf allen Computern verfügbar.

- 3 Trennen Sie das USB-Kabel an der Rückseite des Medienkartenlesegeräts vom FlexBay-USB-Anschluss auf der Systemplatine trennen (siehe Seite 73) und ziehen Sie das Kabel durch die Klammer am Schutzblech.



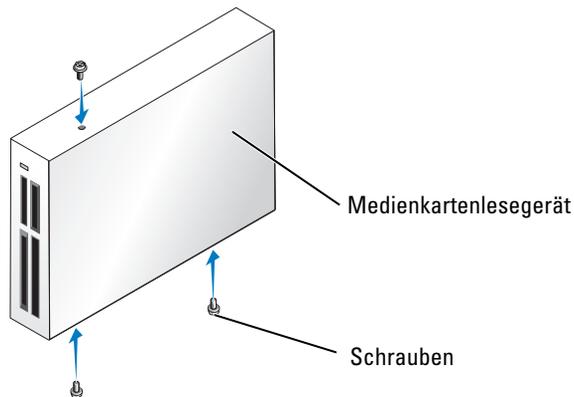
- 4 Fassen Sie den Hebel an der Schiebeplatte an und schieben Sie ihn zur Computerbasis. Halten Sie ihn in dieser Position fest, während Sie das Medienkartenlesegerät aus dem Computer entfernen.
- 5 Setzen Sie die Laufwerkblende wieder ein (siehe Seite 84).
- 6 Bringen Sie die Systemabdeckung wieder an (siehe Seite 105).

Einsetzen eines Medienkartenlesegeräts

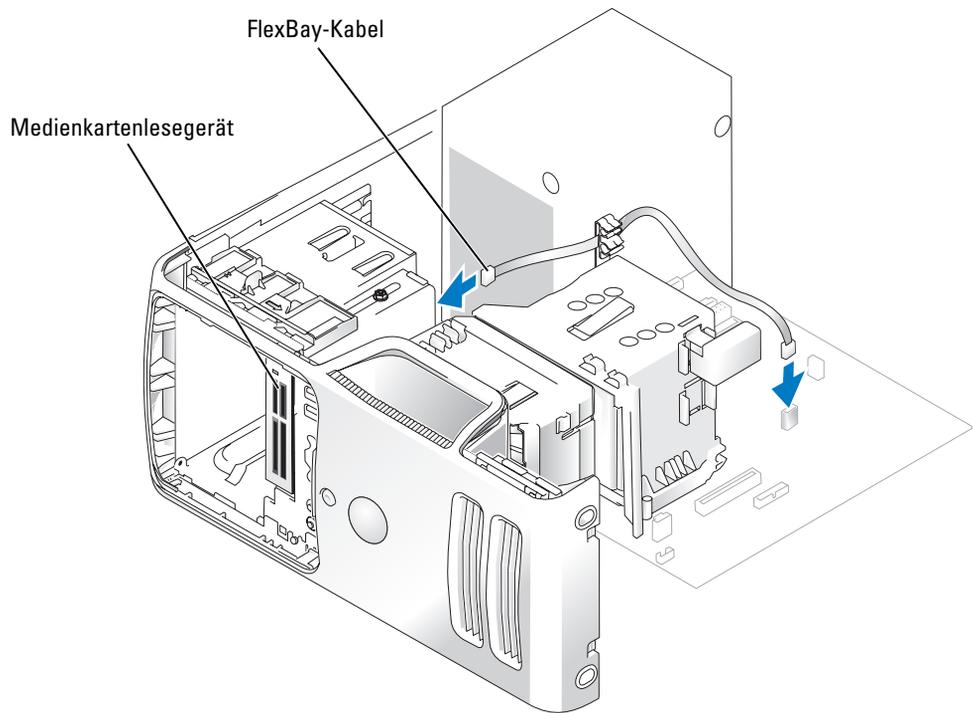
⚠ VORSICHT: Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten durchführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

➡ HINWEIS: Um Beschädigungen von Komponenten durch elektrostatische Entladungen zu vermeiden, muss die statische Elektrizität aus dem Körper abgeleitet werden, bevor Sie elektronische Komponenten im Computer berühren. Berühren Sie dazu eine nicht lackierte Metallfläche am Computergehäuse.

- 1 Gehen Sie vor wie in „Vorbereitungen“ auf Seite 65 beschrieben.



- 2 Entfernen Sie die Laufwerkblende (siehe Seite 82).
- 3 Nehmen Sie das Medienkartenlesegerät und die Halterung aus der Verpackung.
- 4 Schieben Sie das neue (noch nicht an das FlexBay-Kabel angeschlossene) Medienkartenlesegerät vorsichtig in den Computer ein, bis es hörbar einrastet oder Sie spüren, dass es richtig sitzt.
- 5 Verbinden Sie das USB-Kabel an der Rückseite des Medienkartenlesegeräts mit dem USB-Anschluss am vorderen Bedienfeld auf der Systemplatine (siehe Seite 73).
- 6 Verbinden Sie das FlexBay-USB-Kabel mit der Rückseite des Medienkartenlesegeräts.



- 7** Ziehen Sie das USB-Kabel durch die Kabelführungsklammer.
- 8** Bringen Sie die Systemabdeckung wieder an (siehe Seite 105).

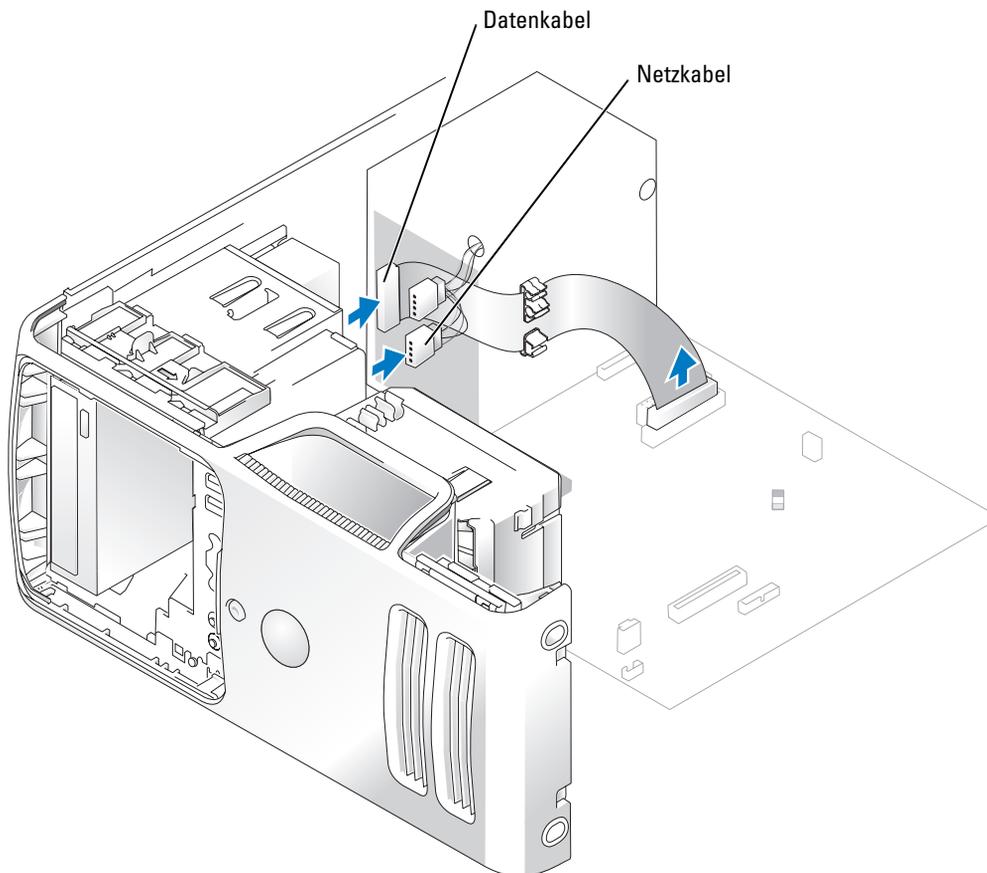
CD-/DVD-Laufwerk

! **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten durchführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

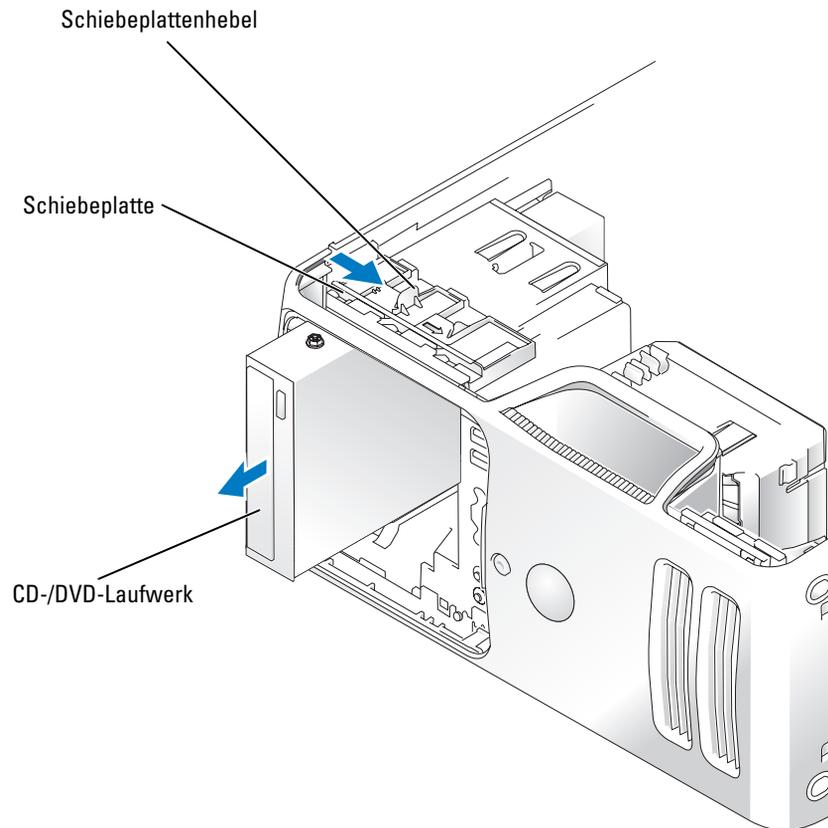
! **VORSICHT:** Um Stromschläge zu vermeiden, trennen Sie vor dem Entfernen der Abdeckung den Computer immer von der Steckdose.

Entfernen eines CD-/DVD-Laufwerks

- 1 Gehen Sie vor wie in „Vorbereitungen“ auf Seite 65 beschrieben.
- 2 Entfernen Sie die Laufwerkblende (siehe Seite 82).
- 3 Entfernen Sie das Netzkabel und das Datenkabel an der Rückseite des CD-/DVD-Laufwerks.

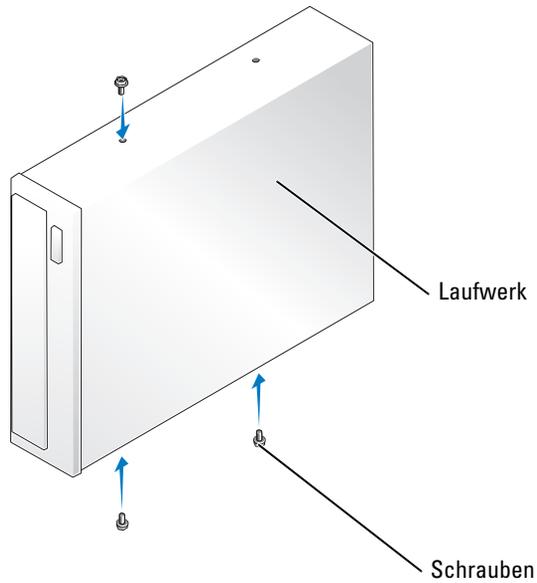


- 4 Fassen Sie den Hebel an der Schiebepatte an und schieben Sie ihn zur Computerbasis. Halten Sie ihn in dieser Position fest, während Sie das CD/DVD-Laufwerk aus dem Computer entfernen.

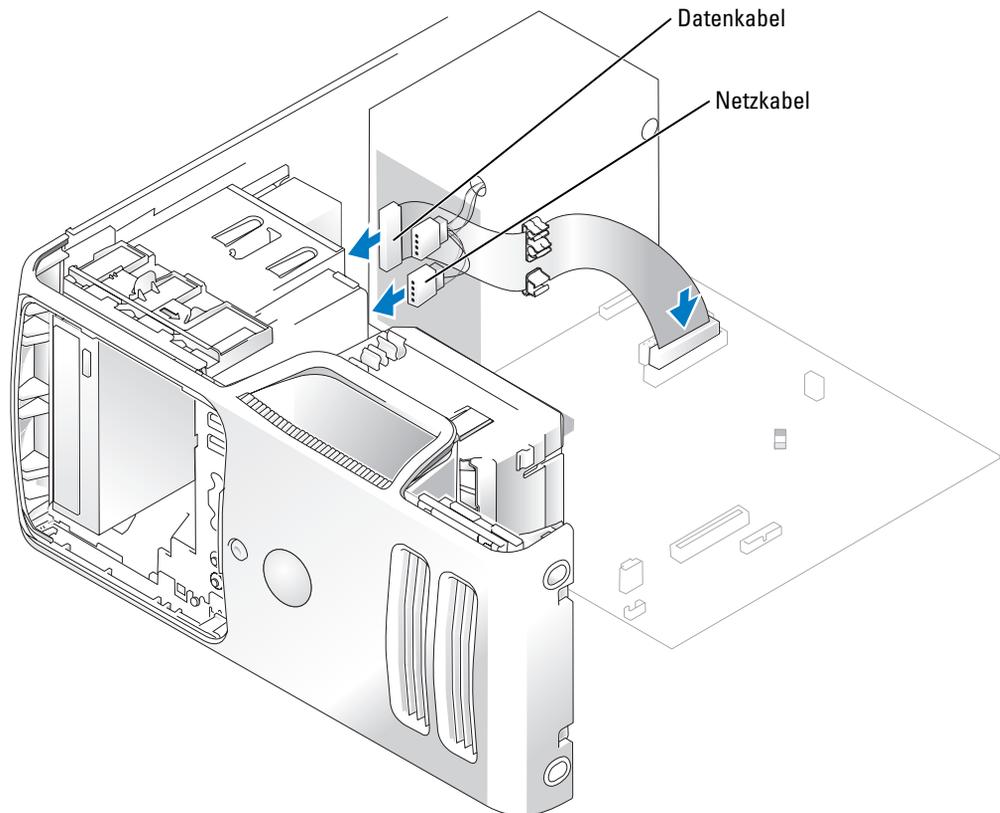


Installieren eines CD-/DVD-Laufwerks

- 1 Gehen Sie vor wie in „Vorbereitungen“ auf Seite 65 beschrieben.
- 2 Wenn Sie ein neues CD-/DVD-Laufwerk einbauen, statt ein CD-/DVD-Laufwerk zu ersetzen, entfernen Sie die Laufwerkblendeneinsätze (siehe Seite 83).
- 3 Schieben Sie das CD-/DVD-Laufwerk vorsichtig in Position, bis es hörbar einrastet oder spürbar sicher installiert ist.



- 4 Bringen Sie Netz- und Datenkabel am Laufwerk an.



- 5 Prüfen Sie alle Kabelverbindungen und verlegen Sie die Kabel so, dass der Lüfter sowie die Belüftungsöffnungen nicht blockiert werden.
- 6 Bringen Sie die Systemabdeckung wieder an (siehe Seite 105).
- 7 Setzen Sie die Laufwerkblende wieder ein (siehe Seite 84).
- ➔ **HINWEIS:** Wenn Sie ein Netzwerkkabel anschließen, stecken Sie das Kabel erst am Netzwerkanschluss- bzw. -gerät und dann am Computer ein.
- 8 Schließen Sie den Computer und die zugehörigen Geräte an die Stromversorgung an und schalten Sie sie ein.
Beachten Sie in der Dokumentation des Laufwerks die Anweisungen zum Installieren von Software für den Laufwerkbetrieb.
- 9 Rufen Sie das System-Setup-Programm auf (siehe Seite 111) und wählen Sie die entsprechende Option unter **Drive** (Laufwerk) aus.
- 10 Überzeugen Sie sich, dass der Computer einwandfrei arbeitet, indem Sie das Programm „Dell Diagnostics“ ausführen (siehe Seite 55).

Batterie

Austauschen der Batterie

 **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten durchführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

 **HINWEIS:** Um Beschädigungen von Komponenten durch elektrostatische Entladungen zu vermeiden, muss die statische Elektrizität aus dem Körper abgeleitet werden, bevor Sie elektronische Komponenten im Computer berühren. Berühren Sie dazu eine nicht lackierte Metallfläche am Computergehäuse.

Eine Knopfzellenbatterie speichert die Computerkonfiguration sowie das Datum und die Uhrzeit. Die Lebensdauer der Batterie beträgt mehrere Jahre.

Wenn Datum und Uhrzeit wiederholt nach dem Start des Computers neu eingegeben werden müssen, ist die Batterie auszutauschen.

 **VORSICHT:** Eine falsch eingesetzte neue Batterie kann explodieren. Tauschen Sie den Akku nur gegen denselben oder einen gleichwertigen, vom Hersteller empfohlenen Typ aus. Leere Akkus sind den Herstelleranweisungen entsprechend zu entsorgen.

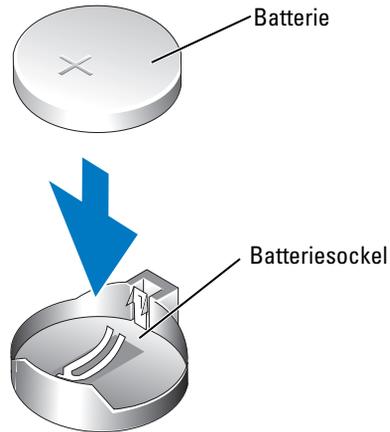
So tauschen Sie die Batterie aus:

- 1 Notieren Sie die Einstellungen in allen Bildschirmen des System-Setup-Programms (siehe Seite 111), damit in Schritt 8 die richtigen Einstellungen wiederhergestellt werden können.
- 2 Führen Sie die in „Vorbereitungen“ auf Seite 65 beschriebenen Arbeiten aus.
- 3 Machen Sie den Batteriesockel ausfindig (siehe Seite 73).

 **HINWEIS:** Achten Sie beim Heraushebeln der Batterie aus dem Sockel mit einem stumpfen Gegenstand darauf, dass die Systemplatine nicht berührt wird. Bevor Sie versuchen, die Batterie herauszuheben, überzeugen Sie sich, dass der Hebelgegenstand genau zwischen Batterie und Sockel angesetzt ist. Andernfalls könnte die Systemplatine durch Abheben des Sockels oder Unterbrechen der Leiterbahnen beschädigt werden.

- 4 Heben Sie die Batterie mit den Fingern oder einem stumpfen, nicht leitenden Gegenstand (z. B. einem Plastikschaubendreher) aus dem Sockel.

- 5 Setzen Sie die neue Batterie in den Sockel ein und achten Sie darauf, dass die mit „+“ beschriftete Seite nach oben weist und die Batterie richtig sitzt.



- 6 Bringen Sie die Systemabdeckung wieder an (siehe Seite 105).
- ➔ **HINWEIS:** Wenn Sie ein Netzkabel anschließen, stecken Sie das Kabel erst am Netzwerkanschluss bzw. Netzwerkgerät und dann am Computer ein.
- 7 Schließen Sie den Computer und die zugehörigen Geräte an die Stromversorgung an und schalten Sie sie ein.
- 8 Rufen Sie das System-Setup-Programm auf (siehe Seite 111) und stellen Sie die in Schritt 1 notierten Einstellungen wieder her.
- 9 Entsorgen Sie die alte Batterie sachgerecht. Informationen zum Entsorgen der Batterie finden Sie im *Produktinformationshandbuch*.

Anbringen der Systemabdeckung



VORSICHT: Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten durchführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

- 1 Stellen Sie sicher, dass alle Kabel angeschlossen sind und nicht das Schließen der Abdeckung behindern.
Ziehen Sie die Netzkabel vorsichtig nach vorne, damit sie nicht unter den Laufwerken eingeklemmt werden.
- 2 Achten Sie darauf, dass keine Werkzeuge oder andere Teile im Inneren zurückbleiben.
- 3 Richten Sie das untere Ende der Abdeckung an den Klammern entlang der Unterkante des Computers aus.
- 4 Verwenden Sie die Klammern als Hebel, drehen Sie die Abdeckung nach unten und schließen Sie sie.
- 5 Lassen Sie die Abdeckung einrasten, indem Sie die Abdeckungsfreigabeklinke zurückziehen und sie loslassen, wenn sich die Abdeckung in der richtigen Position befindet.
- 6 Stellen Sie sicher, dass sich die Abdeckung an der richtigen Stelle befindet, bevor Sie den Computer senkrecht aufstellen.



HINWEIS: Wenn Sie ein Netzkabel anschließen, stecken Sie das Kabel erst am Netzwerkanschluss bzw. Netzwerkgerät und dann am Computer ein.

- 7 Schließen Sie den Computer und die zugehörigen Geräte an die Stromversorgung an und schalten Sie sie ein.

Anhang

Technische Daten

Prozessor

Prozessortyp	Intel® Pentium® 4 mit Hyper-Threading-Technologie ANMERKUNG: Nicht alle Pentium 4-Prozessoren unterstützen die Hyper-Threading-Technologie. Intel Celeron® D-Prozessoren
L1-Cache-Speicher	Mindestens 16 KB
L2-Cache-Speicher	Mindestens 256 KB. Achtfach assoziativer Writeback-SRAM mit Pipeline-Burst (1 MB, abhängig von der Systemkonfiguration)

Speicher

Typ	400- und 533-MHz-DDR2 nicht gepufferter SDRAM
Speicheranschlüsse	Zwei
Speicherkapazität	256 MB, 512 MB oder 1 GB (nicht ECC-fähig)
Speicher (Mindestwert)	256 MB
Speicher (Höchstwert)	2 GB
BIOS-Adresse	F0000h

Informationen zum Computer

Chipsatz	Intel 915GV
RAID-Support	RAID 1 (Mirroring)
DMA-Kanäle	acht
Interrupt-Ebenen	24
BIOS-Chip (NVRAM)	4 Mbit
NSC	Integrierte Netzwerkschnittstelle für 10/100-Kommunikation
Systemuhr	800-MHz-Datenrate

Darstellung	
Typ	Integriert
Audio	
Typ	HDA 2
Erweiterungsbus	
Bustyp	PCI 2.3 PCI Express x1
Bustaktrate	PCI: 33 MHz PCI Express: 500 MB/s bidirektionale Geschwindigkeit
PCI	
Anschlüsse	Zwei
Anschlussformat	120-polig
Anschluss-Datenbreite (max.)	32 Bits
PCI Express	
Anschluss	ein x1
Anschlussformat	36-polig
Anschluss-Datenbreite (max.)	1 PCI Express-Lane
Laufwerke	
Extern zugänglich:	Ein 3,5-Zoll-Laufwerkschacht (FlexBay) Zwei 5.25-Zoll-Laufwerkschächte
Verfügbare Geräte	Serielle ATA-Laufwerke (bis zu 2), Diskettenlaufwerk, USB-Speichergeräte, CD-Laufwerk, CD-RW-Laufwerk, DVD-Laufwerk, DVD-RW-Laufwerk, DVD- und CD-RW-Kombinationslaufwerk und Medienkartenlesegerät
Intern zugänglich	Zwei Schächte für 1 Zoll hohe Festplattenlaufwerke

Anschlüsse

Externe Anschlüsse:

Darstellung	15-poliger Anschluss
Netzwerkadapter	RJ-45-Anschluss
USB	zwei vorderseitige und vier rückseitige USB 2.0-kompatible Anschlüsse
Audio	drei Anschlüsse für Leitungseingang, Leitungsausgang und Mikrofon; ein vorderseitiger Anschluss für Kopfhörer

Systemplattenanschlüsse:

Primäres IDE-Laufwerk	40-poliger Anschluss an PCI Local Bus
Serial-ATA-Anschluss	zwei 7-polige Anschlüsse
FlexBay-Laufwerk	10-poliger USB-Header für optionales Diskettenlaufwerk oder optionales Medienkartenlesegerät (3,5-Zoll-Modulschachtgeräte)
Lüfter	ein 5-poliger Anschluss
PCI 2.3	zwei 120-polige Anschlüsse
PCI Express x1	36-poliger Anschluss

Bedienelemente und Anzeigen

Netzschalter	Taste
Stromanzeige	Grüne LED – blinkt grün im Ruhezustand, leuchtet stetig grün bei Normalbetrieb. Gelbe LED – Die gelb blinkende Anzeige weist auf ein Problem mit der internen Stromversorgung hin. Wenn das System nicht gestartet werden kann und die gelbe LED stetig leuchtet, deutet dies auf ein Problem mit der Systemplatine hin (siehe "Probleme mit der Stromversorgung" auf Seite 44).
Festplattenlaufwerkzugriffsanzeige	grün
Verbindungsintegritätsanzeige (auf dem integrierten Netzwerkadapter)	Grüne LED – Es besteht eine gute Verbindung zwischen einem 10-Mbit/s-Netzwerk und dem Computer. Orange LED – Es besteht eine gute Verbindung zwischen einem 100-Mbit/s-Netzwerk und dem Computer. Aus (keine LED) – Der Computer ermittelt keine physische Verbindung zum Netzwerk.
Aktivitätsanzeige (auf dem integrierten Netzwerkadapter)	Gelb blinkende LED

Bedienelemente und Anzeigen (Fortsetzung)

Diagnoseanzeigen	vier LEDs am vorderen Bedienfeld (siehe "Diagnoseanzeigen" auf Seite 51.)
Stand-by-Stromanzeige	AUX_PWR auf der Systemplatine

Stromversorgung

Gleichstrom-Netzteil:

Leistung 230 W

Wärmeabgabe 785 BTU/h

ANMERKUNG: Die Wärmeabgabe wird auf Grundlage der Netzteil-Nennleistung kalkuliert.

Spannung
(Wichtige Informationen zur Spannungseinstellung finden Sie unter den Sicherheitshinweisen im *Produktinformationshandbuch*.)
Netzteile mit manueller Spannungswahl - 90 bis 135 V und 180 bis 265 V bei 50/60Hz

Reservebatterie 3-V-Lithium-Knopfzelle (CR2032)

Maße und Gewicht

Höhe 41,4 cm

Breite 18,8 cm

Tiefe 45,7 cm

Gewicht 12,7 kg

Umgebungsbedingungen

Temperatur:

Während des Betriebs 10 °C bis 35 °C

Bei Lagerung -40 °C bis +65 °C

Relative Luftfeuchtigkeit:

Während des Betriebs 20% bis 80% (nicht kondensierend)

Bei Lagerung 5% bis 95% (nicht kondensierend)

Maximale Erschütterung:

Während des Betriebs 0,25 G bei 3 bis 200 Hz und 0,5 Oktave/Min.

Bei Lagerung 0,5 G bei 3 bis 200 Hz und 1 Oktave/Min.

Umgebungsbedingungen (Fortsetzung)

Maximale Stoßeinwirkung:

Während des Betriebs	Unterer Halbsinus-Impuls mit einer Geschwindigkeitsänderung von 50,8 cm/s
Bei Lagerung	27 G-Rechteckwelle mit einer Geschwindigkeitsänderung von 508 cm/s

Höhe:

Während des Betriebs	-15,2 bis 3.048 m
Bei Lagerung	-15,2 bis 10.668 m

System-Setup-Programm

Übersicht

Die Einstellungen des System-Setup-Programms werden für folgende Funktionen genutzt:

- Zum Ändern der Systemkonfigurationsdaten, nachdem Sie beliebige Hardwarekomponenten zu Ihrem Computer hinzugefügt, im System geändert bzw. aus dem System entfernt haben
- Zum Einstellen benutzerdefinierter Optionen, wie das Festlegen bzw. Ändern des Benutzerpasswortes
- Zum Abfragen der aktuellen Speichergröße oder des installierten Festplattenlaufwerktyps

Vor der Verwendung des System-Setup-Programms empfiehlt es sich, die Einstellungen des System-Setup-Programms zu notieren, um ggf. später darauf zurückgreifen zu können.



HINWEIS: Die Änderung von Einstellungen für dieses Programm ist nur erfahrenen Computeranwendern vorbehalten. Bestimmte Änderungen können dazu führen, dass der Computer nicht mehr ordnungsgemäß arbeitet.

Aufrufen des System-Setup-Programms

- 1 Schalten Sie den Computer ein oder führen Sie einen Neustart durch.
- 2 Wenn das DELL™-Logo angezeigt wird, warten Sie auf die Aufforderung, die Taste F2 zu drücken.
- 3 Sobald diese Aufforderung angezeigt wird, drücken Sie umgehend <F2>.



ANMERKUNG: Die Aufforderung zum Drücken von F2 bedeutet, dass die Tastatur initialisiert wurde. Diese Aufforderung erscheint sehr schnell. Achten Sie also gezielt auf die Einblendung und drücken Sie dann <F2>. Wenn <F2> vor der Aufforderung gedrückt wird, hat dieser Tastendruck keine Auswirkung.

- 4 Falls Sie zu lange gewartet haben und das Betriebssystem-Logo erscheint, warten Sie weiter, bis der Microsoft® Windows®-Desktop angezeigt wird. Fahren Sie danach den Computer herunter (siehe Seite 65) und starten Sie ihn erneut.

Bildschirm des System-Setup-Programms

Auf den Bildschirmen des System-Setup-Programms werden die aktuellen bzw. einstellbaren Setup-Konfigurationsinformationen des Computers angezeigt. Der Bildschirm gliedert sich in drei Bereiche: Optionenliste, Feld mit aktiven Optionen und Tastenfunktionen.

<p>Optionenliste – Dieses Feld wird im Fenster des System-Setup-Programms auf der linken Seite angezeigt. Das Feld ist eine scrollbare Liste, in der die Konfigurationsfunktionen Ihres Computers aufgeführt werden, u. a. installierte Hardware, Energieverwaltungs- und Sicherheitsfunktionen.</p> <p>Blättern Sie mit den Tasten Pfeil-nach-oben und Pfeil-nach-unten durch die Liste. Wenn eine Option markiert ist, werden im Optionsfeld weitere Angaben zu dieser Option und zu den aktuellen und verfügbaren Einstellungen für die Option angezeigt. Durch Drücken von <Eingabe> oder der Tasten Pfeil-nach-oben bzw. Pfeil-nach-unten kann zwischen einem Hauptthema (reduziert) und Unterthemen (erweitert) umgeschaltet werden.</p>	<p>Optionsfeld – Dieses Feld enthält Angaben zu jeder Option. In diesem Feld können die aktuellen Einstellungen angezeigt und Änderungen daran vorgenommen werden.</p> <p>Mit den Tasten Pfeil-nach-oben und Pfeil-nach-unten kann eine Option markiert werden. Durch Drücken von <Eingabe> wird die markierte Option aktiviert.</p>
	<p>Tastenfunktionen – Dieses Feld wird unter dem Optionsfeld angezeigt und führt die Tasten und deren Funktionen innerhalb des aktiven System-Setup-Feldes auf.</p>

Optionen des System-Setup-Programms



ANMERKUNG: Je nach Computer und installierten Geräten werden die Elemente in diesem Abschnitt evtl. nicht angezeigt oder zumindest nicht genau so wie aufgeführt.

System	
System Info (Systeminformationen)	Führt Systeminformationen wie Computernamen, Versionsnummer und Datum des BIOS, System-Kennzeichen und weitere systemspezifische Informationen auf. ANMERKUNG: Der im BIOS angegebene Systemname ist unter Umständen nicht mit dem Namen identisch, der auf dem Computer angezeigt oder in der Dokumentation des Computers verwendet wird.
CPU Info (CPU-Informationen)	Gibt an, ob der Computerprozessor Hyper-Threading unterstützt, und führt Prozessorbus-Taktrate, Prozessor-ID, Taktrate und L2-Cache auf.
Memory Info (Speicherinformationen)	Zeigt die installierte Speichergröße, die Speichergeschwindigkeit, den Kanalmodus (Dual oder Single) sowie die Art des installierten Speichers an.
Date/Time (Datum/Uhrzeit)	Zeigt die aktuellen Datums- und Uhrzeiteinstellungen an.
Boot Sequence (Startreihenfolge)	Der Computer versucht, die Geräte in der Reihenfolge zu starten, die in dieser Liste angegeben ist. ANMERKUNG: Wenn Sie ein Startgerät einsetzen und den Computer neu starten, wird diese Option im Menü des System-Setup-Programms angezeigt. Um von einem USB-Speichergerät aus zu starten, wählen Sie das USB-Gerät aus und verschieben es an die erste Stelle in der Liste.
Drives (Laufwerke)	
Diskette Drive (Diskettenlaufwerk)	Identifiziert und definiert das an den FLOPPY-Anschluss an der Systemplatine angeschlossene Diskettenlaufwerk als Off (Aus), USB , Internal (Intern) oder Read Only (Nur lesen).
Drives 0 through 1 (Laufwerke 0 bis 3)	Gibt die an die SATA-Anschlüsse an der Systemplatine angeschlossenen Laufwerke an und führt die Kapazität für Festplatten auf.
SATA Operation (SATA-Betrieb)	Identifiziert und definiert die Einstellungen des SATA-Controllers für RAID. Sie können den SATA-Controller auf RAID Autodetect/AHCI (RAID automatische Erkennung/AHCI), RAID Autodetect/ATA (RAID automatische Erkennung/ATA) oder RAID On (RAID Ein) einstellen.

Onboard Devices (Integrierte Geräte)

Integrated NIC Controller (Integrierter NSC-Controller)	Der NSC kann auf On (Ein) (Standardeinstellung), Off (Aus) oder On w/ PXE (Ein mit PXE) gesetzt werden. Wenn die Einstellung Ein mit PXE aktiviert ist (nur für zukünftige Startvorgänge verfügbar), erscheint eine Aufforderung zum Drücken von <Strg><Alt>. Durch diese Tastenkombination wird ein Menü angezeigt, in dem Sie eine Möglichkeit zum Starten von einem Netzwerk-Server wählen können. Wenn keine Startroutine vom Netzwerk-Server verfügbar ist, versucht der Computer, vom nächsten Gerät in der Liste der Startreihenfolge aus zu starten.
Integrated Audio Controller (Integrierter Audio-Controller)	Aktiviert bzw. deaktiviert den integrierten Audio-Controller.
USB Controller (USB-Controller)	Sollte auf On (Ein) (Standardeinstellung) gesetzt werden, damit USB-Geräte erkannt und im Betriebssystem unterstützt werden.
USB for FlexBay (USB-Anschluss für FlexBay)	Über dieses Feld wird der interne USB-Anschluss für FlexBay aktiviert bzw. deaktiviert. Off (Aus) = Interner USB-Anschluss für FlexBay deaktiviert. On (Ein) = Interner USB-Anschluss für FlexBay aktiviert. Die Standardeinstellung ab Werk ist On (Ein). ANMERKUNG: Diese USB-Option wird nur angezeigt, wenn ein FlexBay-Gerät installiert ist.

Video (Darstellung)

Primary Video (Primäre Grafik)	Mit dieser Einstellung wird festgelegt, welcher Grafik-Controller bei zwei Grafik-Controllern auf dem Computer Vorrang hat.
Video Memory Size (Grafikspeichergröße)	Dieses Feld enthält Optionen von 1 MB und 8 MB und konfiguriert damit die für den integrierten Grafik-Controller reservierte Systemspeicherzuweisung.

Performance (Leistung)	
HyperThreading	Wenn der Computerprozessor Hyper-Threading unterstützt, erscheint diese Option in der Optionenliste.
Hard Drive Acoustics (Festplattenakustik)	<ul style="list-style-type: none"> • Umgehen – Der Computer prüft oder ändert die aktuelle Einstellung des Akustikmodus nicht. • Quiet (Leise) – Das Festplattenlaufwerk arbeitet so leise wie möglich. • Suggested (Vorgeschlagen) – Das Festplattenlaufwerk arbeitet auf der vom Hersteller des Festplattenlaufwerks vorgeschlagenen Stufe. • Performance (Leistung) – Das Festplattenlaufwerk arbeitet mit maximaler Geschwindigkeit. <p>ANMERKUNG: Bei einem Wechsel des Leistungsmodus bewegen sich die Laufwerkköpfe schneller, wodurch das Festplattenlaufwerk lauter arbeitet. Bei einigen Laufwerken erhöhen sich die Datenübertragungsraten jedoch nicht.</p> <p>ANMERKUNG: Eine Änderung der Akustikeinstellung hat keine Auswirkungen auf das Image des Festplattenlaufwerks.</p>
Security (Sicherheit)	
Admin Password (Admin-Passwort)	Diese Option bietet eingeschränkten Zugriff auf das System-Setup-Programm des Computers genau so, wie der Zugriff auf das System über die Option System Password (Systempasswort) eingeschränkt werden kann.
System Password (Systempasswort)	Zeigt den aktuellen Status der Passwort-Sicherheitsfunktion des Systems an und ermöglicht die Zuweisung und Überprüfung eines neuen Systempassworts.
Password Status (Passwortstatus)	Mit dieser Option wird das Systempasswort-Feld mit dem Setup-Passwort gesperrt. Wenn das Feld gesperrt ist, kann die Passwortsicherheit nicht mehr durch Drücken von <Strg><Eingabe> beim Starten des Computers deaktiviert werden.
Power Management (Energieverwaltung)	
AC Recovery (Netzstromwiederherstellung)	Bestimmt die Reaktion, wenn die Netzstromversorgung zum Computer wiederhergestellt ist.
Auto Power On (Automatisches Einschalten)	<p>Legt fest, dass der Computer automatisch eingeschaltet wird. Auswahlmöglichkeiten sind every day (täglich) oder Monday through Friday (Montag bis Freitag).</p> <p>Die Standardeinstellung ist Off (Aus).</p> <p>Diese Funktion ist nicht wirksam, wenn der Computer über eine Steckerleiste oder einen Überspannungsschutzschalter ausgeschaltet wird.</p>

Auto Power Time (Zeit für das automatische Einschalten)	<p>Legt den Zeitpunkt fest, zu dem der Computer automatisch eingeschaltet wird.</p> <p>Die Zeit wird im 12-Stunden-Standardformat notiert (<i>Stunden:Minuten</i>). Sie können die Startzeit durch Drücken der Tasten Pfeil-nach-rechts oder Pfeil-nach-links ändern, um die Zahlenwerte zu erhöhen bzw. zu verringern, oder durch Eingeben der Zahlenwerte im Datums- und Uhrzeitfeld.</p> <p>Diese Funktion ist nicht wirksam, wenn der Computer über eine Steckerleiste oder einen Überspannungsschutzschalter ausgeschaltet wird.</p>
Low Power Mode (Energiesparmodus)	<p>Wenn die Option Energiesparmodus aktiviert ist, führen Remote-Wakeup-Ereignisse nicht mehr aus dem Ruhezustand oder dem ausgeschalteten Zustand zu einem Systemstart.</p>
Remote Wake Up (Remote-Wakeup)	<p>Diese Option ermöglicht es dem Computer, zu starten, wenn ein NSC oder ein für den Remote-Wakeup fähiges Modem ein Wakeup-Signal empfängt.</p> <p>Die Standardeinstellung ist On (Ein). Bei On w/ Boot to NIC (Ein mit Start vom NSC) kann der Computer vor der Verwendung der Startreihenfolge versuchen, von einem Netzwerk zu starten.</p> <p>ANMERKUNG: Normalerweise kann das System remote aus dem Suspendiermodus, dem Ruhezustand oder dem ausgeschalteten Zustand gestartet werden. Wenn Energiesparmodus (im Menü Power Management [Energieverwaltung]) aktiviert ist, kann der Computer remote nur aus dem Suspendiermodus gestartet werden.</p>
Suspend Mode (Suspendiermodus)	<p>Die verfügbaren Optionen sind S1, ein Suspendierzustand, wenn der Computer sich im Energiesparmodus befindet, und S3, ein Stand-by-Modus, in dem die Energiezufuhr für die meisten Komponenten reduziert bzw. ausgeschaltet ist. Der Systemspeicher bleibt jedoch aktiv.</p>
Maintenance (Wartung)	
CMOS Defaults (CMOS-StandardEinstellungen)	<p>Mit dieser Einstellung werden die Standardeinstellungen des Computers wiederhergestellt.</p>
Event Log (Ereignisprotokoll)	<p>Zeigt das Systemereignisprotokoll an.</p>

POST Behavior (POST-Verhalten)

Fastboot (Schnellstart)	Wenn On (Ein) (Standardwert) festgelegt ist, startet der Computer schneller, da bestimmte Konfigurationen und Tests übersprungen werden.
Numlock Key (Num-Taste)	Mit dieser Option wird die numerische Tastatur ganz rechts auf der Tastatur aktiviert. Wenn On (Ein) (Standardwert) festgelegt ist, werden über diese Option die oben auf den Tasten angegebenen numerischen und mathematischen Funktionen aktiviert. Wenn Off (Aus) festgelegt ist, werden über diese Option die unten auf den Tasten angegebenen Funktionen zur Cursorsteuerung aktiviert.
POST Hotkeys (POST-Zugriffstasten)	Mit dieser Option können die Funktionstasten festgelegt werden, die beim Starten des Computers angezeigt werden sollen.
Keyboard Errors (Tastaturfehler)	Mit dieser Option wird die Tastaturfehlermeldung beim Starten des Computers deaktiviert bzw. aktiviert.

Boot Sequence (Startreihenfolge)

Mit dieser Funktion können Sie die Startreihenfolge für das System ändern.

Optionseinstellungen

- **Diskette Drive** (Diskettenlaufwerk) – Der Computer versucht, vom Diskettenlaufwerk aus zu starten. Es wird eine Fehlermeldung ausgegeben, wenn die Diskette im Laufwerk keine Startdiskette ist, wenn sich keine Diskette im Laufwerk befindet oder wenn auf dem Computer kein Diskettenlaufwerk installiert ist.
- **Hard Drive** (Festplattenlaufwerk) – Der Computer versucht, vom ersten Festplattenlaufwerk aus zu starten. Wenn auf dem Laufwerk kein Betriebssystem installiert ist, erzeugt der Computer eine Fehlermeldung.
- **CD Drive** (CD-Laufwerk) – Der Computer versucht, vom CD-Laufwerk aus zu starten. Wenn sich keine CD im Laufwerk befindet oder sich auf der CD kein Betriebssystem befindet, erzeugt der Computer eine Fehlermeldung.
- **USB Flash Device** (USB-Flash-Gerät) – Stecken Sie das Speichergerät in einen USB-Anschluss ein und starten Sie den Computer neu. Wenn **F12 = Boot Menu** in der rechten oberen Ecke des Bildschirms angezeigt wird, drücken Sie die Taste **<F12>**. Das BIOS-Programm erkennt das Gerät und fügt die USB-Flash-Option zum Systemstartmenü hinzu.



ANMERKUNG: Um von einem USB-Gerät zu starten, muss das Gerät startfähig sein. Um sicherzustellen, dass das Gerät startfähig ist, lesen Sie die Informationen in der Dokumentation des Gerätes.

Ändern der Startreihenfolge für den aktuellen Startvorgang

Sie können diese Funktion beispielsweise verwenden, um den Computer von einem USB-Gerät neu zu starten, z. B. einem Diskettenlaufwerk, Speicherschlüssel oder CD-RW-Laufwerk.

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie von einem USB-Diskettenlaufwerk starten, müssen Sie die Option **Diskette Drive** im System-Setup-Programm zuerst auf **OFF (Aus)** setzen (siehe Seite 111).

- 1 Wenn Sie von einem USB-Gerät starten, das USB-Gerät mit einem USB-Anschluss verbinden (siehe Seite 109).
- 2 Schalten Sie den Computer ein oder führen Sie einen Neustart durch.
- 3 Wenn **F2 = Setup**, **F12 = Boot Menu** (**F2 = Setup**, **F12 = Startmenü**) in der oberen rechten Ecke des Bildschirms angezeigt wird, drücken Sie **<F12>**.

Falls so lange gewartet wurde, bis das Betriebssystem-Logo erscheint, warten Sie weiter, bis der Microsoft Windows-Desktop angezeigt wird. Fahren Sie anschließend den Computer herunter (siehe Seite 65) und starten Sie ihn erneut.

Das Menü **Boot Device** (Startgerät) wird angezeigt. Darin sind alle verfügbaren Startgeräte aufgeführt. Neben jedem Gerät steht eine Nummer.

- 4 Geben Sie unten im Menü die Nummer des Gerätes ein, das nur für den derzeitigen Start verwendet werden soll.

Wenn Sie beispielsweise von einem USB-Speicherschlüssel starten, markieren Sie den Eintrag **USB Flash Device** (USB-Flash-Gerät) und drücken Sie die **<Eingabetaste>**.

 **ANMERKUNG:** Um von einem USB-Gerät zu starten, muss das Gerät startfähig sein. Um sicherzustellen, dass das Gerät startfähig ist, lesen Sie die Informationen in der Dokumentation des Gerätes.

Ändern der Startreihenfolge für künftige Startvorgänge

- 1 Rufen Sie das System-Setup-Programm auf (siehe Seite 111).
- 2 Markieren Sie mit den Pfeiltasten die Menüoption **Boot Sequence** (Startreihenfolge) und drücken Sie die **<Eingabetaste>**, um das Menü zu öffnen.

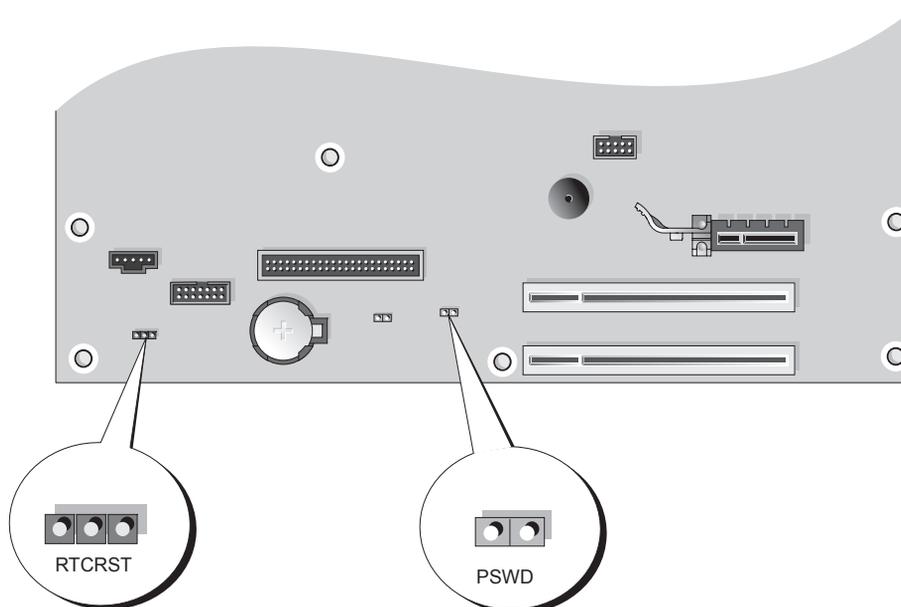
 **ANMERKUNG:** Notieren Sie die aktuelle Startreihenfolge, falls Sie diese später wiederherstellen möchten.

- 3 Blättern Sie mit den Tasten **Pfeil-nach-oben** und **Pfeil-nach-unten** durch die Geräteliste.
- 4 Um ein Gerät zu aktivieren oder zu deaktivieren, drücken Sie die **Leertaste** (aktivierte Geräte sind mit einem Häkchen versehen).
- 5 Um die Position eines ausgewählten Gerätes in der Liste nach oben oder unten zu verschieben, drücken Sie **Plus (+)** bzw. **Minus (-)**.

Löschen vergessener Passwörter

⚠ VORSICHT: Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten durchführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

- 1 Führen Sie die in "Vorbereitungen" auf Seite 65 beschriebenen Arbeiten aus.



- 2 Machen Sie die 3-polige Passwortsteckbrücke (PSWD) (siehe Seite 73) auf der Systemplatine ausfindig. Stecken Sie anschließend die Steckbrücke auf die Stifte 2 und 3, um das Passwort zu löschen.

✍ ANMERKUNG: Bei Auslieferung des Computers ist der Steckbrückenblock mit den Stiften 1 und 2 verbunden.

- 3 Schließen Sie die Systemabdeckung wieder (siehe Seite 105).
- 4 Schließen Sie den Computer und den zugehörigen Monitor an die Stromversorgung an und schalten Sie sie ein.
- 5 Wenn der Microsoft® Windows®-Desktop angezeigt wird, fahren Sie den Computer herunter (siehe Seite 65).
- 6 Schalten Sie den Monitor aus und trennen Sie ihn von der Steckdose.
- 7 Ziehen Sie das Netzkabel des Computers aus der Steckdose und drücken Sie den Netzschalter, um die Systemplatine zu erden.

- 8 Öffnen Sie die Systemabdeckung (siehe Seite 70).
- 9 Machen Sie die 3-polige Passwortsteckbrücke (siehe Seite 73) auf der Systemplatine ausfindig. Stecken Sie anschließend die Steckbrücke auf die Stifte 1 und 2, um die Passwortfunktion zu reaktivieren.
- 10 Setzen Sie die Systemabdeckung wieder ein (siehe Seite 105).
-  **HINWEIS:** Wenn Sie ein Netzkabel anschließen, stecken Sie das Kabel erst am Netzwerkanschluss bzw. Netzwerkgerät und dann am Computer ein.
- 11 Schließen Sie den Computer und die zugehörigen Geräte an die Stromversorgung an und schalten Sie sie ein.

Löschen der CMOS-Einstellungen



VORSICHT: Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten durchführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

- 1 Gehen Sie vor wie in "Vorbereitungen" auf Seite 65 beschrieben.
- 2 Setzen Sie die aktuellen CMOS-Einstellungen zurück:
 - a Machen Sie die 3-polige CMOS-Steckbrücke (RTCRST) auf der Systemplatine ausfindig (siehe Seite 73).
 - b Entfernen Sie den Steckbrückenblock von den Stiften 2 und 3.
 - c Stecken Sie den Steckbrückenblock auf die Stifte 1 und 2 und warten Sie etwa fünf Sekunden.
 - d Stecken Sie den Steckbrückenblock wieder auf die Stifte 2 und 3.
- 3 Bringen Sie die Systemabdeckung wieder an (siehe Seite 105).
-  **HINWEIS:** Wenn Sie ein Netzkabel anschließen, stecken Sie das Kabel erst am Netzwerkanschluss bzw. Netzwerkgerät und dann am Computer ein.
- 4 Schließen Sie den Computer und die zugehörigen Geräte an die Stromversorgung an und schalten Sie sie ein.

Reinigen des Computers

 **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten durchführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

Computer, Tastatur und Bildschirm

 **VORSICHT:** Trennen Sie den Computer vor der Reinigung vom Stromnetz. Reinigen Sie den Computer mit einem weichen Tuch, das mit Wasser befeuchtet wurde. Verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel oder Sprühreiniger, die eventuell entflammbare Stoffe enthalten.

- Entfernen Sie mithilfe eines Staubsaugers mit Bürstenaufsatz vorsichtig den Staub aus den Öffnungen und Vertiefungen des Computers sowie zwischen den Tasten der Tastatur.

 **HINWEIS:** Wischen Sie den Bildschirm nicht mit Seife oder einer alkoholischen Lösung ab. Dies könnte die Entspiegelungsbeschichtung beschädigen.

- Um den Bildschirm zu reinigen, befeuchten Sie ein weiches, sauberes Tuch mit Wasser. Verwenden Sie nach Möglichkeit ein spezielles Bildschirmreinigungstuch oder eine Lösung, die für die antistatische Beschichtung des Monitors geeignet ist.
- Wischen Sie die Tastatur, den Computer und die Kunststoffteile des Bildschirms mit einem weichen Reinigungstuch ab, das mit einer Lösung aus drei Teilen Wasser und einem Teil Spülmittel angefeuchtet ist.

Das Tuch darf lediglich angefeuchtet werden. Unter keinen Umständen darf Wasser in den Computer oder in die Tastatur tropfen.

Maus

Wenn sich der Mauszeiger auf dem Bildschirm nur ruckartig oder ungewöhnlich bewegt, müssen Sie die Maus reinigen. So reinigen Sie eine Maus (nicht optisch):

- 1 Drehen Sie den Haltering auf der Unterseite der Maus gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie die Mauskugel heraus.
- 2 Wischen Sie die Kugel mit einem sauberen, fusselfreien Tuch ab.
- 3 Blasen Sie vorsichtig in die Öffnung auf der Mausunterseite, um Staub und Fusseln zu entfernen.
- 4 Wenn sich an den Rollen im Kugelgehäuse Schmutz angesammelt hat, reinigen Sie die Rollen mit Hilfe eines Wattestäbchens, das leicht mit Reinigungsalkohol angefeuchtet wurde.
- 5 Richten Sie die Rollen wieder ordnungsgemäß aus, wenn die Justierung verändert wurde. Stellen Sie sicher, dass keine Fasern von Wattestäbchen zurückgeblieben sind.
- 6 Setzen Sie die Kugel und den Haltering wieder ein und drehen Sie den Haltering im Uhrzeigersinn, bis er mit einem Klicken einrastet.

Diskettenlaufwerk

- ➔ **HINWEIS:** Versuchen Sie nicht, die Laufwerkköpfe mit einem Wattestäbchen zu reinigen. Das verändert die Justierung der Köpfe, und das Laufwerk ist damit nicht mehr verwendbar.

Reinigen Sie das Diskettenlaufwerk mit einem handelsüblichen Reinigungskit. Diese Kits enthalten vorbehandelte Disketten, mit denen Schmutz entfernt wird, der sich während des Betriebs angesammelt hat.

CDs und DVDs

- ➔ **HINWEIS:** Reinigen Sie die Linse im CD-/DVD-Laufwerk nur mit Druckluft. Befolgen Sie dabei die Anweisungen zur Anwendung des Druckluftgerätes. Berühren Sie niemals die Linse im Laufwerk.

Wenn Probleme auftreten, z. B. Unregelmäßigkeiten bei der Wiedergabequalität der CDs oder DVDs, können die Discs auf folgende Weise gereinigt werden:

- 1 Fassen Sie die Disc immer nur am Rand an. Sie können auch den inneren Rand in der Mitte fassen.

- ➔ **HINWEIS:** Reinigen Sie die Disc keinesfalls in kreisförmigen Bewegungen, damit die Oberfläche nicht beschädigt wird.

- 2 Reinigen Sie die Unterseite der Disc (die unbeschriftete Seite) vorsichtig mit einem weichen und fusselfreien Tuch in gerader Linie von der Mitte zum Rand hin.

Bei hartnäckigem Schmutz können Sie Wasser oder eine schwache Lösung aus Wasser und milder Seife verwenden. Sie können auch handelsübliche Produkte zum Reinigen von Discs erwerben, die Schutz gegen Staub, Fingerabdrücke und Kratzer bieten. Reinigungsprodukte für CDs eignen sich in der Regel auch für DVDs.

Technischer Support von Dell (nur USA)

Wenn persönlicher technischer Support durch unsere Techniker geleistet werden soll, ist die Mitarbeit des Kunden bei der Fehlerbeseitigung erforderlich. Der technische Support umfasst die Wiederherstellung der bei der Auslieferung von Dell eingestellten ursprünglichen Standardkonfiguration des Betriebssystems, der Softwareprogramme und von Hardwaretreibern sowie die Funktionsprüfung des Computers und sämtlicher Hardware, die von Dell installiert wurde. Neben dem persönlichen technischen Support durch unsere Techniker ist unter support.dell.com auch technischer Online-Support verfügbar. Es können möglicherweise noch weitere technische Supportoptionen erworben werden.

Dell bietet eingeschränkten technischen Support für den Computer sowie sämtliche Software und Peripheriegeräte, die von Dell installiert wurden¹. Support für Software und Peripheriegeräte von Fremdherstellern, darunter auch solche, die über Dell Software and Peripherals, Readyware und Custom Factory Integration erworben und/oder installiert wurden, wird vom Originalhersteller geboten².

- ¹ Reparaturdienstleistungen werden gemäß den Bedingungen der eingeschränkten Garantie und des optionalen Support-Servicevertrages erbracht, den Sie zusammen mit dem Computer erworben haben.
- ² Alle standardmäßigen Dell-Komponenten, die in einem Custom Factory Integration (CFI)-Projekt enthalten sind, werden durch die eingeschränkte Dell Standardgarantie für Ihren Computer abgedeckt. Dell bietet jedoch auch ein erweitertes Ersatzteilprogramm an, damit alle nicht dem Standard entsprechenden Hardwarekomponenten von Fremdherstellern, die über CFI integriert wurden, für die Dauer des Servicevertrags für den Computer abgedeckt sind.

Definition für Software und Peripheriegeräte, die von Dell installiert wurden

Zu den von Dell installierten Programmen gehört das Betriebssystem und einige Softwareprogramme, die während der Fertigung auf dem Computer installiert wurden (z. B. Microsoft[®] Office, Norton Antivirus, usw.).

Zu den von Dell installierten Peripheriegeräten gehören interne Erweiterungskarten, ein Modulschacht der Marke Dell oder PC-Kartenzubehör. Außerdem gehören alle Monitore, Tastaturen, Mäuse, Lautsprecher, Mikrofone für Telefonmodems, Docking-Stationen/Port Replicatoren sowie Netzwerkprodukte mit allen zugehörigen Kabeln der Marke Dell dazu.

Definition für Software und Peripheriegeräte von Fremdherstellern

Software und Peripheriegeräte von Fremdherstellern umfassen sämtliche Peripheriegeräte, Zubehörteile oder Softwareprogramme, die von Dell unter einer fremden Marke vertrieben werden (Drucker, Scanner, Kameras, Spiele usw.). Support für alle Programme und Peripheriegeräte von Fremdherstellern bietet der Originalhersteller des Produktes.

FCC-Hinweise (nur USA)

Die meisten Computersysteme von Dell sind von der Federal Communications Commission (FCC, US-Behörde für das Fernmeldewesen) als digitale Geräte der Klasse B klassifiziert. Sehen Sie auf den FCC-Hinweisetiketten auf der Unter- bzw. Rückseite des Computers, auf den Montageblechen oder auf den Karten selbst nach, um herauszufinden, welcher Klasse Ihr Computer zugerechnet wird. Findet sich auf einem der Schilder die Bezeichnung Klasse A, gilt das gesamte System als digitales Gerät der Klasse A. Wenn *alle* Schilder die FCC-Klasse B nachweisen, was entweder aus der FCC-ID oder dem FCC-Logo (**FC**) hervorgeht, gilt das System als digitales Gerät der Klasse B.

Wenn Sie die FCC-Klassifizierung Ihres Systems ermittelt haben, lesen Sie bitte die entsprechende FCC-Mitteilung. Beachten Sie, dass Ihnen nach den FCC-Bestimmungen bei nicht ausdrücklich von Dell zugelassenen Änderungen oder Modifikationen die Betriebserlaubnis für das Gerät entzogen werden kann.

Dieses Gerät entspricht Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen. Der Betrieb unterliegt den beiden folgenden Bedingungen:

Dieses Gerät darf keine gefährdenden Störungen verursachen.

Dieses Gerät muss jede empfangene Störung akzeptieren, einschließlich einer Störung, die zu unerwünschtem Betrieb führen könnte.

Klasse A

Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den in Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen für digitale Geräte der Klasse A festgelegten Grenzwerten. Diese Werte sollen einen angemessenen Schutz vor Störungen in einer gewerblichen Umgebung gewährleisten. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese abstrahlen. Wird das Gerät nicht entsprechend der Bedienungsanleitung des Herstellers installiert und verwendet, kann es Fernmeldeeinrichtungen stören. Beim Betrieb des Gerätes in Wohngebieten können Störungen auftreten. In diesem Fall müssen Sie die Störungen auf eigene Kosten beseitigen.

Klasse B

Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den in Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen für digitale Geräte der Klasse B festgelegten Grenzwerten. Die in diesen Bestimmungen festgelegten Grenzwerte sollen in Wohngebieten einen weitgehend störungsfreien Betrieb gewährleisten. Das Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese abstrahlen. Wird das Gerät nicht entsprechend der Bedienungsanleitung des Herstellers installiert und verwendet, kann es Fernmeldeeinrichtungen stören. Es kann jedoch nicht garantiert werden, dass bei einer bestimmten Installation nicht doch Störungen auftreten. Wenn das Gerät den Radio- oder Fernsehempfang stört, was sich durch Aus- und Wiedereinschalten des Gerätes feststellen lässt, sollten Sie versuchen, die Störungen mit Hilfe einer oder mehrerer der folgenden Maßnahmen zu beheben:

- Richten Sie die Empfangsantenne neu aus oder stellen Sie sie an einem anderen Ort auf.
- Vergrößern Sie den Abstand zwischen Gerät und Empfänger.
- Schließen Sie das Gerät an eine Steckdose eines anderen Stromkreises als das Empfangsgerät an.
- Holen Sie Rat bei einem Händler oder erfahrenen Radio- und Fernsehtechniker ein.

Informationen zur FCC-Identifikation

Auf dem im vorliegenden Dokument beschriebenen Gerät (bzw. den Geräten) finden Sie entsprechend den FCC-Bestimmungen die folgenden Informationen:

- Produktname: Dell Dimension 3100/E310

Modellnummer: DCSM

Hersteller:

Dell Inc.
One Dell Way
Round Rock, Texas 78682, USA
512-338-4400

Kontaktaufnahme mit Dell

Um sich per Internet an Dell zu wenden, können Sie folgende Websites nutzen:

- www.dell.com
- support.dell.com (Technischer Support)
- premiersupport.dell.com (Technischer Support für Kunden im Behörden-, Bildungs- und Gesundheitswesen sowie für mittlere und große Betriebe, einschließlich Premier-, Platin- und Gold-Kunden)

Die Adressen der Websites Ihres Landes finden Sie im entsprechenden Abschnitt der folgenden Tabelle.

ANMERKUNG: Die gebührenfreien Nummern gelten in den entsprechend aufgeführten Ländern.

ANMERKUNG: In bestimmten Ländern steht der Technische Support speziell für tragbare Dell XPS-Computer unter einer separaten Telefonnummer zur Verfügung, die für die teilnehmenden Länder angegeben wird. Wenn Sie keine Telefonnummer speziell für tragbare XPS-Computer finden können, wenden Sie sich unter der angegebenen Telefonnummer des Technischen Supports an Dell. Ihr Anruf wird dann entsprechend weitergeleitet.

Wenn Sie sich mit Dell in Verbindung setzen möchten, können Sie die in der folgenden Tabelle angegebenen Telefonnummern, Codes und elektronischen Adressen verwenden. Im Zweifelsfall ist Ihnen die nationale oder internationale Auskunft gerne behilflich.

Land (Stadt) Internationale Vorwahl Landesvorwahl Ortskennzahl	Abteilungsname oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse	Ortsvorwahlen, Rufnummern und gebührenfreie Nummern
Anguilla	Allgemeiner Support	gebührenfrei: 800-335-0031
Antigua und Barbuda	Allgemeiner Support	1-800-805-5924
Argentinien (Buenos Aires) Internationale Vorwahl: 00 Landesvorwahl: 54 Ortsvorwahl: 11	Website: www.dell.com.ar E-Mail: us_latin_services@dell.com E-Mail für Desktop- und tragbare Systeme: la-techsupport@dell.com E-Mail für Server und EMC®-Speicherprodukte: la_enterprise@dell.com	Kundenbetreuung Technischer Support Technische Support-Dienste Verkauf
Aruba	Allgemeiner Support	gebührenfrei: 0-800-444-0730 gebührenfrei: 0-800-444-0733 gebührenfrei: 0-800-444-0724 0-810-444-3355
Australien (Sydney) Internationale Vorwahl: 0011 Landesvorwahl: 61 Ortsvorwahl: 2	E-Mail (Australien): au_tech_support@dell.com E-Mail (Neuseeland): nz_tech_support@dell.com Privatkunden und Kleinbetriebe Behörden und Unternehmen Vorzugskundenabteilung (PAD) Kundenbetreuung Technischer Support (Laptop und Desktop) Technischer Support (Server und Workstations) Firmenkunden – Verkauf Vertrieb (allgemein) Fax	1-300-655-533 gebührenfrei: 1-800-633-559 gebührenfrei: 1-800-060-889 gebührenfrei: 1-800-819-339 gebührenfrei: 1-300-655-533 gebührenfrei: 1-800-733-314 gebührenfrei: 1-800-808-385 gebührenfrei: 1-800-808-312 gebührenfrei: 1-800-818-341
Bahamas	Allgemeiner Support	gebührenfrei: 1-866-278-6818
Barbados	Allgemeiner Support	1-800-534-3066

Land (Stadt) Internationale Vorwahl Landesvorwahl Ortskennzahl	Abteilungsname oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse	Ortsvorwahlen, Rufnummern und gebührenfreie Nummern
Belgien (Brüssel) Internationale Vorwahl: 00 Landesvorwahl: 32 Ortsvorwahl: 2	Website: support.euro.dell.com E-Mail für französischsprachige Kunden: support.euro.dell.com/be/fr/emaildell/ Technischer Support nur für tragbare XPS-Computer Technischer Support für alle anderen Dell Computer Technischer Support – Fax Kundenbetreuung Firmenkunden – Verkauf Fax Telefonzentrale	02 481 92 96 02 481 92 88 02 481 92 95 02 713 15 65 02 481 91 00 02 481 92 99 02 481 91 00
Bermuda	Allgemeiner Support	1-800-342-0671
Bolivien	Allgemeiner Support	gebührenfrei: 800-10-0238
Brasilien Internationale Vorwahl: 00 Landesvorwahl: 55 Ortsvorwahl: 51	Website: www.dell.com/br Kunden-Support, technischer Support Technischer Support – Fax Kundenbetreuung – Fax Verkauf	0800 90 3355 51 481 5470 51 481 5480 0800 90 3390
Britische Jungferninseln	Allgemeiner Support	gebührenfrei: 1-866-278-6820
Brunei Landesvorwahl: 673	Technischer Support für Kunden (Penang, Malaysia) Kundendienst (Penang, Malaysia) Transaktionsverkauf (Penang, Malaysia)	604 633 4966 604 633 4949 604 633 4955
Caymaninseln	Allgemeiner Support	1-800-805-7541
Chile (Santiago) Landesvorwahl: 56 Ortsvorwahl: 2	Verkauf, Kunden-Support und technischer Support	gebührenfrei: 1230-020-4823

Land (Stadt) Internationale Vorwahl Landesvorwahl Ortskennzahl	Abteilungsname oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse	Ortsvorwahlen, Rufnummern und gebührenfreie Nummern
China (Xiamen) Landesvorwahl: 86 Ortsvorwahl: 592	Website für technischen Support: support.dell.com.cn E-Mail für technischen Support: cn_support@dell.com E-Mail für Kundenbetreuung: customer_cn@dell.com Technischer Support – Fax Technischer Support (Dell™ Dimension™ und Inspiron™) Technischer Support (OptiPlex™, Latitude™ und Dell Precision™) Technischer Support (Server und Speicher) Technischer Support (Projektoren, PDAs, Switches, Router etc.) Technischer Support (Drucker) Kundenbetreuung Kundenbetreuung – Fax Privatkunden und Kleinbetriebe Abteilung für bevorzugte Kunden Großkunden – GCP Großkunden – Key Accounts Großkunden – Nord Großkunden – Nord, Regierungsbehörden und Bildungswesen Großkunden – Ost Großkunden – Ost, Regierungsbehörden und Bildungswesen Großkunden – Queue-Team Großkunden – Süd Großkunden – West	592 818 1350 gebührenfrei: 800 858 2969 gebührenfrei: 800 858 0950 gebührenfrei: 800 858 0960 gebührenfrei: 800 858 2920 gebührenfrei: 800 858 2311 gebührenfrei: 800 858 2060 592 818 1308 gebührenfrei: 800 858 2222 gebührenfrei: 800 858 2557 gebührenfrei: 800 858 2055 gebührenfrei: 800 858 2628 gebührenfrei: 800 858 2999 gebührenfrei: 800 858 2955 gebührenfrei: 800 858 2020 gebührenfrei: 800 858 2669 gebührenfrei: 800 858 2572 gebührenfrei: 800 858 2355 gebührenfrei: 800 858 2811

Land (Stadt) Internationale Vorwahl Landesvorwahl Ortskennzahl	Abteilungsname oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse	Ortsvorwahlen, Rufnummern und gebührenfreie Nummern
Dänemark (Kopenhagen) Internationale Vorwahl: 00 Landesvorwahl: 45	Website: support.euro.dell.com E-Mail: support.euro.dell.com/dk/da/emaildell/ Technischer Support nur für tragbare XPS-Computer Technischer Support für alle anderen Dell Computer Kundenbetreuung (Stammkunden) Privatkunden/Kleinbetriebe – Kundenbetreuung Telefonzentrale (Stammkunden) Faxzentrale (Stammkunden) Telefonzentrale (Privatkunden/Kleinbetriebe) Faxzentrale (Privatkunden/Kleinbetriebe)	7010 0074 7023 0182 7023 0184 3287 5505 3287 1200 3287 1201 3287 5000 3287 5001
Deutschland (Langen) Internationale Vorwahl: 00 Landesvorwahl: 49 Ortsvorwahl: 6103	Website: support.euro.dell.com E-Mail: tech_support_central_europe@dell.com Technischer Support nur für tragbare XPS-Computer Technischer Support für alle anderen Dell Computer Privatkunden/Kleinbetriebe – Kundenbetreuung Weltweite Kundenbetreuung Vorzugskunden – Kundenbetreuung Großkunden – Kundenbetreuung Kunden der öffentlichen Hand – Kundenbetreuung Telefonzentrale	06103 766-7222 06103 766-7200 0180-5-224400 06103 766-9570 06103 766-9420 06103 766-9560 06103 766-9555 06103 766-7000
Dominica	Allgemeiner Support	gebührenfrei: 1-866-278-6821
Dominikanische Republik	Allgemeiner Support	1-800-148-0530
Ecuador	Allgemeiner Support	gebührenfrei: 999-119
El Salvador	Allgemeiner Support	01-899-753-0777
Finnland (Helsinki) Internationale Vorwahl: 990 Landesvorwahl: 358 Ortsvorwahl: 9	Website: support.euro.dell.com E-Mail: support.euro.dell.com/fi/fi/emaildell/ Technischer Support Kundenbetreuung Fax Telefonzentrale	09 253 313 60 09 253 313 38 09 253 313 99 09 253 313 00

Land (Stadt) Internationale Vorwahl Landesvorwahl Ortskennzahl	Abteilungsname oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse	Ortsvorwahlen, Rufnummern und gebührenfreie Nummern
Frankreich (Paris, Montpellier)	Website: support.euro.dell.com	
Internationale Vorwahl: 00	E-Mail: support.euro.dell.com/fr/fr/emaildell/	
Landesvorwahl: 33	Privatkunden und Kleinbetriebe	
Ortsvorwahlen: (1) (4)	Technischer Support nur für tragbare XPS-Computer	0825 387 129
	Technischer Support für alle anderen Dell Computer	0825 387 270
	Kundenbetreuung	0825 823 833
	Telefonzentrale	0825 004 700
	Telefonzentrale (auswärtige Anrufe nach Frankreich)	04 99 75 40 00
	Verkauf	0825 004 700
	Fax	0825 004 701
	Fax (auswärtige Anrufe nach Frankreich)	04 99 75 40 01
	Firmenkunden	
	Technischer Support	0825 004 719
	Kundenbetreuung	0825 338 339
	Telefonzentrale	01 55 94 71 00
	Verkauf	01 55 94 71 00
	Fax	01 55 94 71 01
Grenada	Allgemeiner Support	gebührenfrei: 1-866-540-3355
Griechenland	Website: support.euro.dell.com	
Internationale Vorwahl: 00	E-Mail: support.euro.dell.com/es/es/emaildell/	
Landesvorwahl: 30	Technischer Support	00800-44 14 95 18
	Technischer Support für Gold-Service	00800-44 14 00 83
	Telefonzentrale	2108129810
	Faxzentrale für Gold-Service	2108129811
	Verkauf	2108129800
	Fax	2108129812

Land (Stadt) Internationale Vorwahl Landesvorwahl Ortskennzahl	Abteilungsname oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse	Ortsvorwahlen, Rufnummern und gebührenfreie Nummern
Großbritannien (Bracknell)	Website: support.euro.dell.com	
Internationale Vorwahl: 00	Kundenbetreuung – Website: support.euro.dell.com/uk/en/ECare/Form/Home.asp	
Landesvorwahl: 44		
Ortsvorwahl: 1344	E-Mail: dell_direct_support@dell.com	
	Technischer Support (Firmenkunden/Vorzugskunden/PAD [1000 Mitarbeiter und mehr])	0870 908 0500
	Technischer Support (direkt und allgemein)	0870 908 0800
	Globale Kunden – Kundenbetreuung	01344 373 186
	Privatkunden und Kleinbetriebe – Kundenbetreuung	0870 906 0010
	Firmenkundenbetreuung	01344 373 185
	Kundenbetreuung Premium Accounts (500 bis 5000 Mitarbeiter)	0870 906 0010
	Zentralregierungsbehörden – Kundenbetreuung	01344 373 193
	Kommunalbehörden und Bildungseinrichtungen – Kundenbetreuung	01344 373 199
	Gesundheitswesen – Kundenbetreuung	01344 373 194
	Privatkunden und Kleinbetriebe – Verkauf	0870 907 4000
	Vertrieb Firmen/Staatliche Einrichtungen	01344 860 456
	Privatbenutzer- und Kleinbetriebe – Fax	0870 907 4006
Guatemala	Allgemeiner Support	1-800-999-0136
Guyana	Allgemeiner Support	gebührenfrei: 1-877-270-4609

Land (Stadt) Internationale Vorwahl Landesvorwahl Ortskennzahl	Abteilungsname oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse	Ortsvorwahlen, Rufnummern und gebührenfreie Nummern
Hongkong	Website: support.ap.dell.com	
Internationale Vorwahl: 001	E-Mail für technischen Support: apsupport@dell.com	
Landesvorwahl: 852	Technischer Support (Dimension und Inspiron)	2969 3188
	Technischer Support (OptiPlex, Latitude und Dell Precision)	2969 3191
	Technischer Support (PowerApp™, PowerEdge™, PowerConnect™ und PowerVault™)	2969 3196
	Kundenbetreuung	3416 0910
	Großkunden	3416 0907
	Internationale Kunden - Programme	3416 0908
	Abteilung für mittelständische Unternehmen	3416 0912
	Abteilung für Privatbenutzer und Kleinbetriebe	2969 3105
Indien	Technischer Support	1600 33 8045
	Verkauf (Großkunden)	1600 33 8044
	Verkauf (Privatkunden und Kleinbetriebe)	1600 33 8046
Irland (Cherrywood)	Website: support.euro.dell.com	
Internationale Vorwahl: 16	E-Mail: dell_direct_support@dell.com	
Landesvorwahl: 353	Technischer Support nur für tragbare XPS-Computer	1850 200 722
Ortsvorwahl: 1	Technischer Support für alle anderen Dell Computer	1850 543 543
	Technischer Kundendienst Großbritannien (nur innerhalb Großbritanniens)	0870 908 0800
	Privatkundenbetreuung	01 204 4014
	Kleinbetriebe – Kundenbetreuung	01 204 4014
	Kundenbetreuung Großbritannien (nur innerhalb Großbritanniens)	0870 906 0010
	Firmenkundenbetreuung	1850 200 982

Land (Stadt) Internationale Vorwahl Landesvorwahl Ortskennzahl	Abteilungsname oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse	Ortsvorwahlen, Rufnummern und gebührenfreie Nummern
Irland (Cherrywood) (Fortsetzung)	Firmenkundenbetreuung (Anwahl der Nummer nur in Großbritannien)	0870 907 4499
	Irland – Verkauf	01 204 4444
	Vertrieb Großbritannien (Rufnummer nur innerhalb Großbritanniens)	0870 907 4000
	Fax/Verkauf-Fax	01 204 0103
	Telefonzentrale	01 204 4444
Italien (Mailand)	Website: support.euro.dell.com	
Internationale Vorwahl: 00	E-Mail: support.euro.dell.com/it/it/emaildell/	
Landesvorwahl: 39	Privatkunden und Kleinbetriebe	
Ortsvorwahl: 02	Technischer Support	02 577 826 90
	Kundenbetreuung	02 696 821 14
	Fax	02 696 821 13
	Telefonzentrale	02 696 821 12
	Firmenkunden	
	Technischer Support	02 577 826 90
	Kundenbetreuung	02 577 825 55
	Fax	02 575 035 30
Telefonzentrale	02 577 821	
Jamaika	Allgemeiner Support (nur innerhalb von Jamaika)	1-800-682-3639

Land (Stadt) Internationale Vorwahl Landesvorwahl Ortskennzahl	Abteilungsname oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse	Ortsvorwahlen, Rufnummern und gebührenfreie Nummern
Japan (Kawasaki)	Website: support.jp.dell.com	
Internationale Vorwahl: 001	Technischer Support (Server)	gebührenfrei: 0120-198-498
Landesvorwahl: 81	Technischer Support außerhalb von Japan (Server)	81-44-556-4162
Ortsvorwahl: 44	Technischer Support (Dimension und Inspiron)	gebührenfrei: 0120-198-226
	Technischer Support außerhalb von Japan (Dimension und Inspiron)	81-44-520-1435
	Technischer Support (Dell Precision, OptiPlex und Latitude)	gebührenfrei: 0120-198-433
	Technischer Support außerhalb von Japan (Dell Precision, OptiPlex und Latitude)	81-44-556-3894
	Technischer Support (PDAs, Projektoren, Drucker, Router)	gebührenfrei: 0120-981-690
	Technischer Support außerhalb Japans (PDAs, Projektoren, Drucker, Router)	81-44-556-3468
	Faxbox-Service	044-556-3490
	Automatisierter Bestelldienst (24 Stunden)	044-556-3801
	Kundenbetreuung	044-556-4240
	Unternehmen – Verkaufsabteilung (bis zu 400 Mitarbeiter)	044-556-1465
	Vertrieb Premium Accounts (über 400 Mitarbeiter)	044-556-3433
	Vertrieb Großkunden (über 3500 Mitarbeiter)	044-556-3430
	Öffentlicher Verkauf (Regierungsbehörden, Bildungsinstitutionen und Medizinische Institutionen)	044-556-1469
	Globales Segment Japan	044-556-3469
	Privatkunden	044-556-1760
	Telefonzentrale	044-556-4300
Jungferinseln (USA)	Allgemeiner Support	1-877-673-3355

Land (Stadt) Internationale Vorwahl Landesvorwahl Ortskennzahl	Abteilungsname oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse	Ortsvorwahlen, Rufnummern und gebührenfreie Nummern
Kanada (North York, Ontario) Internationale Vorwahl: 011	Online-Bestellstatus: www.dell.ca/ostatus	
	AutoTech (automatisierter technischer Support)	gebührenfrei: 1-800-247-9362
	Kundenbetreuung (Inlandsverkäufe/Kleinbetriebe)	gebührenfrei: 1-800-847-4096
	Kundenbetreuung (mittlere/große Unternehmen, Behörden)	gebührenfrei: 1-800-326-9463
	Technischer Support (Inlandsverkäufe/Kleinbetriebe)	gebührenfrei: 1-800-847-4096
	Technischer Support (mittlere/große Unternehmen, Behörden)	gebührenfrei: 1-800-387-5757
	Technischer Support (Drucker, Projektoren, Fernsehgeräte, Handhelds, digitale Jukebox und Wireless)	1-877-335-5767
	Verkauf (Inlandsverkäufe/Kleinbetriebe)	gebührenfrei: 1-800-387-5752
	Verkauf (mittlere/große Unternehmen, Behörden)	gebührenfrei: 1-800-387-5755
	Ersatzteilverkauf und erweiterter Service-Verkauf	1 866 440 3355
Kolumbien	Allgemeiner Support	980-9-15-3978
Korea (Seoul) Internationale Vorwahl: 001	Technischer Support	gebührenfrei: 080-200-3800
	Verkauf	gebührenfrei: 080-200-3600
Landesvorwahl: 82 Ortsvorwahl: 2	Kundendienst (Penang, Malaysia)	604 633 4949
	Fax	2194-6202
	Telefonzentrale	2194-6000
	Technischer Support (Elektronische Geräte und Zubehör)	gebührenfrei: 080-200-3801
Lateinamerika	Technischer Support für Kunden (Austin, Texas, USA)	512 728-4093
	Kundendienst (Austin, Texas, USA)	512 728-3619
	Fax (Technischer Support und Kundendienst) (Austin, Texas, USA)	512 728-3883
	Verkauf (Austin, Texas, USA)	512 728-4397
	Verkaufsfax (Austin, Texas, USA)	512 728-4600 oder 512 728-3772

Land (Stadt) Internationale Vorwahl Landesvorwahl Ortskennzahl	Abteilungsname oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse	Ortsvorwahlen, Rufnummern und gebührenfreie Nummern
Luxemburg Internationale Vorwahl: 00 Landesvorwahl: 352	Website: support.euro.dell.com E-Mail: tech_be@dell.com Technischer Support (Brüssel, Belgien) Privatbenutzer/Kleinbetriebe - Verkauf (Brüssel, Belgien) Firmenkunden – Verkauf (Brüssel, Belgien) Kundenbetreuung (Brüssel, Belgien) Fax (Brüssel, Belgien) Telefonzentrale (Brüssel, Belgien)	3420808075 gebührenfrei: 080016884 02 481 91 00 02 481 91 19 02 481 92 99 02 481 91 00
Macao Landesvorwahl: 853	Technischer Support Kundenbetreuung (Xiamen, China) Vertrieb (allgemein) (Xiamen, China)	gebührenfrei: 0800 105 34 160 910 29 693 115
Malaysia (Penang) Internationale Vorwahl: 00 Landesvorwahl: 60 Ortsvorwahl: 4	Website: support.ap.dell.com Technischer Support (Dell Precision, OptiPlex und Latitude) Technischer Support (Dimension, Inspiron sowie elektronische Geräte und Zubehör) Technischer Support (PowerApp, PowerEdge, PowerConnect und PowerVault) Kundenbetreuung (Penang, Malaysia) Vertrieb (allgemein) Firmenkunden – Verkauf	gebührenfrei: 1 800 88 0193 gebührenfrei: 1 800 88 1306 gebührenfrei: 1800 88 1386 04 633 4949 gebührenfrei: 1 800 888 202 gebührenfrei: 1 800 888 213
Mexiko Internationale Vorwahl: 00 Landesvorwahl: 52	Technischer Support für Kunden Verkauf Kundendienst Zentrale	001-877-384-8979 oder 001-877-269-3383 50-81-8800 oder 01-800-888-3355 001-877-384-8979 oder 001-877-269-3383 50-81-8800 oder 01-800-888-3355
Montserrat	Allgemeiner Support	gebührenfrei: 1-866-278-6822

Land (Stadt) Internationale Vorwahl Landesvorwahl Ortskennzahl	Abteilungsname oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse	Ortsvorwahlen, Rufnummern und gebührenfreie Nummern
Neuseeland	E-Mail (Neuseeland): nz_tech_support@dell.com	
Internationale Vorwahl: 00	E-Mail (Australien): au_tech_support@dell.com	
Landesvorwahl: 64	Technischer Support (Desktop- und tragbare Computer)	gebührenfrei: 0800 446 255
	Technischer Support (Server und Workstations)	gebührenfrei: 0800 443.563
	Privatkunden und Kleinbetriebe	0800 446 255
	Behörden und Unternehmen	0800 444 617
	Verkauf	0800 441 567
	Fax	0800 441 566
Nicaragua	Allgemeiner Support	001-800-220-1006
Niederlande (Amsterdam)	Website: support.euro.dell.com	
Internationale Vorwahl: 00	Technischer Support nur für tragbare XPS-Computer	020 674 45 94
Landesvorwahl: 31	Technischer Support für alle anderen Dell Computer	020 674 45 00
Ortsvorwahl: 20	Technischer Support – Fax	020 674 47 66
	Privatkunden/Kleinbetriebe – Kundenbetreuung	020 674 42 00
	Stammkundenbetreuung	020 674 43 25
	Privatkunden/Kleinbetriebe – Verkauf	020 674 55 00
	Relationaler Vertrieb	020 674 50 00
	Privatbenutzer/Kleinbetriebe - Verkaufsfax	020 674 47 75
	Fax Relationaler Vertrieb	020 674 47 50
	Telefonzentrale	020 674 50 00
	Fax-Telefonzentrale	020 674 47 50
Niederländische Antillen	Allgemeiner Support	001-800-882-1519
Norwegen (Lysaker)	Website: support.euro.dell.com	
Internationale Vorwahl: 00	E-Mail: support.euro.dell.com/no/no/emaildell/	
Landesvorwahl: 47	Technischer Support	671 16882
	Stammkundenbetreuung	671 17575
	Privatkunden/Kleinbetriebe – Kundenbetreuung	23162298
	Telefonzentrale	671 16800
	Faxzentrale	671 16865

Land (Stadt) Internationale Vorwahl Landesvorwahl Ortskennzahl	Abteilungsname oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse	Ortsvorwahlen, Rufnummern und gebührenfreie Nummern
Österreich (Wien)	Website: support.euro.dell.com	
Internationale Vorwahl: 900	E-Mail: tech_support_central_europe@dell.com	
Landesvorwahl: 43	Privatkunden/Kleinbetriebe – Verkauf	0820 240 530 00
Ortsvorwahl: 1	Privatkunden/Kleinbetriebe – Fax	0820 240 530 49
	Privatkunden/Kleinbetriebe – Kundenbetreuung	0820 240 530 14
	Vorzugskunden/Firmenkunden – Kundenbetreuung	0820 240 530 16
	Privatkunden/Kleinbetriebe – Technischer Support	0820 240 530 14
	Vorzugskunden/Firmenkunden – Technischer Support	0660 8779
	Telefonzentrale	0820 240 530 00
Panama	Allgemeiner Support	001-800-507-0962
Peru	Allgemeiner Support	0800-50-669
Polen (Warschau)	Website: support.euro.dell.com	
Internationale Vorwahl: 011	E-Mail: pl_support_tech@dell.com	
Landesvorwahl: 48	Kundendiensttelefon	57 95 700
Ortsvorwahl: 22	Kundenbetreuung	57 95 999
	Verkauf	57 95 999
	Kundendienstfax	57 95 806
	Empfangsfax	57 95 998
	Telefonzentrale	57 95 999
Portugal	Website: support.euro.dell.com	
Internationale Vorwahl: 00	E-Mail: support.euro.dell.com/pt/en/emailldell/	
Landesvorwahl: 351	Technischer Support	707200149
	Kundenbetreuung	800 300 413
	Verkauf	800 300 410 oder 800 300 411 oder 800 300 412 oder 21 422 07 10
	Fax	21 424 01 12
Puerto Rico	Allgemeiner Support	1-800-805-7545
St. Kitts und Nevis	Allgemeiner Support	gebührenfrei: 1-877-441-4731
St. Lucia	Allgemeiner Support	1-800-882-1521
St. Vincent und die Grenadinen	Allgemeiner Support	gebührenfrei: 1-877-270-4609

Land (Stadt) Internationale Vorwahl Landesvorwahl Ortskennzahl	Abteilungsname oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse	Ortsvorwahlen, Rufnummern und gebührenfreie Nummern
Schweden (Upplands Vasby) Internationale Vorwahl: 00 Landesvorwahl: 46 Ortsvorwahl: 8	Website: support.euro.dell.com E-Mail: support.euro.dell.com/se/sv/emaildell/ Technischer Support Stammkundenbetreuung Privatkunden/Kleinbetriebe – Kundenbetreuung EPP-Support (Sondereinkaufsprogramm für Mitarbeiter) Technischer Support – Fax Verkauf	08 590 05 199 08 590 05 642 08 587 70 527 20 140 14 44 08 590 05 594 08 590 05 185
Schweiz (Genf) Internationale Vorwahl: 00 Landesvorwahl: 41 Ortsvorwahl: 22	Website: support.euro.dell.com E-Mail: Tech_support_central_Europe@dell.com E-Mail für französischsprachige Privat-/Kleinbetriebe und Firmenkunden: support.euro.dell.com/ch/fr/emaildell/ Technischer Support (Privatkunden und Kleinbetriebe) Technischer Support (Firmenkunden) Kundenbetreuung (Privatkunden und Kleinbetriebe) Kundenbetreuung (Firmenkunden) Fax Telefonzentrale	0844 811 411 0844 822 844 0848 802 202 0848 821 721 022 799 01 90 022 799 01 01
Singapur (Singapur) Internationale Vorwahl: 005 Landesvorwahl: 65	Website: support.ap.dell.com Technischer Support (Dimension, Inspiron sowie elektronische Geräte und Zubehör) Technischer Support (OptiPlex, Latitude und Dell Precision) Technischer Support (PowerApp, PowerEdge, PowerConnect und PowerVault) Kundendienst (Penang, Malaysia) Vertrieb (allgemein) Firmenkunden – Verkauf	gebührenfrei: 1800 394 7430 gebührenfrei: 1800 394 7488 gebührenfrei: 1800 394 7478 604 633 4949 gebührenfrei: 1 800 394 7412 gebührenfrei: 1 800 394 7419

Land (Stadt) Internationale Vorwahl Landesvorwahl Ortskennzahl	Abteilungsname oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse	Ortsvorwahlen, Rufnummern und gebührenfreie Nummern
Slowakei (Prag)	Website: support.euro.dell.com	
Internationale Vorwahl: 00	E-Mail: czech_dell@dell.com	
Landesvorwahl: 421	Technischer Support	02 5441 5727
	Kundenbetreuung	420 22537 2707
	Fax	02 5441 8328
	Fax für technische Unterstützung	02 5441 8328
	Telefonzentrale (Verkauf)	02 5441 7585
Spanien (Madrid)	Website: support.euro.dell.com	
Internationale Vorwahl: 00	E-Mail: support.euro.dell.com/es/es/emaildell/	
Landesvorwahl: 34	Privatkunden und Kleinbetriebe	
Ortsvorwahl: 91	Technischer Support	902 100 130
	Kundenbetreuung	902 118 540
	Verkauf	902 118 541
	Telefonzentrale	902 118 541
	Fax	902 118 539
	Firmenkunden	
	Technischer Support	902 100 130
	Kundenbetreuung	902 115 236
	Telefonzentrale	91 722 92 00
	Fax	91 722 95 83
Südafrika (Johannesburg)	Website: support.euro.dell.com	
Internationale Vorwahl:	E-Mail: dell_za_support@dell.com	
09/091	Gold-Queue	011 709 7713
Landesvorwahl: 27	Technischer Support	011 709 7710
Ortsvorwahl: 11	Kundenbetreuung	011 709 7707
	Verkauf	011 709 7700
	Fax	011 706 0495
	Telefonzentrale	011 709 7700
Südostasien und Pazifikraum	Technischer Support für Kunden, Kundendienst und Verkauf (Penang, Malaysia)	604 633 4810

Land (Stadt) Internationale Vorwahl Landesvorwahl Ortskennzahl	Abteilungsname oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse	Ortsvorwahlen, Rufnummern und gebührenfreie Nummern
Taiwan	Website: support.ap.dell.com	
Internationale Vorwahl: 002	E-Mail: ap_support@dell.com	
Landesvorwahl: 886	Technischer Support (OptiPlex, Latitude, Inspiron, Dimension sowie elektronische Geräte und Zubehör)	gebührenfrei: 00801 86 1011
	Technischer Support (PowerApp, PowerEdge, PowerConnect und PowerVault)	gebührenfrei: 0080 60 1256
	Vertrieb (allgemein)	gebührenfrei: 00801 65 1228
	Firmenkunden – Verkauf	gebührenfrei: 00801 651 227
Thailand	Website: support.ap.dell.com	
Internationale Vorwahl: 001	Technischer Support (OptiPlex, Latitude und Dell Precision)	gebührenfrei: 1800 0060 07
Landesvorwahl: 66	Technischer Support (PowerApp, PowerEdge, PowerConnect und PowerVault)	gebührenfrei: 1800 0600 09
	Kundendienst (Penang, Malaysia)	604 633 4949
	Firmenkunden – Verkauf	gebührenfrei: 1800 006 009
	Vertrieb (allgemein)	gebührenfrei: 1800 006 006
Trinidad und Tobago	Allgemeiner Support	1-800-805-8035
Tschechische Republik (Prag)	Website: support.euro.dell.com	
Internationale Vorwahl: 00	E-Mail: czech_dell@dell.com	
Landesvorwahl: 420	Technischer Support	22537 2727
	Kundenbetreuung	22537 2707
	Fax	22537 2714
	Fax für technische Unterstützung	22537 2728
	Telefonzentrale	22537 2711
Turks- und Caicosinseln	Allgemeiner Support	gebührenfrei: 1-866-540-3355
Uruguay	Allgemeiner Support	gebührenfrei: 000-413-598-2521

Land (Stadt) Internationale Vorwahl Landesvorwahl Ortskennzahl	Abteilungsname oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse	Ortsvorwahlen, Rufnummern und gebührenfreie Nummern
USA (Austin, Texas) Internationale Vorwahl: 011 Landesvorwahl: 1	Automatischer Auftragsstatusdienst AutoTech (Laptop- und Desktop-Computer) Verbraucher (Privatkunden und kleine Büros) Technischer Support Kundendienst DellNet™-Service und Support EPP-Support (Sondereinkaufsprogramm für Mitarbeiter) Finanzierungen – Website: www.dellfinancialservices.com Finanzierungen (Leasing/Kredit) Finanzierungen – DPA (Dell Vorzugskunden) Unternehmen Kundendienst und Technischer Support EPP-Support (Sondereinkaufsprogramm für Mitarbeiter) Technischer Support für Drucker und Projektoren Öffentlicher Sektor (Behörden, Bildungs- und Gesundheitswesen) Kundendienst und Technischer Support EPP-Support (Sondereinkaufsprogramm für Mitarbeiter) Dell – Verkauf Dell-Fabrikverkaufsstelle (von Dell aufgearbeitete Computer) Software und Peripheriegeräte – Verkauf Ersatzteile – Verkauf Erweiterter Wartungsdienst und erweiterte Garantie – Verkauf Fax Dell-Dienste für Gehörlose, Schwerhörige oder Sprachbehinderte	gebührenfrei: 1-800-433-9014 gebührenfrei: 1-800-247-9362 gebührenfrei: 1-800-624-9896 gebührenfrei: 1-800-624-9897 gebührenfrei: 1-877-Dellnet (1-877-335-5638) gebührenfrei: 1-800-695-8133 gebührenfrei: 1-877-577-3355 gebührenfrei: 1-800-283-2210 gebührenfrei: 1-800-822-8965 gebührenfrei: 1-800-695-8133 gebührenfrei: 1-877-459-7298 gebührenfrei: 1-800-456-3355 gebührenfrei: 1-800-234-1490 gebührenfrei: 1-800-289-3355 oder gebührenfrei: 1-800-879-3355 gebührenfrei: 1-888-798-7561 gebührenfrei: 1-800-671-3355 gebührenfrei: 1-800-357-3355 gebührenfrei: 1-800-247-4618 gebührenfrei: 1-800-727-8320 gebührenfrei: 1-877-DELLTY (1-877-335-5889)
Venezuela	Allgemeiner Support	8001-3605

Index

A

- Abdeckung
 - Austauschen, 105
 - Entfernen, 70
- Anschlüsse
 - Ausgang, 69
 - Center/LFE, 69
 - Eingang, 69
 - Grafik, 70
 - Kopfhörer, 68
 - Mikrofon, 69
 - Netzschalter, 69
 - Netzwerkadapter, 70
 - Sound, 69
 - Surround, 69
 - USB, 68-69
 - VGA, 70
- Anzeigen
 - Diagnose, 51, 68
 - Festplattenaktivität, 68
 - Vorderseite Computer, 51
- Assistenten
 - Assistent zum Übertragen von Dateien und Einstellungen, 32
 - Netzwerkinstallations-Assistent, 23
 - Programmkompatibilitäts-Assistent, 40
- Audio. Siehe *Sound*

B

- Batterie
 - Austauschen, 103
 - Probleme, 33
- Belüftungsöffnungen, 68
 - Frontblende, 68
- Betriebsbestimmungen, 9
- Betriebssystem
 - Neuinstallieren von Windows XP, 59
- BIOS, 111

C

- CD-/DVD-Laufwerk
 - Aktivitätsanzeige, 67
 - Auswurfaste, 67
 - Einsetzen, 101
 - Entfernen, 99
 - Probleme, 34
- CD-RW-Laufwerk
 - Probleme, 35
- CDs, 18
 - Wiedergabe, 16
- CMOS-Einstellungen
 - Löschen, 120

Computer

- Abstürze, 39-41
- Auf vorherigen Stand zurücksetzen, 59
- Innenansicht, 72
- Interne Komponenten, 72
- Keine Reaktion, 39-40

D

- Dell
 - Kontakt, 125
 - Support-Bedingungen, 122
 - Support-Website, 10
- Dell Premier Support-Website, 9
- Diagnose
 - Anzeigen, 51, 68
 - Dell, 55
- Diskettenlaufwerk
 - Einsetzen, 93
 - Entfernen, 92
- Dokumentation
 - Betriebsbestimmungen, 9
 - Endbenutzer-Lizenzvereinbarung, 9
 - Ergonomie, 9
 - Garantie, 9
 - Online, 10
 - Produktinformationshandbuch, 9
 - Sicherheit, 9

Drucker
Anschließen, 13
Einrichten, 13
Kabel, 13
Probleme, 45
USB, 13

DVD-Laufwerk
Probleme, 34

DVDs, 18
Wiedergabe, 16

E

Eigenschaften von
Energieoptionen, 24

Einstellungen
System-Setup, 111

E-Mail
Probleme, 35

Endbenutzer-
Lizenzvereinbarung, 9

Etiketten
Microsoft Windows, 10
Service-Kennnummer, 10, 68

F

Fehlerbeseitigung
Auf vorherigen Stand
zurücksetzen, 59
Diagnoseanzeigen, 51
Hardware-Ratgeber, 59
Hilfe- und Supportcenter, 11
Programm Dell
Diagnostics, 55
Tipps, 33

Fehlermeldungen
Diagnoseanzeigen, 51
Fehlerbeseitigung, 37

Festplatte prüfen, 35

Festplattenlaufwerk
Aktivitätsanzeige, 68
Einsetzen, 89
Entfernen, 88
Probleme, 35
Zweites installieren, 91

FlexBay-Laufwerk
Medienkartenlesegerät, 68

Freigabeklinke
Abdeckung, 67

G

Garantieinformationen, 9

Grafik
Anschluss, 70

H

Hardware
Programm Dell
Diagnostics, 55

Hardware-Ratgeber, 59

Hauptplatine. Siehe
Systemplatine

Hilfe- und Supportcenter, 11

Hilfedatei
Hilfe- und Supportcenter
unter Windows, 11

Hinweise zur Ergonomie, 9

Hyper-Threading, 32

I

Installieren von Komponenten
Ausschalten des
Computers, 65
Empfohlene Werkzeuge, 65
Vorbereitungen, 65

Internet
Probleme, 35
Verbindung, einrichten, 15
Verbindung, Info, 14
Verbindung, Optionen, 14

K

Karten
Installieren von PCI-
Karten, 78
PCI, 77
PCI entfernen, 81
PCI Express, 77
PCI Express-Steckplätze, 70
PCI-Steckplätze, 70
Steckplätze, 70, 77
Unterstützte Typen, 77

Kopfhörer
Anschluss, 68

Kopieren von CDs
Allgemeine Informationen, 18
Anleitung, 18
Hilfreiche Tipps, 20

Kopieren von DVDs
Allgemeine Informationen, 18
Anleitung, 18
Hilfreiche Tipps, 20

L

- Laufwerkblende, 68, 82
 - Austauschen, 84
 - Entfernen, 82
- Laufwerkblendeneinsatz
 - Austauschen, 83
 - Entfernen, 83
- Laufwerke, 85
 - CD/DVD-Laufwerk
 - entfernen, 99
 - CD/DVD-Laufwerk
 - installieren, 101
 - Diskettenlaufwerk
 - entfernen, 92
 - Diskettenlaufwerk
 - installieren, 93
 - Festplatte entfernen, 88
 - Festplatte installieren, 89
 - Festplattenlaufwerk, 88
 - Probleme, 34
 - Serial-ATA, 88
 - Zweites
 - Festplattenlaufwerk, 91
- Lautsprecher
 - Lautstärke, 47
 - Probleme, 47
- Lautstärke
 - Regeln, 47

M

- Maus
 - Probleme, 42
- Medienkartenlesegerät
 - Einsetzen, 95, 97
 - Entfernen, 95

Medienkartenlesegerät

(Fortsetzung)

- Probleme, 38
- Verwenden, 21
- Meldungen
 - Fehler, 37
- Microsoft Windows-Etikett, 10
- Mikrofon
 - Anschluss, 69
- Modem
 - Probleme, 35
- Monitor
 - Leer, 48
 - Schlecht lesbar, 49

N

- Netzschalter
 - Anschluss, 69
 - Optionen, 24
 - Optionen, Erweitert, 25
 - Optionen, Ruhezustand, 26
 - Optionen, Schemas, 25
 - Probleme, 44
 - Ruhezustand, 24, 26
 - Schalter, 68
 - Sparen, 23
 - Standby-Modus, 23
 - Verwalten, 23
- Netzwerk
 - Anschluss, 70
 - Einrichten, 22
 - Netzwerkinstallations-Assistent, 23
 - Probleme, 43

Neu installieren

Windows XP, 59

P

- Passwort
 - Jumper (Steckbrücke), 119
 - Löschen, 119
- PCI-Karten
 - Einsetzen, 78
 - Entfernen, 81
- Probleme
 - Allgemein, 39
 - Auf vorherigen Stand
 - zurücksetzen, 59
 - Batterie, 33
 - Bildschirmdarstellung
 - schlecht lesbar, 49
 - Blauer Bildschirm, 41
 - CD-Laufwerk, 34
 - CD-RW-Laufwerk, 35
 - Computer reagiert nicht
 - mehr, 39-40
 - Computerabsturz, 39-41
 - Diagnoseanzeigen, 51
 - Drucker, 45
 - DVD-Laufwerk, 34
 - Einstellen der Lautstärke, 47
 - E-Mail, 35
 - Fehlermeldungen, 37
 - Festplattenlaufwerk, 35
 - Internet, 35
 - Keine Anzeige auf
 - dem Bildschirm, 48
 - Keine Anzeige auf
 - dem Monitor, 48
 - Laufwerke, 34
 - Maus, 42

Probleme (*Fortsetzung*)

- Medienkartenlesegerät, 38
 - Modem, 35
 - Monitordarstellung
 - schlecht lesbar, 49
 - Netzschalter, 44
 - Netzwerk, 43
 - Programm Dell
 - Diagnostics, 55
 - Programm reagiert
 - nicht mehr, 40
 - Programmabsturz, 40
 - Programme und Windows-Kompatibilität, 40
 - Scanner, 46
 - Software, 40-41
 - Sound und Lautsprecher, 47
 - Speicher, 42
 - Status der Stromanzeige, 44
 - Tastatur, 39
 - Technischer Support,
 - Bedingungen, 122
 - Tipps zur Fehlerbeseitigung, 33
- Produktinformationshandbuch, 9
- Programmkompatibilitäts-Assistent, 40

R

- ResourceCD
 - Programm Dell
 - Diagnostics, 55
- Ruhezustand, 24, 26

S

- SATA. Siehe *Serial-ATA*
- Scanner
 - Probleme, 46
- Serial-ATA, 88
- Service-Kennnummer, 10, 68
- Sicherheitshinweise, 9
- Software
 - Hyper-Threading, 32
 - Probleme, 40-41
- Sound
 - Lautstärke, 47
 - Probleme, 47
- Soundanschlüsse, 69
- Speicher
 - DDR2 – Übersicht, 74
 - Einsetzen, 75
 - Entfernen, 77
 - Installationsrichtlinien, 74
 - Probleme, 42
 - Unterstützter Typ, 73
- Standby-Modus, 23
- Startreihenfolge
 - Ändern, 118
 - Info, 117
 - Optionseinstellungen, 117
- Stromanzeige
 - Status, 44
- Support
 - Bedingungen, 122
 - Kontaktaufnahme mit Dell, 125
- Support-Website, 10
- Systemplatine, 73

System-Setup

- Aufrufen, 111
 - Bildschirme, 112
 - Info, 111
 - Optionen, 113
- Systemstart
- Von einem USB-Gerät, 118
- Systemwiederherstellung, 59

T

- Tastatur
 - Probleme, 39
- Technische Daten
 - Anschlüsse, 109
 - Audio, 108
 - Bedienelemente und Anzeigen, 109
 - Erweiterungsbus, 108
 - Grafik, 108
 - Informationen zum Computer, 107
 - Laufwerke, 108
 - Maße und Gewicht, 110
 - Netzschalter, 110
 - Prozessor, 107
 - Speicher, 107
 - Technische, 107
 - Umgebungsbedingungen, 110
- Technischer Support
 - Bedingungen, 122
- Treiber
 - Identifizieren, 57
 - Info, 57

U

Übertragen von Daten auf
einen Zielcomputer, 32

USB

Anschlüsse, 68-69

Starten von Geräten, 118

V

VGA

Anschluss, 70

W

Wiedergabe von CDs
und DVDs, 16

Windows XP

Assistent zum Übertragen
von Dateien und
Einstellungen, 32

Hardware-Ratgeber, 59

Hilfe- und Supportcenter, 11

Hyper-Threading, 32

Netzwerkinstallations-
Assistent, 23

Neu installieren, 59

Programmkompatibilitäts-
Assistent, 40

Scanner, 46

Systemwiederherstellung, 59

Zurücksetzen von
Gerätetreibern, 58

